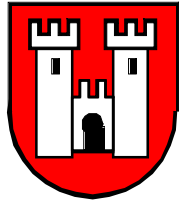


Nr. 12 / November 11



Vindemias

Info-Bulletin der Einwohnergemeinde Wimmis

Wimmis - Das Dorf am Niesen

1. August Brunch 2011



**Info Verkehrsmassnahmen
MI, 16. Nov. 2011, 20.00 Aula Chrümig**

FAHRSCHULE SIGRIST WIMMIS



Fahrschulauto: VW Golf
Preis pro Lektion: Fr. 85.—

Ich freue mich auf deinen Anruf!

Christoph Sigrist, Bodenmattestr. 16, 3752 Wimmis
Tel: 033 657 00 33 Natel: 079 312 10 10
kontakt@fahrschule-sigrist.ch

| INHALTSVERZEICHNIS | SEITE |
|---|---------|
| <i>Der Ratspräsident</i> | 5 |
| <i>Einladung Gemeindeversammlung</i> | 6 |
| <i>Erläuterungsberichte</i> | 7 - 21 |
| <i>Gemeinderat, Behörden und Verwaltung</i> | 22 - 38 |
| <i>Bürgergemeinde und Kirchgemeinde</i> | 39 - 41 |
| <i>Politische Parteien</i> | 42 - 43 |
| <i>Vereine und Organisationen</i> | 44 - 52 |
| <i>Gewerbe</i> | 53 - 54 |
| <i>Fachkommission Dorfgeschichte</i> | 55 - 56 |

HERAUSGEBER
Gemeinderat Wimmis

VINDEMIAS ist neben dem Amtsanzeiger das offizielle Informationsorgan der Einwohnergemeinde Wimmis.

REDAKTION

Gemeindeverwaltung Wimmis
Bahnhofstrasse 7
Postfach 27
3752 Wimmis

+41 33 657 81 11
+41 33 657 81 10 (Fax)
info@wimmis.ch
www.wimmis.ch

Goepfert Tanja, Redaktion
Schneider Beat, Gemeindeverwalter

tanja.goepfert@wimmis.ch
beat.schneider@wimmis.ch

DRUCK

Ilg AG Druckerei + Verlag
Hauptstrasse 11
3752 Wimmis

+41 33 657 87 87
info@ilg.ch
www.ilg.ch

INSERATE

1/1 Seite A5 Fr. 200.-- pro Ausgabe
1/2 Seite A5 Fr. 120.-- pro Ausgabe
1/4 Seite A5 Fr. 60.-- pro Ausgabe

Vorlagen sind der Redaktion digital im Format „bmp“ oder „jpg“ einzureichen. Über die Publikation entscheidet der Gemeinderat.

NÄCHSTE AUSGABE

VINDEMIAS Nr. 13, Mai 2012
Redaktionsschluss 16. April 2012

Beiträge von Kommissionen, Vereinen und weiteren Organisationen sind digital im Format „doc“ einzureichen. Über die Publikation entscheidet der Gemeinderat.

Ausfüllen der Steuererklärung am Computer – Einfach, praktisch und sicher!

Der Kanton Bern ist schweizweit führend, was das Ausfüllen und Einreichen der Steuererklärung online via Internet oder am PC anbelangt. Bereits nutzen 7 von 10 Berner Steuerpflichtige diese Möglichkeit – auch Sie? www.taxme.ch

TaxMe Online

Das Ausfüllen der Steuererklärung für natürliche Personen mit **TaxMe-Online** im Internet erfolgt ohne Softwareinstallation (www.taxme.ch). Wie beim E-Banking haben Sie dank verschlüsselter Online-Übertragung **maximale Datensicherheit**. Ihren persönlichen Identifikationscode fürs Login finden Sie auf dem **Brief zur Steuererklärung**. Die Stammdaten und alle wiederkehrenden Angaben der Vorjahre sind bereits vorgegeben. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung ganz am Schluss geben Sie Ihre Daten zur Einsicht und zur Veranlagung frei. Haben Sie beim Ausfüllen Zahlen korrigiert oder mit verschiedenen Zahlen die Auswirkungen auf den Steuerbetrag durchgespielt und wieder gelöscht, dann sind diese Korrekturen nirgends aufgezeichnet oder abrufbar.

Und so funktioniert

TaxMe-Online führt Sie schrittweise durch die Erfassung Ihrer Steuerdaten. Sie können die Erfassung beliebig oft unterbrechen

und später wieder aufnehmen, ohne Datenverlust. Zudem haben Sie jederzeit Zugriff auf die elektronische Wegleitung. Nach vollständiger Erfassung der Daten geben Sie Ihre Steuererklärung frei. Drucken und unterzeichnen Sie Ihre Freigabequittung und senden Sie diese an die aufgedruckte Adresse. Legen Sie nur die auf der Freigabequittung bezeichneten Belege bei. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung werden Ihre Daten im System der Steuerverwaltung ersichtlich.

Der **Leitfaden «Steuererklärung ausfüllen leicht gemacht – In vier Schritten zum Ziel»** zeigt Ihnen, wie es funktioniert. Sie erhalten ihn ab Januar 2012. Auf www.taxme.ch > TaxMe-Online ist er zudem als PDF zum Download bereit.

TaxMe CD

Die **TaxMe-CD** ist eine Software zur lokalen Installation auf Ihrem Computer. Damit können Sie die Steuererklärung am PC ausfüllen, ohne mit dem Internet verbunden zu sein. Am Schluss die Steuererklärung ausdrucken, unterschreiben und einsenden. Die TaxMe-CD ist kostenlos erhältlich beim Steuerbüro der Gemeinde und bei der Steuerverwaltung

Ihrer Region. Sie können die aktuelle Version auch herunterladen unter www.taxme.ch > TaxMe-CD > Download. Haben Sie bislang die TaxMe-CD benutzt, möchten aber auf TaxMe-Online wechseln? Mit der praktischen **Importfunktion** im TaxMe-Online können Sie die erfassten Daten des Vorjahres auf einfache Weise übertragen.

TaxMe Online

Tour

zeigt wie es geht

TaxMe-Online Tour zeigt Ihnen anhand von **kurzen Videos**, wie Sie Ihre Steuererklärung online, d. h. via Internet, ausfüllen und erklärt das entsprechende Formular im Detail. TaxMe-Online Tour finden Sie **auf jedem**

Hauptformular von TaxMe-Online – auch bei der Demoversion im Internet. Sie können die Filme ab Januar 2012 auch anschauen auf www.taxme.ch > TaxMe-Online Tour

Alle Informationen zur Steuererklärung und zu den Steuern im Kanton Bern finden Sie unter www.be.ch/steuern und www.taxme.ch

LIEBE WIMMISERINNEN, LIEBE WIMMISER,

Was hat Wimmis mit der internationalen Welt zu tun? So zum Beispiel mit den Staaten Deutschland, Frankreich, England, Israel, Amerika, usw. Wenn sie nun denken unser Dorf stelle in den jeweiligen Fussball – Nationalteams eingebürgerte Spieler, liegen sie falsch. Vielmehr meine ich „unsere“ grossen Firmen Nitrochemie und die Batrec. Beide Unternehmungen sind erfolgreich im harten internationalen Markt tätig und sind mit zusammen fast dreihundert Arbeitsplätzen für unser Dorf und die Region ein wichtiger und zuverlässiger Arbeitgeber. Die Batrec Industrie AG,



welche eine Tochterfirma der französischen Veolia Gruppe ist, ist wie Ihnen bekannt sein dürfte im Bereich Batterierecycling tätig. Vor wenigen Wochen nun wurde eine zwölf Mio. Anlage neu in Betrieb genommen, welche weltweit einzigartig ist und der Batrec neue Perspektiven eröffnet. Aus der ganzen Welt werden sogenannte Katalysatoren aus den Erdölraffinerien angenommen und dann in Wimmis umweltgerecht recycelt – das heisst, das giftige Quecksilber und weitere Chemikalien werden ausgelöst und fachgerecht entsorgt bzw. wiederverwertet. Wir dürfen stolz sein, Standortgemeinde einer Firma zu sein, die sich als Pionierin erfolgreich in der nachhaltigen und umweltfreundlichen Entsorgung von problematischen Abfällen betätigt.

Sind Sie mit den Eidg. Wahlen zufrieden? Ungefähr die Hälfte von Ihnen wird nun sagen, dass sie dies nicht interessiert und darum auch nicht wählen gegangen sind. Schade! Leider von zu vielen Einwohnerinnen und Einwohnern wird diese Möglichkeit von politischer Einflussnahme unterschätzt. Warum denn sonst würden sich die verschiedenen Parteien, Verbände, Gewerkschaften, usw. dermassen finanziell an der Wahlwerbung beteiligen, wenn da nicht mehr auf dem Spiel stehen würde. Immer wieder interessant sind die sog. Schlagwörter und Wahlversprechen. Das sind wahrlich schönste Aussichten für unser Land. Da lob ich mir die Tätigkeit als Gemeinderat. Wir reden nicht nur von Steuersenkung, wir senken sie wirklich (unser Antrag an die GV). Wir reden nicht nur von einer „schlanken Verwaltung“, wir haben im ganzen Simmental/Saanenland die ausgewiesenen günstigsten Verwaltung pro Einwohner. Und wir sprechen nicht nur von Energiesparen, wir lassen alle Gemeindeliegenschaften auf ihre Energieeffizienz untersuchen und ergreifen die nötigen Massnahmen. Taten statt Worte! Oder auch: tue Gutes und sprich davon! Ich wünsche Ihnen eine angenehme und nicht zu kalte Winterszeit.

Freundliche Grüsse

Peter Schmid, Gemeinderatspräsident

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 1. Dezember 2011, 20.00 UHR,
IM SINGSAAL CHRÜMIG

Traktanden

1. Finanzplan 2012 – 2016, Information
2. Voranschlag 2012
3. Organisationsreglement, Genehmigung
4. Wahlreglement, Genehmigung
5. Tanklöschfahrzeug, Verpflichtungskredit
6. Überbauungsordnung Steinbruch Port, Genehmigung
7. Verschiedenes

Auflagen

Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 1, 2, 3 und 4 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Die öffentliche Auflage zu Traktandum 6 hat bereits stattgefunden. Weitere Informationen zu den traktandierten Geschäften und Einsicht in die Akten sind nach Absprache mit dem Gemeindeverwalter möglich.

Rechtsmittel

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen beim Regierungstatthalteramt Frutigen-Niedersimmental Beschwerde erhoben werden. Festgestellte Verfahrensmängel sind während der Gemeindeversammlung sofort zu rügen (Rügepflicht).

Protokoll

Das Protokoll wird vom 8. Dezember 2011 bis 13. Januar 2012 bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt. Gegen die Abfassung kann innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

Stimmrecht

Stimmberechtigt an der Gemeindeversammlung ist, wer folgende Voraussetzungen ausnahmslos erfüllt:

- Stimmberechtigt in eidgenössischen Angelegenheiten
- Am 1. Dezember 2011 seit mindestens 3 Monaten in Wimmis wohnhaft
- Bei der Einwohnerkontrolle ordentlich angemeldet

Polit-Apéro

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung sind alle Teilnehmer herzlich zu einem Apéro eingeladen.

1. FINANZPLAN 2012 - 2016

Der Finanzplan hat bereits im letzten Jahr schlechte Ergebnisse in Aussicht gestellt. Grund dafür waren die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise, die Steuergesetzrevision, der neue Finanz- und Lastenausgleich ab 2012 sowie die massiv steigenden Sozialkosten ab 2013. Die Ausgangslage hat sich seither in einigen Bereichen leicht verbessert. So ist die Rechnung 2010 deutlich positiver ausgefallen, als angenommen und auch im laufenden Jahr darf mit einem Ertragsüberschuss gerechnet werden. Das Budget 2012 würde ohne Steuersenkung dank einmaligen Einnahmen mit einem Ertragsüberschuss abschliessen.

Aber ab 2013 führen die massiv höheren Sozialkosten und die Auswirkungen des FLAG 2012 zu einem Aufwandüberschuss zwischen 300'000 und 400'000 pro Jahr. Es wird kaum möglich sein, diese Mehrbelastungen zu kompensieren. Der Finanzplan 2012 - 2016 zeigt zusammengefasst folgende Ergebnisse:

Alle Angaben in Fr. 1'000

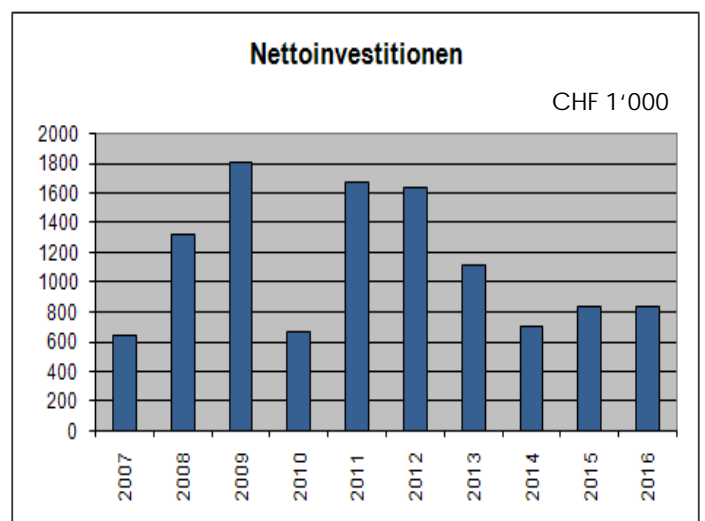
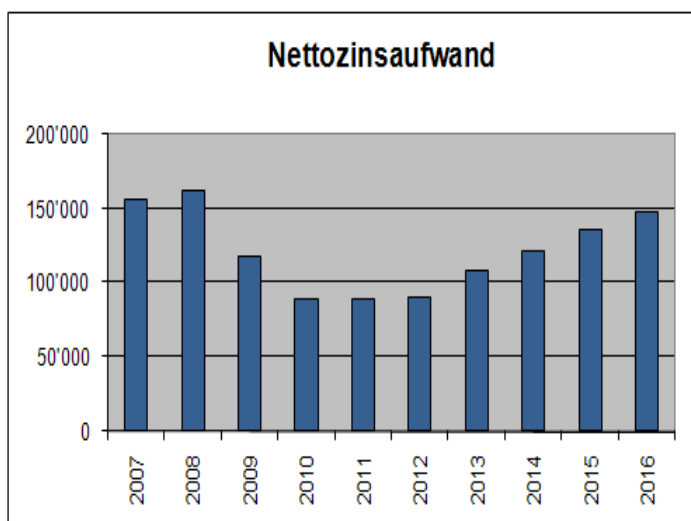
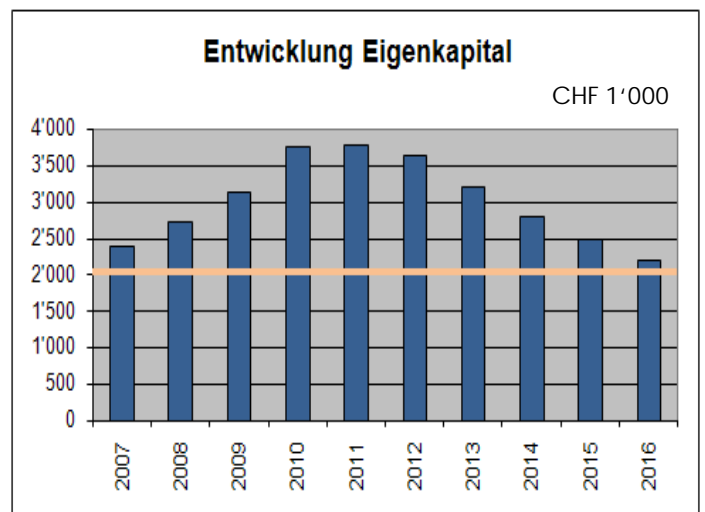
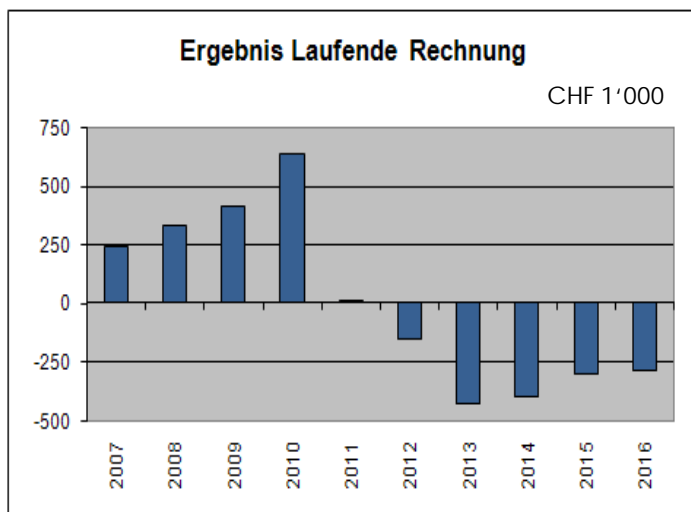
| | VA 2012 | FP 2013 | FP 2014 | FP 2015 | VA 2016 | FP 12 - 16 |
|---------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|
| Investitionen | | | | | | |
| Invest. Verwaltungsvermögen | 1'026 | 751 | 388 | 515 | 515 | 3'195 |
| Investitionen Wasser / Abwasser | 610 | 370 | 320 | 320 | 320 | 1'940 |
| Nettoinvestitionen | 1'636 | 1'121 | 708 | 835 | 835 | 5'135 |
| Fremdkapital | | | | | | |
| Veränderung | +1'519 | + 581 | + 149 | + 173 | + 144 | + 2'566 |
| Fremdkapital am 31.12. | 6'707 | 7'288 | 7'437 | 7'610 | 7'754 | |
| Prognose Laufende Rechnung | | | | | | |
| Gesamtertrag | 9'030 | 9'664 | 9'885 | 10'123 | 10'318 | 49'020 |
| Gesamtaufwand | 9'183 | 10'090 | 10'285 | 10'428 | 10'606 | 50'592 |
| Über-/Unterdeckung | - 153 | - 426 | - 400 | - 305 | - 288 | - 1'572 |
| Entwicklung Eigenkapital / BFB | | | | | | |
| Eigenkapital | 3'619 | 3'193 | 2'793 | 2'488 | 2'200 | |
| EK in 1/10 Steuern | 14.9 | 12.8 | 10.8 | 9.3 | 7.9 | |
| Finanzkennzahlen (in %) Ziel | | | | | | |
| Selbstfinanzierungsgrad > 80.0 | 47.9 | 48.2 | 78.9 | 79.3 | 82.7 | 54.2 |
| Selbstfinanzierungsanteil > 10.0 | 9.6 | 6.2 | 6.2 | 7.2 | 7.4 | 7.3 |
| Zinsbelastungsanteil < 3.0 | 0.0 | 0.4 | 0.6 | 0.7 | 0.8 | 0.5 |
| Kapitaldienstanteil < 12.0 | 11.2 | 11.3 | 11.1 | 11.1 | 11.1 | 11.2 |
| Bruttoverschuldungsanteil < 100.0 | 73.9 | 79.9 | 77.6 | 78.2 | 76.4 | 77.2 |

Laufende Rechnung / Eigenkapital; Ab 2013 ist mit Aufwandüberschüssen zwischen 300'000 und 400'000 pro Jahr zu rechnen, was im Schnitt rund 1.5 Steuerzehnteln entspricht. Das Eigenkapital wird dadurch von 3.8 Mio. auf 2.2 Mio. sinken. Ein Bilanzfehlbetrag ist nicht absehbar. Es müssen keine Sofortmassnahmen getroffen werden.

Investitionen; Das Investitionsniveau ist nach wie vor hoch. Im Verwaltungsvermögen werden 3.2 Mio. und in den Bereichen Wasser/Abwasser 1.9 Mio. investiert. Fast alle Investitionen betreffen den Erhalt der bestehenden Infrastruktur (Gebäude, Strassen, Leitungen). Für Neu-Investitionen und Wunschbedarf besteht kein finanzieller Spielraum.

Fremdkapital; Da nur etwas über 50 Prozent der Investitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden können und gleichzeitig Aufwandwandüberschüsse entstehen, steigt die Verschuldung von 5.2 Mio. auf 7.7 Mio. an. Die pro-Kopf-Verschuldung wird höher, liegt aber im Vergleich mit anderen Gemeinden im normalen Bereich..

Fazit; Der Finanzplan 2012 – 2016 zeigt ab 2013 schlechte Werte. Bisher waren die Rechnungsabschlüsse jedoch stets besser als die Finanzplanung. Sollten sich die negativen Aussichten bestätigen oder noch schlechter werden, müssen mittelfristig Massnahmen getroffen werden, um den Finanzhaushalt ausgeglichen zu gestalten. Die Situation muss im Herbst 2012 neu beurteilt werden.



2. VORANSCHLAG 2012

Die Rechnungsabschlüsse 2005 bis 2010 waren sehr erfreulich. Das Eigenkapital ist um 2 Millionen auf fast 4 Millionen angestiegen und es konnten zusätzliche Abschreibungen von über 1.8 Millionen gemacht werden. Dass diese Ergebnisse trotz Senkung der Steueranlage auf 1.70 und den kant. Steuergesetzrevisionen (mit Ausfall von einem weiteren Steuerzehntel) möglich waren, ist bemerkenswert. Neben zahlreichen Optimierungs- und Reorganisationsmassnahmen haben vor allem höhere Steuererträge und diverse einmalige Einnahmen zur positiven Entwicklung beigetragen. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise bremst die positive Entwicklung spürbar. Wimmis ist davon wegen sinkender Steuereinnahmen und dem kantonalen Lastenausgleich ebenfalls betroffen. Weiter hat der neue Finanz- und Lastenausgleich ab 2013 negative Auswirkungen für unsere Gemeinde. Für das laufende Jahr kann noch von einer ausgeglichenen Rechnung oder einem kleinen Ertragsüberschuss ausgegangen werden. Der Voranschlag 2012 weist einen Aufwandüberschuss von 152'700 aus. Ohne Steuersenkung würde dies in etwas dem Budget 2011 entsprechen. Das Eigenkapital sinkt leicht auf 3.6 Millionen:

| Verwaltungsrechnung | Budget 12 | Budget 11 | Rechnung 10 |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-------------|
| Ertrag | 9'030'350 | 8'515'200 | 9'387'504 |
| Aufwand (ohne Abschreibungen) | 8'692'950 | 8'070'500 | 7'849'912 |
| Ergebnis vor Abschreibungen | + 337'400 | + 444'700 | + 1'537'592 |
| ./. Harmonisierte Abschreibungen | 457'000 | 402'000 | 399'653 |
| ./. übrige Abschreibungen | 0 | 0 | 502'649 |
| ./. Abschreibungen auf Finanzvermögen | 33'100 | 30'400 | 671 |
| Ergebnis | - 152'700 | + 12'300 | + 634'618 |
| Eigenkapital 31.12. | 3'619'251 | 3'185'734 | 3'759'751 |
| Eigenkapital in Steuerzehnteln | 14.92 | 13.59 | 15.0 |

Im Jahr 2012 würde bei unveränderter Steueranlage ein kleiner Ertragsüberschuss resultieren. Die Auswirkungen des FILAG 2012 ergeben für Wimmis eine Mehrbelastung von 43'000 pro Jahr bzw. 0.2 Steuerzehntel. Diese dürfen ohne Gemeindeversammlungsbeschluss an die Steuerzahler überwältzt werden. Die theoretische Steueranlage 2012 würde somit 1.72 betragen. Der Gemeinderat will jedoch auf eine Steuererhöhung verzichten. Vielmehr sollen die Steuerzahler von den guten Ergebnissen der Vorjahre profitieren. Die Steueranlage soll daher zumindest für das Jahr 2012 um einen Steuerzehntel auf 1.62 gesenkt werden. Statt einem kleinen Ertragsüberschuss resultiert somit ein Aufwandüberschuss von 152'300. Das Eigenkapital sinkt auf 3.6 Million-

en bzw. 15 Steuerzehntel, was immer noch einen sehr komfortablen Wert darstellt. Die geplanten Investitionen von 1.8 Millionen betreffen vorwiegend den Erhalt der bestehenden Infrastruktur, können aber nur zur Hälfte selber finanziert werden. Die Verschuldung steigt dadurch um fast 1 Million an. Für Neuinvestitionen und Wunschbedarf besteht zurzeit wenig Spielraum.

Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abfall schliessen positiv ab. Die Abfallgrundgebühr kann erneut gesenkt werden. Im Bereich Abwasser muss trotz Gebührenerhöhung um 10 Prozent mit einem deutlichen Verlust gerechnet werden. Die Feuerwehr schliesst wegen der Beschaffung des TLF mit einem kleinen Verlust ab. Sowohl beim Abwasser wie auch bei der Feuerwehr sind noch genügend Reserven vorhanden.

Gemäss Finanzplan 2012 – 2016 sind die Aussichten nicht besonders erfreulich. Ob die Steueranlage wie ursprünglich beabsichtigt für zwei Jahre oder länger gesenkt werden kann, muss zu einem späteren Zeitpunkt beurteilt werden. Zurzeit sind zu viele Faktoren ungewiss. Im Finanzplan ist daher für 2013 ff eine Steueranlage von 1.7 eingerechnet. Trotz Anhebung der Steueranlage auf das heutige Niveau muss für 2013 bis 2016 mit Aufwandüberschüssen von 300'000 bis 400'000 pro Jahr gerechnet werden. Grund für diese unerfreulichen Werte ist der starke Anstieg der Sozialhilfekosten ab 2013. Diese steigen um fast Fr. 100.— pro Person, was einen Steuerzehntel pro Jahr ausmacht. Weiter muss mit einer deutlich höheren Belastung durch den öffentlichen Verkehr gerechnet werden. Die Steuereinnahmen steigen zwar ab 2013 um 2 bis 3 Prozent an, können aber den Mehraufwand bei weitem nicht decken. Durch diese Aufwandüberschüsse sinkt das Eigenkapital auf rund 2.2 Millionen, liegt aber immer noch über der vom Gemeinderat definierten Untergrenze von 8 Steuerzehnteln. Ein Bilanzfehlbetrag ist nicht absehbar.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies allgemein eine leicht positive Entwicklung, da damals bereits ab 2019 mit einem Bilanzfehlbetrag gerechnet werden musste. Auf Sanierungsmassnahmen kann vorerst verzichtet werden. Sollten sich die negativen Ergebnisse ab 2013 bestätigen oder die Aussichten noch schlechter werden, muss sichergestellt werden, wie der Finanzhaushalt mittelfristig wieder ausgeglichen gestaltet werden kann. Dies kann entweder mit Sparmassnahmen oder höheren (Steuer)Erträgen erfolgen.

Antrag des Gemeinderates

Der Voranschlag 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 152'700.— und einer Steueranlage von 1.62 wird genehmigt.

| Laufende Rechnung | | Budget 12 | Budget 11 | Rechnung 10 |
|-------------------|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| 0 | Allgemeine Verwaltung | - 621'200 | - 625'900 | - 580'004 |
| 01 | Legislative / Exekutive | - 145'300 | - 152'500 | - 134'824 |
| 02 | Allgemeine Verwaltung | - 435'800 | - 436'400 | - 414'402 |
| 09 | Gemeindehaus / Mehrzweckgebäude | - 40'100 | - 37'000 | - 30'778 |
| 1 | Öffentliche Sicherheit | -204'400 | - 215'300 | - 160'762 |
| 10 | Rechtsaufsicht | - 160'600 | - 163'800 | - 149'705 |
| 11 | Polizei | - 6'500 | - 6'500 | - 1'187 |
| 15 | Militär | - 1'900 | - 2'900 | - 5'599 |
| 16 | Zivile Landesverteidigung | - 35'400 | - 42'100 | - 4'277 |
| 2 | Bildung | -1'674'600 | - 1'661'500 | - 1'599'891 |
| 20 | Kindergarten | - 88'700 | - 80'200 | - 90'313 |
| 21 | Volksschule (inkl. Liegenschaften) | - 1'576'200 | - 1'570'200 | - 1'503'361 |
| 22 | Sonderschulen (IBEM) | - 7'700 | - 9'200 | - 4'308 |
| 29 | Übriges Bildungswesen | -2'000 | - 1'900 | - 1'910 |
| 3 | Kultur und Freizeit | -102'300 | -102'900 | - 108'516 |
| 30/31 | Kulturförderung | - 44'300 | - 45'300 | - 48'200 |
| 33 | Wanderwege / Öffentliche Brunnen | - 7'500 | - 7'500 | - 6'336 |
| 34 | Sport (inkl. Sporthalle Herrenmatte) | - 49'100 | - 48'200 | - 50'748 |
| 35 | Übrige Freizeitgestaltung | -1'400 | - 1'900 | - 3'232 |
| 4 | Gesundheit | - 16'600 | - 16'900 | - 14'999 |
| 5 | Soziale Wohlfahrt | - 1'749'800 | - 1'678'400 | - 1'594'356 |
| 50 | Altersversicherung | - 45'600 | - 44'500 | - 40'854 |
| 53 | Übrige Sozialversicherungen | -503'900 | - 477'400 | - 470'511 |
| 54 | Jugendschutz | - 15'100 | - 13'100 | - 8'349 |
| 58 | Sozialhilfe | - 1'185'200 | - 1'143'400 | - 1'074'642 |
| 6 | Verkehr | - 572'700 | - 450'600 | - 454'853 |
| 62 | Gemeindestrassen | - 376'800 | - 270'600 | - 286'920 |
| 65 | Regionalverkehr | - 1'500 | - 1'400 | - 1'122 |
| 69 | Öffentlicher Verkehr | - 194'400 | - 178'600 | - 166'811 |
| 7 | Umwelt + Raumordnung | - 65'000 | - 70'400 | + 340'568 |
| 74 | Friedhof + Bestattung | - 52'200 | - 56'400 | - 47'242 |
| 75/76 | Niesenverbauung / Lawinenschutz | - 10'500 | - 12'000 | - 13'244 |
| 77/78 | Naturschutz / Umweltschutz | - 4'700 | - 4'600 | - 2'215 |
| 79 | Raumordnung | + 2'400 | + 2'600 | + 403'268 |
| 8 | Volkswirtschaft | + 94'800 | + 95'500 | + 94'835 |
| 80/81 | Landwirtschaft / Forstwirtschaft | - 500 | - 500 | - 615 |
| 83 | Tourismus | 0 | - 2'000 | - 17 |
| 86 | Energie | + 95'300 | + 98'000 | + 95'467 |
| 9 | Finanzen und Steuern | + 4'759'100 | + 4'738'700 | + 4'712'597 |
| 90 | Steuern | + 4'688'000 | + 4'679'300 | + 4'885'056 |
| 92 | Finanzausgleich | + 389'800 | + 446'000 | + 402'747 |
| 93 | Anteil kant. Steuern | + 20'000 | + 5'000 | + 4'786 |
| 94 | Zinsen + Liegenschaften | + 92'300 | - 2'200 | + 305'982 |
| 99 | Abschreibungen / Übriges | - 431'000 | - 389'400 | - 885'974 |
| | Ergebnis Laufende Rechnung | - 152'700 | + 12'300 | + 634'618 |

Der Voranschlag 2012 basiert auf folgenden Steueranlagen und Gebührenansätzen:

| Steueranlage / Gebühren | | 2012 | 2011 | 2010 |
|-------------------------|---|----------|----------|----------|
| Steueranlage | Einheitsansatz | 1.62 | 1.70 | 1.70 |
| Liegenschaftssteuer | Promille Amtlicher Wert | 1.50 | 1.50 | 1.50 |
| Abwassergebühren | Grundgebühr pro EGW | 24.00 | 22.00 | 22.00 |
| exkl. Mehrwertsteuer | Frischwasserverbrauch pro m ³ | 1.10 | 1.00 | 1.00 |
| | Anschlussgebühr pro EGW | 1'200.00 | 1'200.00 | 1'200.00 |
| Wassergebühren | Grundgebühr pro EGW | 30.00 | 30.00 | - |
| exkl. Mehrwertsteuer | Grundgebühr pro Zähler | - | - | 40.00 |
| | Löschgebühr pro 100 m ³ uR 1) | 15.00 | 15.00 | - |
| | Frischwasserverbrauch pro m ³ 1) | 1.10 | 1.10 | 1.70 |
| Einmalige Gebühren | Anschlussgebühr pro BW 1) | 150.00 | 150.00 | 100.00 |
| | Löschgebühr pro m ³ uR 1) | 3.00 | 3.00 | 6.00 |
| | 1) Neu Reduktion ab 1'000 m ³ bzw. 50 BW | | | |
| Kehrichtgebühren | Grundgebühr pro EGW | 18.00 | 20.00 | 24.00 |
| exkl. Mehrwertsteuer | Sack-/Markengebühren | AVAG | AVAG | AVAG |
| Feuerwehersatzabgabe | Normalsatz (% der Staatssteuer) | 5 % | 5 % | 5 % |
| | Maximalbetrag | 400.00 | 400.00 | 400.00 |
| | Minimalbetrag | 20.00 | 20.00 | 20.00 |
| Hundetaxen | Generell pro Hund | 80.00 | 80.00 | 80.00 |
| | Dienstpflichtige Hunde | 10.00 | 10.00 | 10.00 |
| | Securitas-/Fährtenhunde | 10.00 | 10.00 | 10.00 |
| Kanzleigebühren | Aufwandgebühr 1 (pro Stunde) | 60.00 | 60.00 | 60.00 |
| | Aufwandgebühr 2 (pro Stunde) | 80.00 | 80.00 | 80.00 |

| Steuerertrag | VA 2012 | VA 2011 | RG 2010 | RG 2009 |
|--------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Einkommenssteuer nat. Personen | 3'124'100 | 3'169'300 | 3'109'848 | 3'283'034 |
| Vermögenssteuer nat. Personen | 208'500 | 214'700 | 210'798 | 212'291 |
| Quellensteuern | 84'600 | 69'400 | 89'635 | 88'881 |
| Steuerteilungen nat. Personen | 44'100 | 43'700 | 48'288 | 65'458 |
| Gewinnsteuer jur. Personen | 333'100 | 297'000 | 381'601 | 23'220 |
| Kapitalsteuer jur. Personen | 47'000 | 48'800 | 50'059 | 52'525 |
| Steuerteilungen jur. Personen | 146'500 | 161'500 | 227'751 | 99'439 |
| Abgrenzung ausst. Teilungen | 0 | 0 | - 101 | - 11'312 |
| Aperiodische Steuern | 125'800 | 119'700 | 179'781 | 300'695 |
| Liegenschaftssteuer | 588'300 | 564'600 | 607'689 | 525'054 |
| Steuerabschreibungen | - 25'500 | - 20'900 | - 31'621 | - 22'948 |
| | 4'676'500 | 4'667'800 | 4'873'728 | 4'616'337 |

| Investitionen Steuerhaushalt | Kosten | Bemerkungen |
|-----------------------------------|---------------|------------------------------|
| <u>Liegenschaften</u> | | |
| SH Chrümig, Sanierungskonzept | Fr. 90'000 | 3. Etappe |
| SH Chrümig, Scheuersaugmaschine | Fr. 13'000 | 2012/2013 je 50 % |
| SH Chrümig, Bühnenbeleuchtung | Fr. 21'000 | |
| SH Oberdorf, Sanierungskonzept | Fr. 100'000 | 3. Etappe |
| Schule, Einrichtung Kindergarten | Fr. 50'000 | Eröffnung Kindergartenklasse |
| Kauf Magazin Burgfluh | Fr. 15'000 | 2012 / 2013 je 50 % |
| | Fr. 289'000 | |
| <u>Gemeindestrassen / Werkhof</u> | | |
| Erschliessung Schindelfeld | Fr. 75'000 | 2012/2013 je Fr. 75'000 |
| Sanierungskonzept Strassen | Fr. 300'000 | 4. Etappe |
| Sanierung Herrenmattstrasse | Fr. 130'000 | |
| Böschung Radwegbrücke A6 | Fr. 50'000 | |
| | Fr. 555'000 | |
| <u>Übrige Investitionen</u> | | |
| Tanklöschfahrzeug | Fr. 182'000 | |
| | Fr. 182'000 | |
| Ausgaben | Fr. 1'026'000 | |

| Investitionen Spezialfinanzierungen | Kosten | Bemerkungen |
|-------------------------------------|-------------|-------------------------------|
| <u>Wasserversorgung</u> | | |
| Reservoir, Sanierung / Umbau | Fr. 100'000 | Gesamtprojekt 450'000 |
| Pumpwerk Augand, Sanierung | Fr. 200'000 | Gesamtprojekt 250'000 |
| Wasserleitung Herrenmattstrasse | Fr. 20'000 | |
| Wasserleitungen | Fr. 300'000 | Sanierungskonzept 2008 - 2012 |
| | Fr. 620'000 | |
| <u>Abwasserentsorgung</u> | | |
| Kanalisationsleitungen | Fr. 150'000 | Sanierungskonzept 2006 - 2012 |
| Kanalisation Herrenmattstrasse | Fr. 30'000 | |
| | Fr. 180'000 | |
| Total Wasser / Abwasser | Fr. 800'000 | |

Im Jahr 2012 sind Investitionsausgaben von 1.826 Millionen Franken geplant. Diese Summe liegt über dem Vorjahreswert und ist recht hoch. Der Grossteil wird für den Erhalt der bestehenden Infrastruktur verwendet (Strassen, Liegenschaften, Wasser- und Abwasserleitungen). Rund 40 Prozent der Investitionen betrifft die mit Gebühren finanzierten Bereiche Wasser und Abwasser.

3. ORGANISATIONSREGLEMENT, GENEHMIGUNG

Bekanntlich gibt es eine Vielzahl übergeordneter Vorschriften, welche eine Gemeinde nicht verändern kann. Aber es gibt eben auch wichtige Dinge, die wir selber regeln müssen, dürfen oder können. Und genau darum geht es bei der Überarbeitung des Organisationsreglementes (OgR) und des Wahlreglementes (WR). Das OgR ist quasi die Verfassung einer Gemeinde. Darin sind die wichtigsten organisatorischen und rechtlichen Bestimmungen einer Gemeinde enthalten.

Warum ist eine Überarbeitung nötig? Dies hat mehrere Gründe. Einerseits müssen diverse Anpassungen an das übergeordnete Recht und die inzwischen veränderten „Umstände“ erfolgen. Hauptgrund für die Revision ist aber die Anpassung der Organisationsstruktur und die Änderung des Wahlverfahrens für Behördenmitglieder. In Wimmis hat es letztmals im Jahr 2000 echte Wahlen für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium gegeben. Seither hatte es nur noch gerade so viele Kandidaten, wie Sitze zu besetzen waren, was zu „stillen Wahlen“ führte. Ein unbefriedigender Zustand finden der Gemeinderat und die politischen Parteien von Wimmis. Ziel ist deshalb, dass im Jahr 2012 echte Wahlen stattfinden, d.h. mehr Kandidaten vorhanden sind, als Sitze besetzt werden müssen. In Zusammenarbeit mit den politischen Parteien hat der Gemeinderat beraten, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Vor allem mit dem Wechsel vom Proporz- zum Majorzwahlsystem für den Gemeinderat erhoffen sich Parteien und Gemeinderat eine grössere Beteiligung, da parteiunabhängige Bürger einfacher kandidieren können.

Als nächster Schritt wurde ein neues Organisationsreglement erarbeitet, welches im Winter 2010/11 zusammen mit dem Wahlreglement zur öffentlichen Vernehmlassung aufgelegt wurde. Mit Ausnahme der Anschlussgemeinden im Schulbereich und den politischen Parteien sind keine Eingaben erfolgt. Der Gemeinderat geht daher davon aus, dass die Änderungen im Sinne der Bevölkerung sind. Nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Neuerungen (nach Artikel):

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 3 | Wahlverfahren Gemeinderat | Bisher Proporz, neu Majorz. Damit soll es parteiunabhängigen Bürgern erleichtert werden, an der Wahl teilzunehmen. |
| 3 | Gemeinderatspräsident | Muss gleichzeitig als Gemeinderat gewählt werden, damit „stille Wahlen“ für das wichtige Amt eine Ausnahme sind. |

| | | |
|----|-----------------------------|--|
| 9 | Gemeindepräsidium | Aufgaben neu umschrieben. |
| 14 | Gemeinderatsmitglieder | Reduktion von 7 auf 6 Mitglieder. Mit Wegfall Vormundschaft nimmt die Belastung ab. |
| 18 | Verordnungen | Gemeinderat kann neue Verordnungen erlassen, sofern eine reglementarische Grundlage dafür besteht. |
| 20 | Fachkommissionen | Neu im Reglement enthalten, da bisher nicht geregelt. |
| 22 | Delegation | Kommissionen können Aufgaben einzelnen Mitgliedern übertragen. |
| 26 | Initiativen | Verfahren präziser geregelt (gemäss Vorschlag Kanton). |
| 53 | Amtszeitbeschränkung | Keine Amtszeitbeschränkung für Fachkommissionen und nichtständige Kommissionen. Es handelt sich meist um Fachpersonen, welche schwer zu ersetzen sind. |
| 55 | Wahl Kommissionen | Verfahren klar geregelt. Neu sind 10 Unterschriften pro Wahlvorschlag nötig. Politische Parteien werden angemessen berücksichtigt. |
| 72 | Aufgabenerfüllung d. Dritte | Aufgabenübertragung Sozialdienst, AHV-Zweigstelle und Zivilschutz geregelt (bisherige Reglement werden aufgehoben) |
| A1 | Sozialkommission | Fällt weg, da das Vormundschaftswesen ab 2013 Kantonsaufgabe wird. |
| A1 | Sicherheitskommission | Neu, 5 bis 7 Mitglieder. Damit wird der Ressortleiter entlastet und Aufgaben können aufgeteilt werden. |
| A1 | Schulkommission | Bisher 9 Mitglieder, neu 6 Mitglieder (davon 4 Wimmis und 2 für Anschlussgemeinden). Aufgaben werden vermehrt durch Schulleitung wahrgenommen. |

Die Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat ergeben, dass das Reglement ohne Vorbehalte genehmigungsfähig ist. Das Organisationsreglement liegt vom 27. Oktober 2011 bis 1. Dezember 2011 öffentlich auf. Es steht zudem unter www.wimmis.ch zum Download bereit.

Sofern die Gemeindeversammlung dem überarbeiteten Organisationsreglement zustimmt, wird es dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Erst danach tritt es in Kraft. Die Wahlen 2012 können somit bereits nach neuem Organisationsreglement durchgeführt werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das überarbeitete Organisationsreglement zu genehmigen.

TRAKTANDUM 4

4. WAHLREGLEMENT, GENEHMIGUNG

Im Zusammenhang mit den neuen Organisationsreglement und veränderten Abläufen muss das Wahlreglement aus dem Jahr 2000 in einigen Bereichen angepasst werden. Das Wahlreglement regelt ausschliesslich das Verfahren für kommunale Urnenwahlen. Diese werden alle vier Jahre für das Gemeindepräsidium, den Gemeinderatspräsidenten und die Mitglieder des Gemeinderates durchgeführt. Letztmals ist es im Jahr 2000 zu Urnenwahlen gekommen.

Die öffentliche Vernehmlassung wurde im Winter 2010/11 zusammen mit dem Organisationsreglement durchgeführt. Ausser von den politischen Parteien sind keine Eingaben erfolgt. Der Gemeinderat geht daher davon aus, dass die Änderungen im Sinne der Bevölkerung sind. Das Wahlreglement wurde neu aufgebaut und ist daher nicht eins zu eins mit der alten Version vergleichbar. Nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Neuerungen:

| | |
|-----------------------|---|
| Gemeinderatspräsident | Muss gleichzeitig auch als Gemeinderat gewählt werden. Wahltermin neu gleichzeitig mit Gemeindepräsidium und Gemeinderatsmitgliedern (bisher später). |
| Wahltermin | Ankündigung Wahltermin mindestens 90 Tage vorher im Amtsanzeiger (bisher 60 Tage). Die Wahl findet |

nicht gleichzeitig mit eidg. oder kant. Urnengängen statt. Gemeindepräsidium, Gemeinderatspräsident und Gemeinderatsmitglieder werden am selben Tag gewählt.

Wahlvorschläge

Einreichung bis 51. Tag vor der Wahl (bisher 20 Tage). Einreichung neu nur mit amtlichem Formular. Vorgeschlagene müssen mit Unterschrift zustimmen. Nach dem Eingabetermin sind keine Nachmeldungen mehr möglich. Bereinigte Wahlvorschläge werden 30 Tage vor der Wahl im Amtsanzeiger bekanntgegeben (bisher 8 Tage).

Wahlmaterial / Werbung

Neu ist geregelt, was alles zum amtlichen und ausseramtlichen Wahlmaterial gehört und wer Druck- und Versandkosten trägt.

Wahlausschuss

Wahl und Zusammensetzung sind neu geregelt. Politische Parteien haben Anspruch auf angemessene Vertretung.

Wahlergebnisse

Die Ergebnisse werden am Wahltag auch im Internet bekanntgegeben. Das Verfahren bei Unregelmässigkeiten und Beschwerden ist neu ebenfalls geregelt.

Bussen / Strafen

Der Verstoss gegen das Wahlreglement kann neu mit Busse bis Fr. 1'000.— bestraft werden

Das Wahlreglement liegt vom 27. Oktober 2011 bis 1. Dezember 2011 öffentlich auf. Es steht zudem unter www.wimmis.ch zum Download bereit. Sofern die Gemeindeversammlung dem neuen Wahlreglement zustimmt, tritt es per 1. Januar 2012 in Kraft. Die Wahlen 2012 können somit nach neuem Wahlreglement durchgeführt werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das neue Wahlreglement zu genehmigen.

5. Tanklöschfahrzeug, Verpflichtungskredit

Die Feuerwehr Wimmis besitzt kein eigenes Tanklöschfahrzeug (TLF), obwohl dies nach Vorschriften der Gebäudeversicherung grundsätzlich erforderlich wäre. Auf Zwangsmassnahmen bzw. Kürzung des Betriebsbeitrages wurde bisher verzichtet, da die Feuerwehr Wimmis durch die Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr der Nitrochemie AG deren TLF einsetzen konnte. Das Fahrzeug ist jedoch sehr alt und muss nächstens ersetzt werden. Die Feuerwehr Wimmis und die Nitrochemie AG planen daher, gemeinsam ein neues TLF anzuschaffen und zu betreiben, da beidseitig Handlungsbedarf besteht.

Die Fahrzeugauswahl und die Prüfung von Angeboten durch Vertreter der Nitrochemie AG und der Gemeinde ergab, dass ein TLF des Typs MAN 340 rund Fr. 540'000.— angeschafft werden soll. Die Kosten sollen hälftig zwischen Gemeinde und Nitrochemie aufgeteilt werden. Da die Bestellung über die Nitrochemie AG erfolgt, bezahlt die Gemeinde nur den Gemeindeanteil an die Nitrochemie AG. Deshalb kann ein Nettokredit beschlossen werden. Der Gemeindeanteil beträgt demnach Fr. 291'600.— (inkl. MWSt). Die Nitrochemie AG wird auf ihrem Anteil Subventionen der Gebäudeversicherung erhalten, da sie keine jährlichen Betriebsbeiträge erhält. Die Auslieferung des Fahrzeugs ist für 2013 vorgesehen. Die Bestellung muss daher Anfang 2012 erfolgen, womit eine Anzahlung von 50 Prozent des Kaufpreises fällig wird.



Die Gemeinde kommt eine gemeinsame Beschaffung in jedem Fall günstiger zu stehen als eine eigene Lösung. Für die Gemeinde alleine hätte ein kleineres TLF mit Tankinhalt 2'400 Liter ausgereicht. Die Kosten für ein solches Fahrzeug würden bei rund Fr. 320'000.— exkl. MWSt. liegen. Die Auflagen für die Nitrochemie sind jedoch strenger, was ein TLF mit 4'000 Liter Tankinhalt und CAFS-Schaumanlage erfordert. Dieses Fahrzeug ist viel grösser und daher deutlich teurer, hat aber mehr Leistung und mehr Möglichkeiten. Das neue TLF soll im Magazin der Nitrochemie stationiert werden, da die Gemeinde über kein ausreichend grosses Magazin verfügt. Der Zugriff für die Feuerwehr Wimmis ist aber vollumfänglich und jederzeit gewährleistet. Selbstverständlich

bildet die Feuerwehr Wimmis auch eigene Fahrer aus. Die Eigentumsrechte werden in einem Vertrag genau geregelt. Bei einem Verkauf oder einer Schliessung der Nitrochemie AG ginge das Fahrzeug an die Nachfolgeorganisation über. Das Fahrzeug verbleibt aber in jedem Fall am Standort Wimmis. Der Zusammenarbeitsvertrag regelt neben den Eigentumsrechten auch alle Fragen bezüglich Betrieb und Unterhalt. Der Gemeinderat hat einer gemeinsamen Beschaffung zugestimmt, da diese aus Sicht der Gemeinde zahlreiche Vorteile bietet, aber kaum Nachteile erkennbar sind.

Die Beschaffung belastet die Gemeinderechnung nicht, da es sich bei der Feuerwehr um eine Spezialfinanzierung handelt, welche vollständig durch Wehrdienstersatzabgaben finanziert wird. Die Beschaffung führt in den ersten Jahren zu relativ hohen Folgekosten, welche die Feuerwehr-Rechnung belasten:

| Position | 2013 | 2018 | 2023 |
|---------------------------------------|--------|--------|--------|
| Abschreibungen (10 % Restwert) | 29'000 | 17'100 | 10'100 |
| Zinskosten (Annahme 2.5 %) | 7'250 | 4'280 | 2'530 |
| Steuern / Versicherungen (50 %) | 3'150 | 3'150 | 3'150 |
| Betriebs- und Unterhaltskosten (50 %) | 3'000 | 3'000 | 4'000 |
| | 42'400 | 27'530 | 19'780 |

Die Folgekosten werden zu einem Aufwandüberschuss führen. Dank den positiven Abschlüssen der Vorjahre sind jedoch noch genügend Reserven vorhanden. Ab 2015 ist aber eine Erhöhung der Wehrdienstersatzabgabe von 5 auf 6 Prozent möglich. Dies hängt auch von den zukünftigen Schadenereignissen ab. Auf den durch Steuern finanzierten Finanzhaushalt der Gemeinde hat die Beschaffung wie erwähnt aber keinen Einfluss.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt einen Verpflichtungskredit für ein Tanklöschfahrzeug von Fr. 292'000.— (inkl. MWSt.), welches zusammen mit der Nitrochemie AG angeschafft werden soll.

6. UeO Steinbruch Port

Der Steinbruch Port wird durch die Walo Bertschinger AG betrieben. Der Abbau von Steinblöcken ist mit einer Überbauungsordnung geregelt. Da die Nachfrage nach Steinblöcken insbesondere durch Unwetter stark gestiegen ist und das Abbauvolumen für die kommenden Jahre gesichert werden soll, ist eine Überarbeitung der Planung notwendig. Die Betreiberin hat daher zusammen mit der Einwohnergemeinde eine neue Überbauungsordnung erstellt, welche den zukünftigen Abbau und die Rekultivierung regelt. Das Abbauvolumen wird auf 750'000 m³ vergrössert. Darin sind auch 110'000 m³ aus der heute bereits bewilligten Abbaumenge enthalten. Dies reicht schätzungsweise für die kommenden 25 bis 30 Jahre aus. Der Abbauperimeter kann den Plänen auf der nächsten Seite entnommen werden.

Nach dem vollständigen Abbau ist eine Auffüllung mit rund 410'000 m³ unverschmutztem Aushub-, Abraum und Ausbruchmaterial vorgesehen. Da der Platz für solches Material im Berner Oberland sehr begehrt ist, kann so einem weiteren Bedürfnis entsprochen werden. Nach der Auffüllung wird das Gelände rekultiviert (der Natur zurückgegeben).

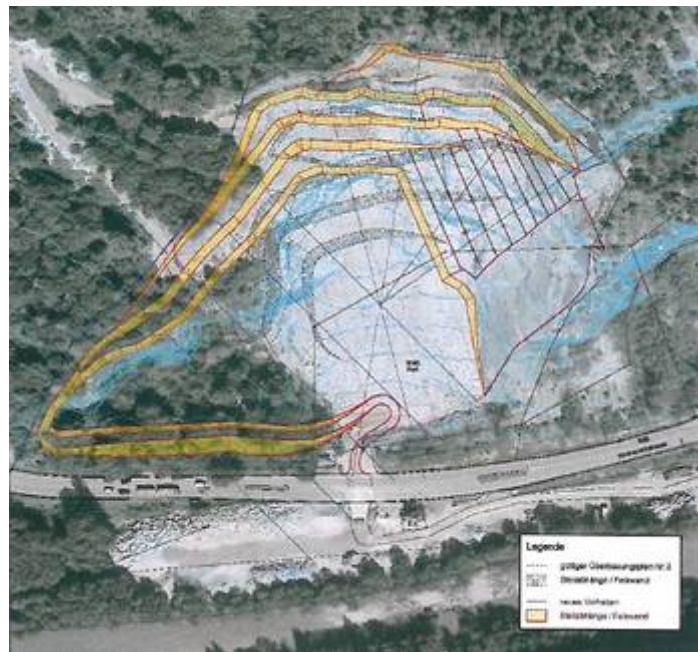
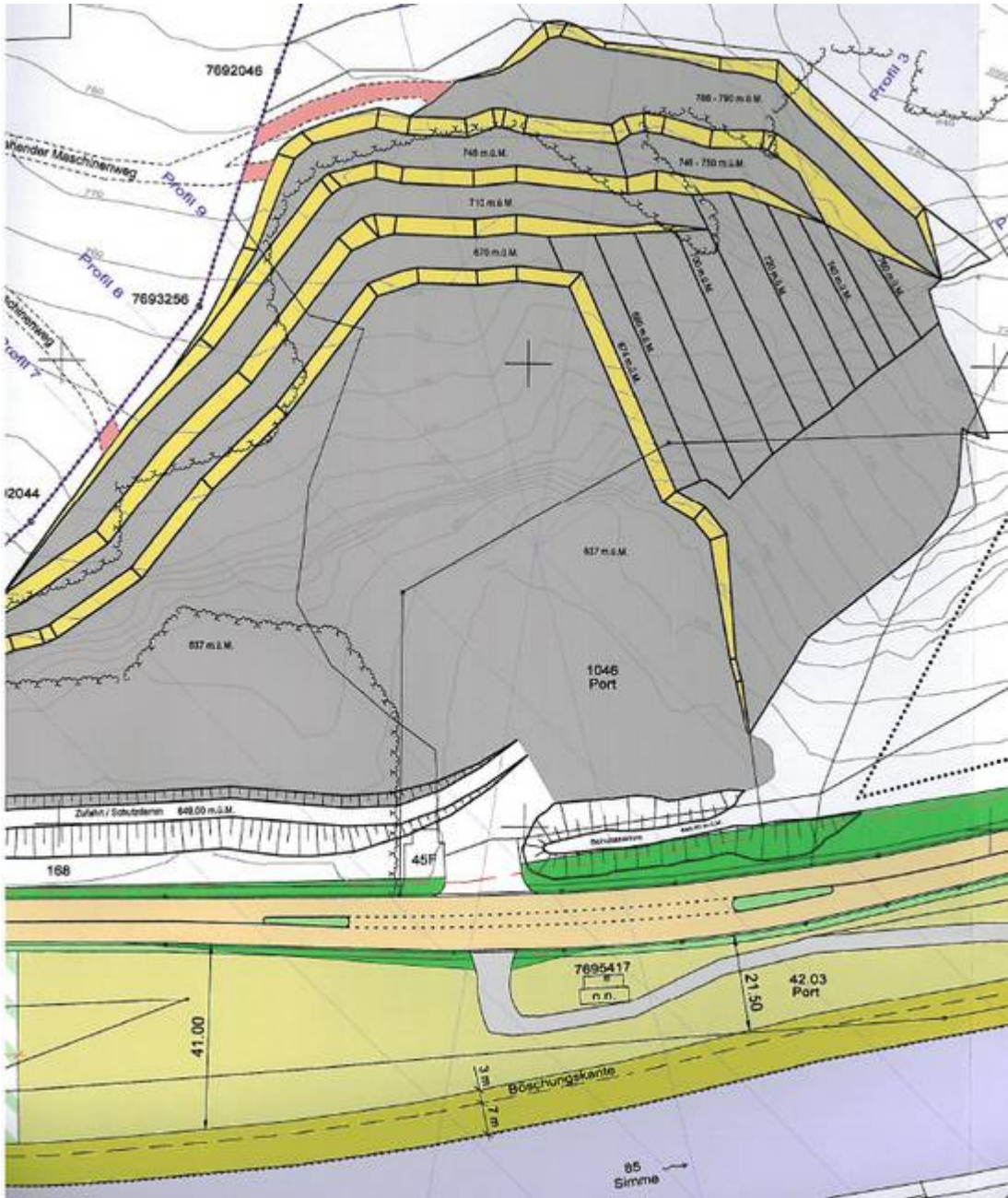
Weil es sich bei diesem Abbauvolumen um einen grösseren Eingriff in die Landschaft handelt, musste zusätzlich ein Umweltverträglichkeitsbericht erstellt werden. Der Bericht der IC Infraconsult kommt zum Schluss, dass die geplanten Massnahmen umweltverträglich sind. Es sind allerdings diverse Auflagen zu beachten, insbesondere bei der Rekultivierung. Mit der Überbauungsordnung wird gleichzeitig die Baubewilligung für die Abbauarbeiten erteilt. Es sind somit später keine Gesuche mehr nötig.

Die Planungsunterlagen wurden in einer ersten Phase zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Sämtlichen Eingaben konnten in Verhandlungen vollständig und einvernehmlich geklärt werden. Nach der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung erfolgte die öffentliche Auflage vom 8. September bis 7. Oktober 2011. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung muss die Überbauungsordnung durch den Kanton genehmigt werden, bevor die Planung rechtskräftig wird.

Antrag des Gemeinderates

Die UeO Nr. 3 Steinbruch Port soll genehmigt werden.

Pläne Steinbruch Port



GEMEINDERATSBESCHLÜSSE JUNI 2011 – OKTOBER 2011

Auf www.wimmis.ch, im Amtsanzeiger sowie im Berner Oberländer wird jeweils über die Beschlüsse des Gemeinderates informiert. Die Veröffentlichung der Medienmitteilung erfolgt in der Regel bis am Mittag des nächsten Tages. Das vollständige Archiv finden Sie unter www.wimmis.ch/politik/gemeinderat/ratsbeschlüsse. Im Vindemias werden nur die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse wiedergegeben:

UeO Herrenmatte

31.05.2011

Die Herrenmatte wird mit Gewerbebetrieben und Wohnhäusern überbaut. Der Baubeginn für den Gewerbeteil ist für Sommer 2011 geplant. Da das Grundstück in einer Zone mit Planungspflicht (ZPP) liegt, ist dazu eine Überbauungsordnung (UeO) nötig. Nach der Vorprüfung durch den Kanton wurde die UeO angepasst und öffentlich aufgelegt. Da keine Einsprachen eingegangen sind, hat der Gemeinderat die UeO zur Genehmigung an den Kanton eingereicht.

Zonenplanänderung Niederfeldweg

31.05.2011

Auf Parzelle 1468 am Niederfeldweg ist eine Werkstatterweiterung mit Einbau von zwei Wohnungen geplant. Um das Projekt realisieren zu können, sollen mit einer geringfügigen Zonenplanänderung 317 m² der Parzelle 1621 in die Mischzone A eingezont werden. Mit den Grundeigentümern wurden Mehrwertabschöpfungsverträge abgeschlossen. Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen. Die Zonenplanänderung wurde daher vom Gemeinderat an den Kanton zur Genehmigung eingereicht.

Beschaffung Traktor und Schneepflug

31.05.2011

Als Ersatz für zwei alte Kleintraktoren wird im laufenden Jahr ein leistungsfähiger Traktor mit Schneepflug beschafft werden. Die Investition ist im Finanzplan enthalten. Der Gemeinderat hat dem Verpflichtungskredit von Fr. 100'000.-- zugestimmt. Zurzeit läuft das Auswahlverfahren, damit der neue Traktor für den kommenden Winter zur Verfügung steht.

Strassensanierungen

31.05.2011

Der Gemeinderat hat diverse Aufträge für Strassensanierungen an die Walo Bertschinger AG vergeben. Die Kredite wurden von der Gemeindeversammlung im Rahmen des Sanierungsprogrammes 2008-2012 genehmigt. Von Juli bis September werden folgende Strassenbeläge erneuert: Eyfeldweg, Wymatteweg, Sagimoosweg, Sagistrasse. Dazu soll der vordere Teil der Rütenestrasse saniert werden. Weitere Informationen sind bei der Bauverwaltung erhältlich.

Klassenschliessung Oberdorf 31.05.2011
Infolge rückläufiger Schülerzahlen der 3./4. Klasse können ab Sommer 2011 nur noch zwei Klassen geführt werden. Der Gemeinderat hat der Klassenschliessung zugestimmt. Insgesamt ist die Schülerzahl in Wimmis aber konstant. Dank grosser Bautätigkeit sollten keine weiteren Klassenschliessungen bevorstehen.

Anschlussvertrag Sekundarschule 31.05.2011
Die Schüler aus Reutigen, Nieder- und Oberstocken sowie Zwieselberg besuchen seit vielen Jahren die Sekundarschule in Wimmis. Der Ende Juni 2011 auslaufende Anschlussvertrag soll erneuert werden. Der Gemeinderat hat den Vertrag genehmigt.

Parkverbot Mattestrasse 31.05.2011
Im Zusammenhang mit den Wasserbaumassnahmen Kander wurden auf der Mattestrasse diverse Ausweichstellen geschaffen. Diese werden nun zunehmend als Parkplatz missbraucht. Der Gemeinderat sieht sich daher gezwungen, Parkverbote zu signalisieren. In einem weiteren Schritt soll geprüft werden, wie das bestehende Fahrverbot mit Zubringerdienst besser durchgesetzt werden kann oder ob dieses allenfalls aufzuheben ist.

Moonliner Thun-Simmental 31.05.2011
Der Wunsch nach einer späten Busverbindung – einem sogenannten Moonliner – ist seit einiger Zeit bekannt. Die regionale Verkehrskonferenz Oberland-West hat daher ein Konzept erstellt und den Gemeinde zur Stellungnahme vorgelegt. Während dem 3-jährigen Versuchsbetrieb soll jeweils freitags und samstags um 03.25 Uhr ein Bus von Thun nach Zweisimmen fahren. Der Gemeinderat hat der Defizitgarantie von jährlich maximal Fr. 6'500.— zugestimmt.

Energietechnische Untersuchung Gemeindegebäude 31.05.2011
Die Gemeinde Wimmis besitzt diverse grössere Gebäude, welche laufend unterhalten werden, aber vor mehreren Jahrzehnten erbaut wurden. Der Energieverbrauch ist im Vergleich zu Neubauten entsprechend hoch. Um das Sparpotential und mögliche Sanierungsmassnahmen aufzuzeigen, sollen die Gemeindegebäude untersucht werden. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 9'200.— bewilligt.

Investitionsprogramm 2012 – 2016 28.06.2011
Im Rahmen der Finanzplanung hat der Gemeinderat das Investitionsprogramm 2012 – 2016 genehmigt. Mit einer Gesamtsumme von 5.15 Millionen (1.03 Millionen pro

Jahr) liegen die Werte um einiges tiefer als im Vorjahr. Während im Steuerhaushalt ungefähr gleichviel investiert wird, kann in den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser mit einem markanten Rückgang gerechnet werden. Die grössten Positionen betreffen Sanierungsarbeiten an den Schulanlagen (0.731 Mio.), die Erneuerung der Gemeindestrassen (1.575 Mio.) und die Erneuerung von Wasser- und Abwasserleitungen (1.8 Mio.). Für rund die Hälfte der Projekte sind die Kredite bereits bewilligt.

Steinschlagschutz Burgfluh

28.06.2011

Untersuchungen haben ergeben, dass einige Häuser an der Burgfluhstrasse und an der Schlossgasse besser vor Steinschlag geschützt werden müssen. Vorgesehen ist ein neues Schutznetz in der Burgfluh. Das alte Schutznetz (unten) bleibt vorläufig bestehen und wird durch die Grundeigentümer unterhalten. Nach Abzug der Kantonsbeiträge und der Grundeigentümerbeiträge verbleiben der Gemeinde Nettokosten von rund Fr. 10'000.--. Das Netz soll im Frühjahr 2012 installiert werden.

Integration WRT in TIP

28.06.2011

Die Gemeinde Wimmis ist sowohl beim Wirtschaftsraum Thun (WRT) und bei der Planungsregion Thun-Innerport (TIP) Mitglied. Die beiden Organisationen prüfen, die Aktivitäten besser zu koordinieren und Synergien zu nutzen. Zur Diskussion steht dabei vor allem eine Integration des WRT in den TIP. Der Gemeinderat Wimmis unterstützt diese Idee.

Kauf Traktor

09.08.2011

Im Herbst 2010 hat der Gemeinderat beschlossen, für den Werkhof einen neuen Traktor mit Schneepflug zu beschaffen. Im Frühsommer wurden Fahrzeuge von verschiedenen Anbietern getestet. Dabei hat sich gezeigt, dass ein Traktor mit stufenlosem Getriebe für den Kommunaldienst am besten geeignet ist. Der Gemeinderat hat für den Traktor mit Schneepflug einen Kredit von Fr. 120'000.— bewilligt und den Auftrag vergeben. Das Fahrzeug wird im Herbst 2011 in Betrieb genommen.

Belagsanierung Gemeindestrassen

09.08.2011

Der Gemeinderat hat beschlossen, im Herbst 2011 zusätzlich folgende Strassenbeläge zu erneuern: Schwarze Gasse, Bahnhofstrasse (Unterdorf - Bahnhofplatz) und Oberdorfstrasse (Bären bis Platzweg). Die Axpo Contracting AG beteiligt sich an den Kosten, da die Strassen für den Einbau der Fernheizleitungen aufgebrochen werden mussten. Die Kosten für die Gemeinde liegen somit deutlich tiefer, als bei einer alleinigen Sanierung. Zugleich wird der Strassenraum im Bereich Wellauerhaus bis Zufahrt

Schulhaus Oberdorf neu gestaltet. Die Strassenfläche wird verkleinert, der Brunnenplatz wird mit einer Pflasterung aufgewertet und es sollen mehr Parkplätze geschaffen werden.

Auslagerung Sanierungskonzept 09.08.2011

Seit 2008 laufen für die Bereiche Strassen, Wasser- und Abwasserleitungen langfristige Sanierungskonzepte. Es handelt sich um ein umfangreiches Projekt mit grossem Koordinationsbedarf, was die Kapazitäten der Bauverwaltung übersteigt. Um die Bauverwaltung zu entlasten, wurde der Auftrag zur Umsetzung an das Ingenieurbüro Maier vergeben.

Beitrag Waldtag 09.08.2011

Die Waldgemeinde Wimmis führt am 15. Oktober 2011 einen Waldtag durch. Anlass dafür ist das internationale Jahr des Waldes. Am Waldtag soll der Bevölkerung die heutige Waldbewirtschaftung gezeigt werden. Der Gemeinderat unterstützt den Anlass mit einem Gemeindebeitrag von Fr. 1'000.--.

Schulraumplanung 09.08.2011

Wegen der Einführung von HARMOS wird vermutlich im Sommer 2012 ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet. Dazu muss Raum für den Spezialunterricht IBEM geschaffen werden. Gleichzeitig wird im Oberdorf eine Klasse geschlossen. Die Schulraumplanung wird daher überarbeitet. Ziel ist es, der Schule möglichst optimale Bedingungen zu bieten und die vorhandenen Gemeindeliegenschaften effizient zu nutzen. Dabei wird auch der Standort der Dorfbibliothek und der Spielplätze mit einbezogen.

Lehrstellen Sommer 2012 09.08.2011

Die Lehrstellen ab Sommer 2012 wurden wie folgt vergeben:

Verwaltung *Isabelle Wiedmer, Diemtigen*

Werkhof *Mathias Krebs, Wimmis*

Anfang August 2011 haben die Ausbildung angefangen:

Verwaltung *Matthias Hofmann, Wimmis*

Hausdienst *Mischa Käppeli, Wimmis*

Wasserleitung Herrenmatte 30.08.2011

Die Wasserleitung vom Bahnhof ins Herrenmattequartier soll im Herbst 2011 auf einer Länge von 140 Meter erneuert werden. Ursprünglich war das Projekt für später vorgesehen. Im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Ilg / Beer sind jedoch gewisse Anpass-

ungen nötig. Da beim vorgezogenen Ersatz der gesamten Leitung grössere Einsparungen möglich sind, hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 50'000.— genehmigt.

Organisation Vormundschaftswesen

30.08.2011

Auf kantonaler Ebene wird derzeit heftig diskutiert, wie im Kanton Bern das Vormundschaftswesen organisiert werden soll. Der Grossrat wird im November voraussichtlich entscheiden, dass die Aufgabe ab 2013 von den Gemeinden an den Kanton übergeht. Fraglich ist, ob der Zeitpunkt 1. Januar tatsächlich eingehalten werden kann. Für Wimmis ist dies von Bedeutung, da die Behörden per 2013 neu gewählt werden. Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Sozialkommission wie geplant nicht mehr gewählt werden soll und im Bedarfsfall in Absprache mit der heutigen Kommission eine Übergangslösung beschlossen wird.

Angebotsplanung öffentlicher Verkehr

30.08.2011

Im Bereich öffentlicher Verkehr haben die Gemeinden ein Mitspracherecht und können Wünsche für das zukünftige Angebot einreichen. Der Gemeinderat gibt im Rahmen der Angebotsplanung folgende Anliegen ein: Neue Bushaltestelle Bachtele; Busverbindungen Thun – Wimmis am Abend nach 20.00 Uhr. Der Gemeinderat hat zudem dem dreijährigen Versuchsbetrieb Moonliner Simmental ab Herbst 2012 zugestimmt. Die Massnahmen führen insgesamt zu jährlichen Mehrkosten von maximal Fr. 15'000.--.

Zusammenarbeit Feuerwehr

27.09.2011

Die Feuerwehr Wimmis ist gut ausgerüstet und in der Lage, sämtliche Aufgaben zu erfüllen. Dank der Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr Nitrochemie können schon heute viele Synergien genutzt werden. Die Anforderungen an Feuerwehren nehmen jedoch weiter zu. Technisches Material und Ausbildung benötigen immer mehr Mittel. Der Gemeinderat prüft daher mit dem Feuerwehrkommando, ob in Zukunft weitere Zusammenarbeitsformen mit umliegenden Gemeinden/Feuerwehren möglich sind.

Finanz- und Lastenausgleich 2012

27.09.2011

Im Kanton Bern werden die Finanzströme zwischen Kanton und Gemeinden ab 2012 neu geregelt. Für jede Gemeinde hat dies positive oder negative Auswirkungen. Die Berechnung ergibt für Wimmis eine Mehrbelastung um Fr. 43'000.— pro Jahr bzw. 0.2 Steuerzehntel. Gemäss kant. Gesetz könnte diese Mehrbelastung ohne Zustimmung der Gemeindeversammlung an die Steuerzahler überwälzt werden. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Finanzkommission jedoch beschlossen, die Steueranlage nicht zu

erhöhen, da die Rechnungsabschlüsse in den letzten Jahren durchwegs positiv ausgefallen sind.

Verkehrskonzept Wimmis

27.09.2011

Eine Umfrage betreffend Verkehrssituation hat im letzten Herbst 180 Rückmeldungen ergeben. Nach der Auswertung wurden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge geprüft. Nach vielen Besprechungen, Besichtigungen und Abklärungen konnte ein Verkehrskonzept erarbeitet werden, welches ab 2012 umgesetzt werden soll. Der Gemeinderat hat die definitive Planung genehmigt. Am 16. November 2011 findet eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, an welcher die Bevölkerung über die geplanten Massnahmen informiert wird.

Verbauungsprojekt Ahorni 2012 - 2015

25.10.2011

Seit vielen Jahrzehnten wird der Niesennordhang mit Verbauungsprojekten stabilisiert. Dies wirkt sich positiv auf zahlreiche Naturgefahren aus. Das aktuelle Projekt Ahorni VII wird bis Ende Jahr abgeschlossen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass ab 2012 ein neues 4-Jahresprojekt umgesetzt werden soll. An die Bruttokosten von Fr. 240'000.— leistet der Kanton Beiträge von 81 Prozent. Die Restkosten von jährlich rund Fr. 11'500.-- werden zur Hälfte durch die Gemeinde und zur Hälfte durch die übrigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften getragen.

Überbauungsordnung Stampfmatte

25.10.2011

Der Gemeinderat hat die Überbauungsordnung Stampfmatte, Teilgebiet 2, genehmigt. Sämtliche Einsprachepunkte konnten erledigt werden. Die Unterlagen werden dem Kanton zur Genehmigung eingereicht, sobald die Mehrwertabschöpfungsverträge unterzeichnet sind.

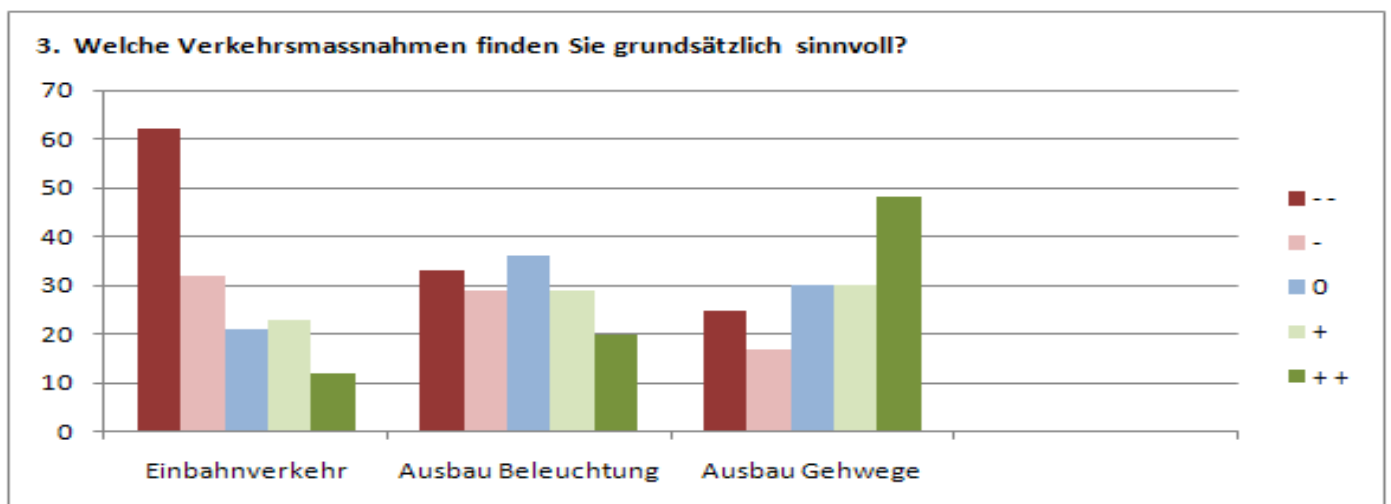
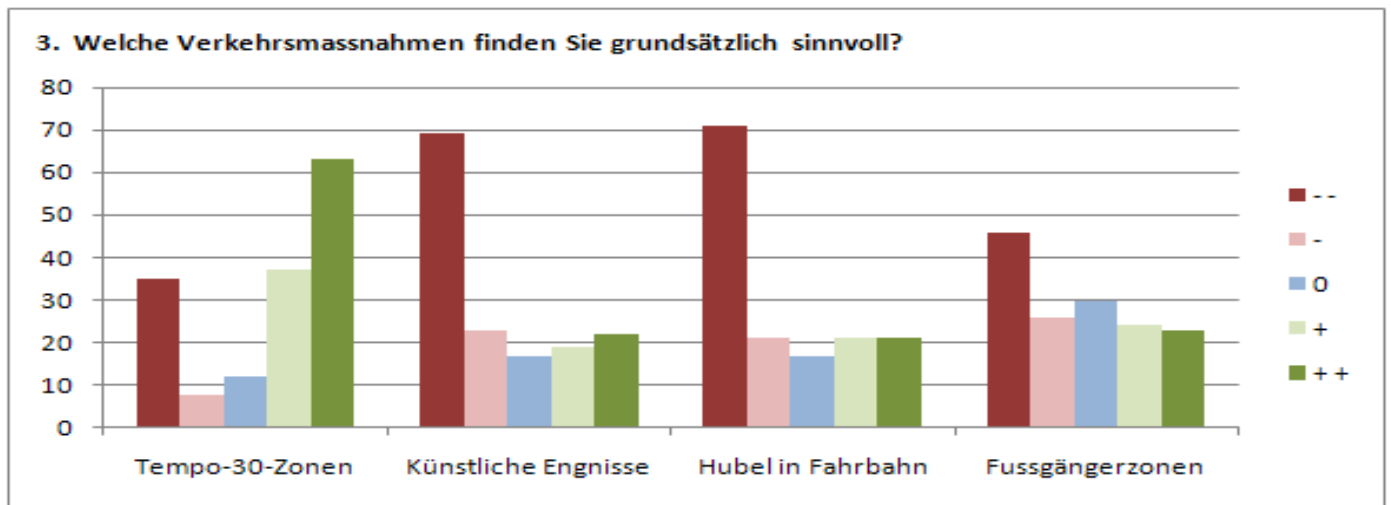
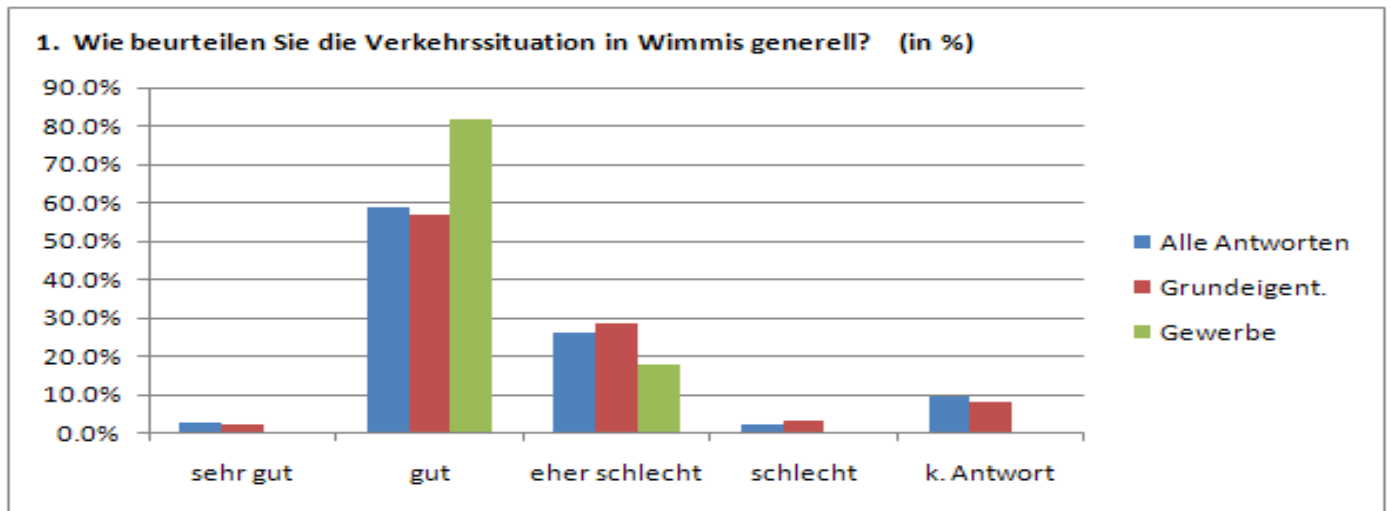
Zonenplanänderung Werkgelände Vigier Beton

25.10.2011

Die Vigier Beton Berner Oberland (Kiestag) plant neben der Erneuerung des Kieswerks auch einen Neubau für die Werkstatt- und Verwaltungsgebäude. Dazu ist eine geringfügige Zonenplanänderung nötig. Es sollen kleinere Teilflächen der Arbeitszone, der Lagerzone und der Grünzone so abgeändert werden, dass der zukünftige Betrieb optimal funktionieren kann. Der Gemeinderat ist damit grundsätzlich einverstanden und leitet das Verfahren für eine Zonenplanänderung ein.

UMFRAGE VERKEHRSPROBLEME

Die Umfrage zu Verkehrsproblemen im letzten Herbst hat insgesamt 168 Rückmeldungen ergeben. Ein solcher Rücklauf darf wohl als einmalig bezeichnet werden. Das Thema „Verkehr“ ist der Bevölkerung offenbar sehr wichtig und Verbesserungen sind ein wichtiges Anliegen. Sämtliche Eingaben wurden ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst. Ein Auszug mit den wichtigsten Ergebnissen:



ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

- Die Verkehrssituation in Wimmis ist allgemein gut
- Der rollende Verkehr ist wenig gefährdet
- Für Fussgänger, Kinder und ältere Menschen bestehen am meisten Gefahren
- Künstliche Hindernisse, Hubel in der Fahrbahn und Einbahnverkehr werden von einer grossen Mehrheit abgelehnt
- Tempo-30-Zonen werden als Verkehrsmassnahme am meisten gewünscht
- Eine Mehrheit findet den Ausbau des Gehwegnetzes sinnvoll
- Fussgängerzonen und zusätzliche Strassenbeleuchtung werden knapp abgelehnt

FAZIT FÜR DEN GEMEINDERAT

- Es besteht in Wimmis kein grundsätzliches Verkehrsproblem, aber in einzelnen Bereichen ist dennoch Handlungsbedarf gegeben.
- Massnahmen sind vor allem zur Sicherheit der Fussgänger, der Kinder und der älteren Menschen zu treffen.
- Wo es sinnvoll ist, sollen Tempo-30-Zonen geschaffen werden, ohne dabei einen „Schilderwald“ zu verursachen.
- Wo es mit vernünftigem Aufwand möglich ist, sollen bei gefährlichen Stellen Geh- oder Fusswege realisiert werden.
- Auf bauliche Massnahmen wie Hindernisse und Hubel in der Fahrbahn sowie Fussgängerzonen oder zusätzliche Strassenbeleuchtung ist nach Möglichkeit zu verzichten.
- Einbahnverkehr soll als Option beibehalten werden, obwohl sich eine Mehrheit gegen diese Massnahme ausspricht.

MASSNAHMENPLAN

In Zusammenarbeit mit diversen Fachpersonen und Fachstellen wurde in zahlreichen Arbeitsschritten ein Massnahmenplan erstellt, welcher ab 2012 umgesetzt werden soll. Der Gemeinderat hat das Verkehrskonzept Wimmis und den Massnahmenplan Ende September 2011 genehmigt.

INFORMATION BEVÖLKERUNG

Die geplanten Verkehrsmassnahmen werden am Mittwoch, 16. November 2011, 20.00 Uhr in der Aula Chrümig der Bevölkerung vorgestellt. Gleichzeitig werden die Unterlagen im Internet veröffentlicht und bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

ERFOLGREICHE GEMEINDEANGESTELLTE

Berufliche Weiterbildung hat in den vergangenen Jahrzehnten massiv an Bedeutung gewonnen. Stillstand ist quasi ein Rückschritt. Die Gemeinde ist in allen Bereichen auf gut qualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Entsprechend wird Aus- und Weiterbildung gefördert. Im laufenden Jahr haben gleich drei Mitarbeiter einen Diplomlehrgang erfolgreich abgeschlossen:



Robert Rösti - Hauswart mit eidg. Fachausweis

Robert Rösti ist seit Frühjahr 2009 im Hausdienst angestellt. Der gelernte Zimmermann hat die Nachfolge von Ugo Pasinetti als Hauswart Schulanlage Oberdorf angetreten. Er hat sich bereits nach kurzer Zeit entschlossen, sich zum Hauswart mit eidg. Fachausweis ausbilden zu lassen. Nach fünf intensiven Semestern hat Robert Rösti die Prüfung mit der hervorragenden Gesamtnote von 5.3 abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

Franz Thönen - Hauswart mit eidg. Fachausweis

Franz Thönen arbeitet seit Herbst 2008 im Hausdienst. Er wurde als Stv. Leiter Hausdienst angestellt, nachdem Hans Josi die Nachfolge von Heinz Portner angetreten hat. Franz Thönen ist hauptsächlich in der Schulanlage Chrümig tätig, aber trägt auch Verantwortung für die übrigen Gemeindeliegenschaften. Zusammen mit Robert Rösti hat er in den letzten 2 ½ Jahren die Ausbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis absolviert. Zum erfolgreichen Abschluss gratulieren wir herzlich!



Esther Carisch – Bernische Gemeindefachfrau

Esther Carisch arbeitet seit Frühjahr 2008 in der Gemeindeverwaltung. Als Nachfolgerin von Barbara Seewer kümmert sie sich hauptsächlich um die Buchhaltung und die EDV. Trotz viel Fachwissen aus der Lehrzeit in der Gemeinde Reutigen hat Esther Carisch im Sommer 2009 die Ausbildung zur bernischen Gemeindefachfrau begonnen. Nach über einem Jahr Schulzeit hat sie den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen – herzliche Gratulation!

Der Gemeinderat

GEBURTEN 1. MAI – 30. SEPTEMBER 2011

Auf der Mauer Liam
Bhend Iona
Blaser Dario
Hänni Bam
Lehnherr Norina
Leibundgut Jeff

Makowsky Lea
Müller Elvis
Müller Fritz
Scherz Désirée
Schüpbach Elin
Wiedmer Livio



Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen den Familien für die Zukunft alles Gute!

EHESCHLIESSUNGEN 1. MAI – 30. SEPTEMBER 2011

Gertsch Adrian & Gertsch-Steiner Tanja
Matti Stefan & Matti-Badertscher Evelin
Schär Marc & Schär-Aeschbacher Yessica
Schenk Pascal & Schenk-Maier Simone
Smyrek Marko & Smyrek-Dickschat Sandy



Wir wünschen den Brautpaaren für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

TODESFÄLLE 1. MAI – 30. SEPTEMBER 2011

Baumann Rosa
Brüderli Elise
Gäggeler Robert
Hänni Hanna



Lehnherr Margrit
Stalder Werner
Wampfler Hans
Werren Werner

Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid!

VERÖFFENTLICHUNG VON GEBURTEN, EHESCHLIESSUNGEN, TODESFÄLLEN

Seit der 1. Ausgabe im Jahr 2006 wurden die Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle im Vindemias veröffentlicht. Wir machen Sie hiermit darauf aufmerksam, dass Sie bei uns melden können, falls Sie diese Publikation nicht möchten.

GRATULATIONEN 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2011

80 Jahre

Bleuler Werner

Ryter Anna

Gehri Katharina

Horn Magdalena

Bärtschi Christian

Bühler Irmgard

Gasser, Yvonne

Hiltbrand Erna

Feller Heinz

Haldimann Hans Rudolf

Wenger Eva

85 Jahre

Tschanz Katharina

Wüthrich Fritz

Zeller Hedwige

Lehnherr Anna

Weissmüller Klara

Schär Johanna

Ilg Johanna

Furrer Dora

90 Jahre und älter

Lehnherr Eduard 90

Bähler Fritz 95

Hauser Gertrud 90

Mani Marianna 99

Steiner Jakob 90

Gerber Willi 90

Spring Alice 95



Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren nachträglich ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen noch viele schöne, gesunde und glückliche Jahre.

VERÖFFENTLICHUNG GEBURTSTAGE

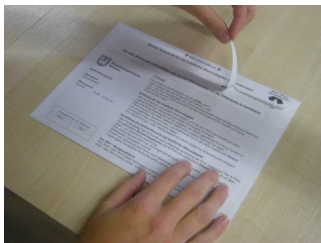
Falls jemand die Publikation seines Geburtstages im Vindemias nicht möchte, kann dies jederzeit dem Redaktionsteam der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden.

BRIEFLICHE STIMMABGABE

Ihrem Stimm- und Wahlrecht können Sie bekanntlich nicht nur an der Urne, sondern auch brieflich nachkommen. Leider kommt es immer wieder vor, dass die briefliche Stimmabgabe nicht richtig ausgeführt wird und deshalb für ungültig erklärt werden muss. Wir wollen aber, dass Ihre Stimme zählt! Deshalb bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

- Das Stimmkuvert muss spätestens am Donnerstag vor dem Abstimmungssonntag frankiert bei der Post aufgegeben werden (A-Post) oder
- Das Stimmkuvert wird bis am Samstag vor der Abstimmung (20.00 Uhr) direkt in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung eingeworfen.
- Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben sein, ansonsten ist die Stimmabgabe ungültig.
- Es darf nur das offizielle Stimmkuvert verwendet werden.
- Pro Abstimmungsvorlage/Wahl darf nur ein Stimm- resp. Wahlzettel abgegeben werden.

Anleitung



Zum öffnen des Kuverts auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreißen. Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen.



Stimm- oder Wahlzettel ausfüllen und wieder in Kuvert legen (hintere Innentasche)



Stimmrechtsausweis unterschreiben.
Rücksendeadresse ergänzen mit „3752 Wimmis“



Stimmrechtsausweis in Pfeilrichtung ebenfalls in Kuvert legen (vordere Innentasche).
Kuvert verschliessen.



Vollständiges Kuvert zum Versand per Post oder zur Abgabe bei der Gemeinde.

Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich gerne an das Personal der Gemeindeverwaltung wenden!

WIMMIS-GUTSCHEIN

Seit kurzer Zeit gibt es den WIMMIS-GUTSCHEIN in den Werten 10 / 25 / 50 und 100 Franken, welcher zum Einkauf in diversen Wimmiser Fachgeschäften berechtigt (siehe Rückseite Gutschein). Die Gutscheine können bei der Gemeindeverwaltung gekauft werden. Falls Sie grössere Mengen benötigen, bitten wir um Vorbestellung.



Dieser Gutschein ist bei folgenden Wimmiser Geschäften einlösbar:

Lebensmittel

- Bäckerei-Konditorei Graber
- Henze Lebensmittel Wimmis
- Molkerei Lehnherr
- Salvis-Metzg GmbH

Gastgewerbe

- Gasthof Hirschen-Brodhüsi
- Hotel-Motel Löwen
- Restaurant Kreuz
- Restaurant Sternen

Übrige Fachgeschäfte

- Blumen-Boutique Wimmis GmbH
- Eisenwaren Lörtscher GmbH
- Fahrschule Sigrist
- Kammer Schuhe & Fussorthopädie
- Kiosk-Bistro Kolibri

- Neukomm Sport und Bodenbeläge
- Schloss-Drogerie AG
- Veloatelier
- Wyparadies Wimmis GmbH
- Zurbrügg Elektro

Übrige Wimmiser Gewerbebetriebe nehmen Wimmis-Gutscheine auf Anfrage entgegen.

Auszahlungs-Bestätigung Gemeinde (Datum / Geschäft / Visum):

| | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
|----------------------|----------------------|----------------------|

JÄHRLICHER LÖSCHBEITRAG – RECHNUNG 2011 ERST IM JANUAR 2012

Mit dem neuen Wasserreglement wird für nicht an die Wasserversorgung angeschlossene Gebäude ein jährlicher Löschbeitrag verrechnet, sofern das Gebäude im Bereich des Hydrantenlöschschutzes liegt. Die Gebühr wird nach Gebäudevolumen erhoben. Für die vollständige Aufnahme der betroffenen Gebäude ist mehr Zeit nötig als vorgesehen. Die ersten Aufnahmen haben zudem gezeigt, dass der beschlossene Tarif in einzelnen Fällen unverhältnismässig hohe Gebühren ergeben würde. Dies wird zurzeit überprüft. Der Löschbeitrag 2011 wird daher erst im Januar 2012 fakturiert. Die Wasserrechnung 2011 wird demnach keine Löschgebühren enthalten.

ERFOLGREICHE LEHRABSCHLÜSSE

Mit Freude dürfen wir von zwei sehr erfolgreichen Lehrabschlüssen berichten:

Claudio Kammer hat im Sommer 2011 die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt erfolgreich abgeschlossen. Mit 5.84 in den schulischen Fächern erreichte er die höchste Note aller Abschlüsse an der Berufsschule Thun (GIBT). Herzliche Gratulation zu dieser Spitzenleistung! Claudio Kammer arbeitet seit August 2011 bei der Wenger Fenster AG. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg!



Larissa Furer hat im Sommer 2011 die Ausbildung zur Kauffrau Profil E erfolgreich abgeschlossen. Mit 5.1 erreichte sie dabei eine ausgezeichnete Gesamtnote. Herzliche Gratulation! Larissa Furer arbeitet seit August 2011 als Personalfachfrau beim Eidg. Departement für Auswärtiges (EDA). Wir wünschen ihr dabei viel Erfolg!



KEIN WITZ - IM WINTER KANN ES GLATT SEIN!

Der Winter. Wie jedes Jahr im Herbst kommt er unaufhaltsam näher. Nichts kann ihn aufhalten, ausser vielleicht ein wenig der Klimawandel und die Erderwärmung. Der letzte Winter war milde gestimmt – doch in den Jahren zuvor hat er eindrücklich gezeigt, welche Kraft er besitzt. Schneewälme soweit das Auge reichte – wahrlich prächtige Winter, welche Jung und Alt erfreuten.



Grosse Schneemengen haben aber auch ihre Schattenseite. Der Winterdienst kann trotz Grosseinsatz nicht alle Wünsche erfüllen. So kommt es vor, dass zeitweise einige Strassen von Schnee und Eis bedeckt sind. Autofahrer, Radfahrer und Fussgänger müssen mit den Tücken der weissen, kalten und meist glatten Materie kämpfen. Grössere Unfälle gibt es zum Glück sehr selten. Aber keine Sorge, selbst die Eisbären haben im Winter ab und zu Probleme auf den Füssen zu bleiben...

Im nächsten Winter kann es schneien. Es kann auch viel schneien. Es kann auch sehr kalt werden und Eis geben. Jedenfalls werden wir uns nach Kräften bemühen, Strassen, Plätze und Trottoirs für Sie schnee- und eisfrei zu halten. Für den Fall, dass es uns nicht ganz gelingen sollte, bitten wir wiederum um Verständnis. Und denken Sie stets daran, im Winter kann es glatt sein – ob mit dem Auto oder zu Fuss. Wir wollen schliesslich nicht, dass Sie unsanft landen!



Der Werkhof und die Bauverwaltung wünschen Ihnen einen schönen und unfallfreien Winter!



ZURÜCKSCHNEIDEN STRÄUCHER UND HECKEN

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 unter anderem vor:

- Hecken und Sträucher

Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Sind die Pflanzen höher als 1.20 m, müssen sie an unübersichtlichen Stellen zudem um die Mehrhöhe zurückversetzt werden.

- Zäune, Mauern, Einfriedungen

An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn in der Höhe um höchstens 60 cm überragen. Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 0.5 m von der Gehweghinterkante einhalten.

- Bäume

Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen, falls dies nicht bereits durch den Strasseneigentümer erfolgt.

- Überhängende Äste

Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m und ein seitlicher Abstand von 50 cm freigehalten werden. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen bis zum 31. Mai 2012 und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. Eine Ersatzvornahme durch die Gemeinde mit Kostenfolge für den Grundeigentümer bleibt ausdrücklich vorbehalten.

BERNER JUGENDTAG



... wirkt direkt und unbürokratisch

Die Sammlung BärnerJugendTag ist traditionsreich. Sie wurde im Jahre 1921 ins Leben gerufen mit dem Ziel, der "bedürftigen Jugend" unter die Arme zu greifen. Heute möchte der Verein BärnerJugendTag in der Jugendarbeit etwas bewegen. An der Sammlung beteiligen sich jeweils von April bis Ende Oktober Schulen und Jugendorganisationen in beinahe allen regionalen Bezirken des Kantons Bern. Die Vergabe der gesammelten Gelder erfolgt möglichst direkt und unbürokratisch: 45% bleiben im Bezirk, 35% werden im Kanton Bern für Ausbildungsbeiträge an Erstausbildungen von minderbemittelten jungen Erwachsenen vergeben und für die Sammlungsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit verwendet. 20% erhält die sich an der Sammlung beteiligende Schule.

BärnerJugendTag unterstützt auch Ihr Projekt!

Der BärnerJugendTag setzt sich für das Wohl von Kindern und Jugendlichen und deren optimale Ausbildung ein. Darüber hinaus wird durch die Organisation der Sammlung und der Verteilung der Erträge die direkte Mitwirkung und Mitsprache von Kindern und Jugendlichen aktiv gefördert. Sie möchten ein Kinder-, Jugend- oder Schulprojekt auf die Beine stellen? Sie suchen für Ihr bereits geplantes Projekt einen Förderungsbeitrag? Dann wenden Sie sich für weitere Informationen an den BärnerJugendTag, Bezirksausschuss Niedersimmental, c/o Daniel Fankhauser, Haslistrasse 22, 3752 Wimmis.

Der Bezirksausschuss Niedersimmental wurde im Herbst 2011 neu gebildet. Ziel dieser jungen, motivierten Leute ist es, den BärnerJugendTag im Niedersimmental zu reaktivieren und publik zu machen: „Wir setzen uns beim Berner Jugendtag für die Jugend ein, weil es uns wichtig ist, dass junge Leute ihre Ideen in unserer Region umsetzen können. Jetzt da der Berner Jugendtag auch in unserem Bezirk wieder aktiv ist, wollen wir nach dem Motto „Von Jungen für Junge“ dafür schauen, dass neue Projekte für Jugendliche realisiert werden.“ Daniel Fankhauser (Präsident), Denise Oesch und Christina Wytttenbach aus Wimmis, Sandra Haueter aus Oberwil i.S. (Vizepräsidentin), Lorenz Kunz und Jolanda Küng aus Därstetten, Daniela Wampfler und Roman Zürcher aus Diemtigen, Sandro Jungen und Fabian Schneider aus Spiez, Jasmin Aegeter und Thomas Abegglen aus Erlenbach i.S.



Jasmin Aegeter und Thomas Abegglen aus Erlenbach i.S., Denise Oesch und Christina Wytttenbach aus Wimmis. Linke Seite v.h.n.v. Daniel Fankhauser (Präsident) aus Wimmis, Lorenz Kunz und Jolanda Küng aus Därstetten und Sandra Haueter (Vizepräsidentin) aus Oberwil i.S. Rechte Seite v.h.n.v

Falls also nächstes Jahr ein Schulkind an Ihre Türe „klopfen“ wird, danken wir Ihnen bereits jetzt für Ihre Unterstützung des BärnerJugendTag.....

Alt- und Totholzinsel Burgfluh



Die als Alt- und Totholz ausgeschiedene Fläche im Waldbestand der Burgergemeinde Wimmis misst 1.80 ha und befindet sich auf 870 m ü. M. auf der Burgfluh. Der Standort ist an einem mässig steilen, schattenexponierten Hang. Im Oktober 2010 wurde dort letztmals ein Holzschlag zur Freistellung und Aufwertung der Altholzbäume (Tannen, Fichten, Buchen mit Durchmesser > 60 cm) und für die Auflichtung des Bestandes (Förderung der Bodenvegetation mit Kraut- und Strauchschicht) durchgeführt. Weitere Eingriffe sind in Zukunft nicht erforderlich.

In der Alt- und Totholzinsel werden während mindestens den nächsten 25 Jahren starke Bäume bis zu ihrem natürlichen Zerfall stehen gelassen. Dadurch sollen spezielle Lebensräume und Nischen für verschiedene Alt- und Totholz bewohnende Lebewesen, wie beispielsweise einige Vogel- und Insektenarten, geschaffen und diese Arten gefördert werden. Zudem sollen seltene Waldgesellschaften erhalten und geschützt werden. Die abseits des Wanderweges liegende Alt- und Totholzinsel in der Nähe der Felsenquelle "Brünneli" dient Wildtieren als Ruhezone. Aus diesem Grund werden die Waldbesucher mit einer Informationstafel am Rande der ausgeschiedenen Fläche über den Sinn und Zweck sowie über das angemessene Verhalten informiert.

Weitere Infos über die Burgergemeinde Wimmis sind unter www.wimmis.ch/burgergemeinde ersichtlich.


Wärmeverbund Wimmis / Infos zur Störungsbehebung

Seit dem 15.09.2011 ist die Kammer Haustechnik AG nicht mehr für den Betrieb der Heizzentrale an der alten Staatsstrasse Nr. 4F zuständig. Weil sich die Kammer Haustechnik AG zusammen mit der Burgergemeinde Wimmis für die Wärmekunden und die Einhaltung der Versprechungen/Zusicherungen eingesetzt hat, beurteilte die Axpo Contracting AG die Kammer Haustechnik AG als nicht mehr loyal. Die Axpo hat deshalb den Service- und Wartungsvertrag für die Heizzentrale gekündigt.

Für folgendes bleibt die Kammer Haustechnik AG weiterhin zuständig:

- ! erdverlegte Fernleitungen und das Primärventil sowie den Wärmehähler (alle 3 Komponenten im Eigentum der Axpo Contracting AG)
- ! die Primärinstallationen im Haus (Leitungen ab Absperrklappe, etc. bis und mit Umformer inkl. Schneid-Steuergerät) sowie allfällige sekundärseitige Heizungsprobleme (Pumpen, Radiatoren, Bodenheizung, etc., sofern nicht durch eine andere Heizungsfirma installiert - alles im Eigentum des Hauseigentümers)

Vorgehen bei Störungen:

| | |
|--|--|
| <p>Steuergerät Schneid (im Haus)</p>  | <p>Zeigt das Schneid-Steuergerät nichts oder ein falsches Datum bzw. eine total falsche Uhrzeit an, können folgende Störungsmöglichkeiten vorliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ! keine Stromversorgung, z.B. Sicherung im Haus defekt (als erstes selber kontrollieren) ! Elektronik-Störung am Steuergerät: Kammer Haustechnik AG anrufen: 033 657 81 81 oder Elektriker bzw. Sysbo GmbH: 0848 808 001 |
| <p>Störung in Heizzentrale wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Holzkesseldefekt - Oelkesseldefekt - Stromausfall - Problem Fernleitungspumpen | <p>Funktioniert das Steuergerät Schneid, kommt aber keine Wärme in Ihrem Haus an, weil ein Problem in der Heizzentrale vorliegt bzw. Sie dies vermuten:</p> <p>Axpo Contracting AG anrufen (auch im Zweifelsfall): Herr Schulte: 044 809 74 14 Hotline: 0800 80 55 11</p> |

Die Kammer Haustechnik AG ist sich bewusst, dass diese Service-Trennung die Zusammenarbeit, vor allem im Störfall, nicht vereinfacht. Wir bedauern dies und hoffen auf Ihr Verständnis.



Kammer Haustechnik AG
Heizung – Sanitär
Chrümigstr. 28, Postfach 55
3752 Wimmis
033 657 81 81



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Wimmis

Oberdorfstr. 16A, Pf 26
3752 Wimmis
Tel. 033/657 06 59

kirchgemeinde@wimmis.ch
www.wimmis.ch/kirchgemeinde

Weihnachtsspiel 2011



Am 4. Adventssonntag, dem 18. Dezember
und an Heiligabend, dem 24. Dezember, jeweils um 17.00 Uhr
ist unsere Kirche Schauplatz einer besonderen Weihnachtsfeier

Veranstaltungen von November 2011 bis April 2012

- 10.11.11 Aktion Weihnachtspäckli - Päckliannahme in der Pfrundschür,
14.00 -17.00 Uhr und 19.00 – 21.00 Uhr
- 3./4.12.11 Missionsarbeits-Ausstellung in der Pfrundschür
Samstag, 13.30 – 16.30 Uhr
Sonntag, 10.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr
- 18.12.11 Weihnachtsspiel, 17.00 Uhr in der Kirche
- 24.12.11 Weihnachtsspiel, 17.00 Uhr in der Kirche
- 25.12.11 Weihnachtsgottesdienst, 9.30 Uhr in der Kirche
- 31.12.11 Silvestergottesdienst, 17.00 Uhr in der Kirche
- 05.02.12 Kirchensonntag, 9.30 Uhr in der Kirche
- 02.03.12 Weltgebetstag „Malaysia“, 19.00 Uhr in der Kirche
- 01.04.12 Goldene Konfirmation, 9.30 Uhr in der Kirche
- 08.04.12 Osterfrühgottesdienst, 6.00 Uhr in der Kirche





Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale
EDU-Ortspartei Wimmis

Die nationalen Wahlen sind vorbei; und was folgt jetzt?

Wir möchten allen Wimmiserinnen und Wimmiser einen **g r o s s e n** Dank aussprechen, welche bei den National- und Ständeratswahlen an die Urnen gingen.

Einen *speziellen* Dank sagen wir allen, welche dabei auch uns unterstützt haben.

Was folgt aber nun? In einem Jahr finden in Wimmis Gemeinderatswahlen statt. Haben sie sich schon überlegt in diesem Gremium mitzuwirken, sich bis jetzt aber nicht getraut? Oder würden sie lieber in einer Kommission mitarbeiten? Wollen sie sich für das Wohl der Gemeinde einsetzen? Bei uns haben sie die Möglichkeit dazu.

Haben wir ihr Interesse geweckt? Dann melden sie sich doch bei uns.

Kontaktadressen EDU Wimmis

Präsidentin
Franziska von Siebenthal
Mühlematteweg 1
3752 Wimmis
033/657 12 92

Sekretär
Stefan Huber
Pintelgasse 15
3752 Wimmis
033/657 04 70



Sektion Wimmis

Weniger Steuern
Weniger Kriminelle
Weniger EU

Danke für die Unterstützung!

Die eidg. Wahlen 2011 sind vorbei. Die SVP hat trotz Abspaltung der BDP, trotz grossem Gegenwind in den Medien und trotz vielen ungerechtfertigten Angriffen fast aller Parteien im Kanton Bern ein gutes Ergebnis erreicht. Wir danken allen Wählern für das Vertrauen. Die Resultate aus Wimmis und dem Kanton Bern:

| Wimmis | SVP | BDP | SP | GRÜNE | EDU | FDP |
|-----------------|------|------|------|-------|-----|-----|
| Wahlen 2011 (%) | 42.3 | 16.8 | 12.2 | 4.4 | 5.1 | 4.3 |
| Wahlen 2007 (%) | 45.8 | - | 17.0 | 8.0 | 7.2 | 7.7 |

| Kanton Bern | SVP | BDP | SP | GRÜNE | GLP | FDP |
|---------------------|------|------|------|-------|-----|------|
| Wahlen 2011 (%) | 29.0 | 14.9 | 19.3 | 9.5 | 5.3 | 8.6 |
| Wahlen 2007 (%) | 33.6 | - | 21.2 | 12.9 | 3.6 | 13.7 |
| Wahlen 2011 (Sitze) | 8 | 4 | 6 | 3 | 2 | 2 |
| Wahlen 2007 (Sitze) | (8) | (2) | 6 | 3 | - | 4 |

() = 2 Parteiwechsel von SVP zu BDP im Jahr 2008



Ständerat Adrian Amstutz

Im 1. Wahlgang hat Adrian Amstutz den 1. Platz erreicht! In Wimmis erhielt er sogar mit Abstand am meisten Stimmen (523). Herzlichen Dank! Aber auch der bisherige Oberländer Ständerat Werner Luginbühl machte ein gutes Resultat (374). Erst auf Rang 3 folgt Hans Stöckli von der SP (201). Im 2. Wahlgang sollen nun zwei bürgerliche Sitze gesichert werden. Die SVP hofft auf die Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Partnern!

Umso mehr sind wir nun auf Ihre Unterstützung angewiesen! Wählen Sie Adrian Amstutz und Werner Luginbühl in den Ständerat!

Herzlichen Dank!
 SVP Sektion Wimmis



WIMMIS TOURISMUS

Berner Oberland - Schweiz

Tourismus in Wimmis auf Kurs!

Die Tatsache, dass Wimmis keiner grossen Tourismusdestination angehört und so viel Geld für teure Werbekampagnen spart, welche dann nicht unbedingt Fluten von Fremdenverkehr bringen, beflügelte den Vorstand von Wimmis Tourismus, Ideen umzusetzen, welche für die langjährigen, treuen Gäste im Dorf am Niesen einen klaren Nutzen aufweisen und auch Leute aus Nah und Fern ansprechen, welche unser Dorf eigentlich bloss passieren wollten. Ziel ist es, möglichst viele Gäste auf direktem, unkompliziertem Weg im Dorf zu behalten, vom Angebot zu begeistern und sie dafür zu animieren, zuhause Mund zu Mund Werbung zu machen. Das ist keine einfache Angelegenheit, kann doch Wimmis keinen Viertausender, kein Hotel mit 500 Betten oder gar einen Freizeitpark mit unzähligen Animationsmöglichkeiten bieten. Unsere Stärke liegt in der zentralen, mit ÖV und Autobahn geradezu perfekt erschlossenen Lage, der wundervollen Natur am Nordhang des Niesens, den sportlichen Möglichkeiten in der Region und vorallem in der Stille, dem international beliebten Trinkwasser und der frischen Luft. Wimmis Tourismus hat erkannt, dass wir bei uns vermarkten müssen, was wir haben und dies mit Natürlichkeit, Gastfreundschaft, Begeisterung und ohne Neid auf andere, grössere Destinationen. Dies sind unsere grossen Trümpfe.

So wurden bei der Ideensuche vorwiegend drei Projekte forciert. Einerseits die Gästekarte, andererseits der Wimmisprospekt und zu guter Letzt die Dorfführungen. Alle drei wurden nun erfolgreich umgesetzt und bewähren sich bereits bestens.

Dass der alte Faltprospekt aus den 80er Jahren nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach, lag auf der Hand. Dabei machte sich der Vorstand Gedanken darüber, dass man unser Dorf nicht vermarkten kann, ohne die umliegende Region ebenfalls anzupreisen. Unsere Stärken liegen eben auch in der Gesamtheit des Berner Oberlandes, welches jährlich hunderttausende von Touristen aus der ganzen Welt anzieht. So wurde der Prospekt nach dem Prinzip gestaltet, Wimmis als optimalen Ausgangsort für alle möglichen Freizeitaktivitäten zu vermarkten. Ohne Vorbelastung durch fremde Geldgeber wurden aus Sicht der Vorstandsmitglieder die herausragendsten Sehenswürdigkeiten unserer Region zusammengesucht und fotografisch dokumentiert. Jeder Wimmiser Gast hat so nun einen praktischen Überblick über die Gebiete, welche für ihn in Reichweite liegen. Aber auch das Dorf selbst, mit seinen einzigartigen, alten Bauernhäusern und versteckten, idyllischen Winkeln wird im neuen Prospekt reich illustriert dargestellt. Dabei war es den Mitwirkenden wesentlich wichtiger, Bilder sprechen zu lassen als riesige, nie endende Texte. In Zusammenarbeit mit der einheimischen Druckerei Ilg, ist so ein ansprechendes Dokument entstanden, in welchem Wimmis im Zentrum steht, jedoch der Blick über die Gemeindegrenzen hinaus nicht vernachlässigt wird. Zusammen, als Marke „Berner Oberland“, sind wir stark, nicht jeder für sich alleine!

Ebenfalls mehr als erfreulich hat sich die Wimmiser Gästekarte entwickelt. Mit dieser ansprechenden, selbst produzierten Rabattkarte, können Gäste nun in zahlreichen Geschäften günstiger einkaufen, geniessen Rabatte auf den umliegenden Bergbahnen und erfreuen sich an Aktionen in Restaurants und Hotels. Dass hierfür ein grosses Bedürfnis besteht, beweist, dass nun beispielsweise viel mehr Gäste in einheimischen Läden einkaufen als bei Grossverteilern. Der Vorstand ist weiterhin bemüht, dieses innovative Angebot auszubauen, ebenfalls über die Gemeindegrenzen hinaus attraktive Angebote zu sammeln und so tolle Erlebnisse zu ermöglichen.

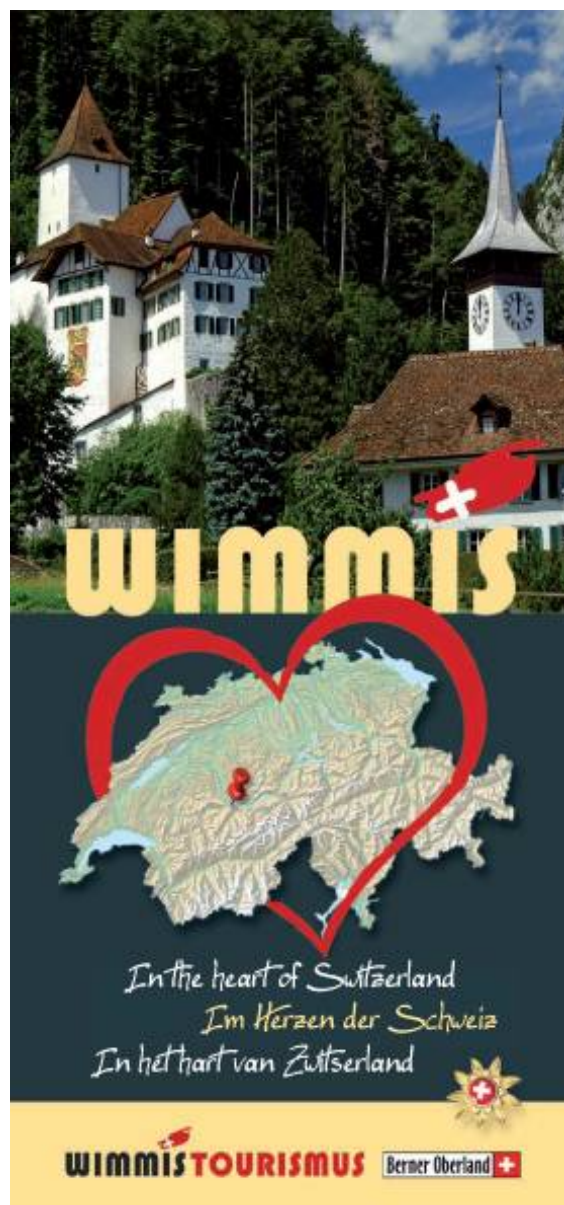
Erfreulich entwickelt haben sich auch die von unserem Dorfhistoriker, Erich Liechti, durchgeführten Dorfrundgänge. Mit seiner gewinnenden Art, schafft er es immer wieder, ganze Gruppen in seinen Bann zu ziehen und für die Geschichte von Wimmis zu interessieren. Dabei wird darauf geachtet, dass jede Führung den Interessen der Gäste entspricht. So ist keine gleich wie die andere und dem Führenden bleibt viel Spielraum für die spontane Improvisation.

Wimmis Tourismus ist also mit seinen Projekten erfolgreich gestartet und verfügt immer noch über viele tolle Ideen, welche in den kommenden Jahren umgesetzt sein wollen. Es braucht nicht immer ein riesiges Budget, um touristische Erfolge zu erzielen. Auch mit kleinen aber feinen Angeboten lassen sich Leute begeistern, welche dann davon reden machen. Es braucht jedoch auch Personen, welche im Hintergrund mit viel Herzblut arbeiten, sich engagieren und Spass an der Sache haben. Glücklicherweise ist der Vereinsvorstand momentan mit solchen gesegnet.

In diesem Sinne vermelden wir: Der Tourismus in Wimmis ist trotz tiefem Eurowechsellkurs gut auf Kurs und wir lassen nicht locker.

Wer die Arbeit der Wimmiser Tourismusorganisation mit einem kleinen Jahresbeitrag unterstützen möchte, kann sich gerne an unseren Präsidenten, Jürg Mani, (Tel. 033 657 17 16) wenden. Neumitglieder sind im grössten Wimmiser Verein jederzeit herzlich willkommen.

Für Wimmis Tourismus
Stefan Grünig, Vize-Präsident



Veranstaltungskalender 1. Dezember 2011 – 31. Mai 2012

| DATUM | VEREIN/ANLASS | ORT |
|---------------|---|--------------------|
| DEZEMBER 11 | | |
| 01. | Gemeindeversammlung | Aula Chrümig |
| 03./04. | Kirchgemeinde, Missionsausstellung | Pfrundschüür |
| 04. | Musikgesellschaft, Adventskonzert | Kirche |
| 11. | Kirchgemeinde, Kirchgemeindeversammlung | Kirche |
| 16. | Frauenverein, Dorfhöck | |
| 18. | Kirchgemeinde, Weihnachtsspiel | Kirche |
| 24. | Kirchgemeinde, Weihnachtsspiel | Kirche |
| 27. | Bürgergemeinde, Altjahrsversammlung | Aula Chrümig |
| JANUAR 12 | | |
| 01. | Guggemusig, Hudlete u Pöögglete | Aula Chrümig |
| 21. | Trachtengruppe, Suppentag | Schlossblick |
| 28./29. | Jodlerklub Wimmis, Konzert und Theater | Aula Chrümig |
| FEBRUAR 12 | | |
| 01./04./05. | Jodlerklub Wimmis, Konzert und Theater | Aula Chrümig |
| 05. | Kirchgemeinde, Kirchensonntag mit Musikges. | Kirche |
| 09. | Samariterverein, Blutspenden 17.30 – 20.00 | Sporthalle Chrümig |
| 24. | Kirchgemeinde, Jugendgottesdienst | Kirche |
| MÄRZ 12 | | |
| 02. | Kirchgemeinde, Weltgebetstag | Kirche |
| 29./30. | Schule Wimmis, Oberstufenkonzert | Aula Chrümig |
| 31. | Musikgesellschaft, Frühlingskonzert | Aula Chrümig |
| APRIL 12 | | |
| 01. | Kirchgemeinde, Goldene Konfirmation | Kirche |
| 01./04. | Musikgesellschaft, Frühlingskonzert | Aula Chrümig |
| MAI 12 | | |
| 04./05. | Samariterverein, Nothelferkurs | Mehrzweckgebäude |
| 17. | Kirchgemeinde, Konfirmation | Kirche |
| 31.05.-03.06. | Pistolenschützen, Pistolenfeldschiessen | Herrenmätteli |
| noch offen | Gewerbeverein, Hauptversammlung | |

Musikgesellschaft Wimmis – Grosserfolg am eidgenössischen Musikfest in St. Gallen

Nach genau 63! Jahren besuchte die Mg Wimmis wieder einmal ein eidgenössisches Musikfest. Wie der Zufall so spielt, fand es wiederum, wie schon 1948 in St. Gallen statt.

Nach vier Monatiger, intensiver Probearbeit war am Wochenende vom 25. und 26. Juni die Zeit gekommen um vor die Jury zu treten. Die Musikgesellschaft Wimmis startete zusammen mit 126 anderen Vereinen in der 3. Klasse Harmonie zum friedlichen Wettstreit. Weil in dieser Kategorie am meisten Vereine auftraten, fanden die Vorträge in verschiedenen Konzertsälen und unterschiedlichen Juroren statt. Das Aufgabenstück welches den Vereinen 12 Wochen vor dem Fest zugestellt wird, war aber für alle Vereine dasselbe: "Quingenti" vom jungen westschweizer Komponisten Vivian Domenjoz. Diese Voraussetzungen unterstreichen die Glanzleistung des Vereins:

Die Musikgesellschaft Wimmis erreichte im Aufgabenstück 92.33 im Selbstwahlstück 85 Pkt. und war mit einem Total von 177.33 Punkten auf dem 7. Schlussrang von 25 Vereinen im Athletik Zentrum. In der Gesamtrangliste sogar auf dem 25. Rang von allen 126 angetretenen Vereinen! Bei der beim Publikum beliebten Marschmusik ist MG Wimmis mit 80 Pkt. auf dem 29. Rang von 72 angetretenen Vereinen.

Neben der tollen Teamleistung ist dieses Super-Resultate sicher auch der Verdienst unseres jungen Dirigenten Marco Aebersold. Es war wirklich ein einmaliges Erlebnis und gibt dem Verein den nötigen Schwung positiv in die Zukunft zu schauen!

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen, die Proben finden jeweils am Dienstag Abend von 20:15 bis 22:00 statt. Nächstes Jahr am 9. Juni organisiert die Wimmis-Musig den Kreismusiktag. Auch freuen wir uns darauf, Sie zu unserem traditionellen Adventskonzert zusammen mit der Jugendmusik Wimmis-Reutigen in der Kirche zu begrüßen. In diesem Jahr am Sonntag, 4. Dezember um 17:00 Uhr. Weitere Infos gibt's im Internet unter www.musikgesellschaft-wimmis.ch.



Musikschule MUSIKA

Erfolgreiche Teilnahme Niedersimmentaler Musikschüler am Schweizerischen Solisten- und Ensembles-Wettbewerb

Am Schweiz. Solisten- und Ensembles-Wettbewerb vom letzten Samstag in Langenthal nahmen Jugendliche und junge Erwachsene aus den Musikvereinen Erlenbach-Diemtital und Wimmis mit Erfolg teil. Es sind dies Schüler von Marco Aebersold und Jörg Burkhalter, Lehrkräfte an der örtlichen Musikschule MUSIKA. Begleitet wurden sie von der versierten Pianistin Theres Linder aus Säriswil. Folgende gute Resultate wurden von den Musizierenden erzielt:

Saxophon, Jahrgang 1995-1999:

5. Rang, Kunz Matthias, Wimmis mit 81.0 Pt.

6. Rang, Rubin Christian, Oey mit 80.5 Pt.

Klarinette, Jahrgang 1994 und ältere:

4. Rang, Abegglen Matthias, Erlenbach mit 82 Pt.

6. Rang, Abegglen Thomas, Erlenbach mit 79 Pt.

In der Kategorie Holzbläser-Ensemble holte das Klarinetten Quartett "Clarinetissima" des Musikvereins Erlenbach-Diemtital sogar den 2. Platz.

Es spielten: Aegerter Jasmine, Abegglen Thomas & Matthias und Röthlisberger Bruno.

Allen Teilnehmenden herzliche Gratulation zu ihrer Leistung. jbd





Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 10.30 und 17.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 09.30 – 11.30 Uhr

Hauptstrasse 3
3752 Wimmis
033/657 25 65



ADVENTSFENSTER



Offenes Haus in der Dorfbibliothek

Donnerstag, 1. Dezember 2011 17.00 – 20.00 Uhr

mit feinen Adventsnaschereien



**Irene Graf und Edith Pieren aus Adelboden
erzählen und zeichnen aus ihrem
Adventskalender in Mundart:**

MÄXU'S ABENTÜR

**Wi wyt cha ne Igu zelle?
Wenn bruucht e Fäldmuus es
Ärdbeeriblettlichäppli?
Cha ne Schneeüle o dür ne
Schneesturm flüge?**

Das u no viu meh erfahrt der chlyn
Rennmüserich Mäxu uf sym
abentürleche Wäg zum
Samichlous...

Alter: 4 bis 99 Jahre



Männerriege Wimmis

Turnen mit Gleichgesinnten macht mehr Spass!

Wir suchen deshalb Männer zwischen ab ca. 30 bis die mit uns zusammen einmal wöchentlich etwas für die eigene Fitness tun.

Es sind keine turnerischen Vorkenntnisse erforderlich!

Wir turnen jeden Montag, ausser in den Schulferien, ab 20.00 h bis 22.00 h in der Turnhalle im Chrümig.

Interessiert / Fragen:

Dann komm doch einfach zu einem Schnuppertraining!!

Es braucht dazu einzig Turnkleider (Trainer, T-Shirt) ein Paar Hallenturnschuhe und Duschzeug.

Wir freuen uns auf jeden neuen Mitturner.



Mach mit - Blib Fit



Der Jungschützenkurs SV Wimmis stellt sich vor

Von JSKL Oblt Thomas Lüthi

...Remo wird immer nervöser. Die Zielschiebe scheint durch die Visiervorrichtung zu tanzen. Wie er es gelernt hat richtet er seinen Blick einen Moment ins Grüne um sein Auge zu entspannen. Dann beginnt er den bekannten Rhythmus erneut: Atmen – Visieren – langsam und sanft den Abzug drücken. –... und da bricht der Schuss! Das Gewehr macht nur einen kleinen Ruck. Remo schaut dem Schuss hinterher und analysiert. Bevor er noch auf den Monitor schauen kann klopft ihm sein Jungschützenkamerad Dimitri auf die Schulter und meint anerkennend: „Super! Wieder mitten rein! Weiter so!“



Der Jungschützenkurs ist eine vormilitärische Schiessausbildung. Er wird im Auftrag der Schweizer Armee durch die lokalen Schützenvereine durchgeführt. Ziel und Zweck des Jungschützenkurses ist es, den Teilnehmern den sicheren Umgang mit der Schusswaffe beizubringen und sie damit auf Ihre Zeit im Militärdienst vorzubereiten. Ein ebenso wichtiges Motiv ist es, den Jugendlichen einen breiten Einblick in die interessante Welt des Schiesssports zu ermöglichen.

Der Kurs findet an vorwiegend acht Samstagvormittagen im Schiessstand Brünlisau statt. An erster Stelle steht die Sicherheitsbelehrung. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Waffe, die sichere Handhabung und ein diszipliniertes Verhalten sind die zwingenden Eigenschaften eines Jungschützen. Diese Werte werden durch die Jungschützenleiter vermittelt. Die Jungschützenleiter sind erfahrene Schützen, welche nach Abschluss eines speziellen Kurses die Ausbildung leiten. Unter ihrer Führung erlernen die Jungschützen Schritt für Schritt die Mechanik, die Schiesstechnik sowie auch die Reinigung des Sturmgewehrs 90. Dabei wechseln sich Theorie und praktische Übungen ab. Somit erlangen die Jungschützen die Grundlagen, das Schiessen als sportliche Herausforderung ausüben zu können.

Die Jungschützen Remo und Dimitri sehen sich auch häufig ausserhalb der Kurstage. Sie nutzen die Möglichkeit und nehmen an geführten Aktivitäten teil, welche den Wimmiser Jungschützen freiwillig offen stehen. Zu diesen gehören die Trainings - und Wettkämpfe des Schützenvereins Wimmis sowie auch jene der Kleinkaliber- und der Pistolenschützen. Wer sich noch besser auf die Zeit im Militär vorbereiten möchte hat die Möglichkeit an militärischen Märschen, Ausbildungen und Schiesswettkämpfen im In- und Ausland teilzunehmen. Doch auch das gesellige Zusammensein oder ein gemeinsamer Kinobesuch gehört zum spannenden Leben im Jungschützenkurs Wimmis.

Jodlerklub Wimmis

Der Jodlerklub Wimmis am Eidg. Jodlerfest in Interlaken

Wenn das Eidg. Jodlerfest in der „engeren“ Heimat stattfindet, so ist es Ehrensache, dass auch der Jodlerklub Wimmis teilnimmt. So machten sich am frühen Samstagmorgen, 18. Juni 2011, die Wimmiser auf den nicht besonders beschwerlichen Weg auf das Bödeli. Nach einem zackigen An- und Einsingen war der hinterste und letzte wach und bereit, sich den Juroren zu stellen. Zwanzig Minuten vor zehn Uhr war es soweit: In der reformierten Kirche Interlaken durften wir das während Wochen geübte Lied „Mi Boum“ von Therese Aeberhard-Häusler vortragen. Nach den ersten Takten konnten die Meisten die Nervosität ablegen und es gelang uns, einen sauberen Vortrag darzubieten. Dem Applaus der Zuhörerinnen und Zuhörer in der übervollen Kirche nach zu schliessen, schien das Lied gefallen zu haben. Aber eben: Das letzte Wort haben die 3 Juroren resp. Jurorinnen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Laterne verstreute sich der Jodlerklub in alle Winde um in den verschiedenen Vortragslokalen Vorträge von anderen bekannten und weniger bekannten Jodlerformationen anzuhören. Am Sonntagvormittag traf man sich wieder zum offiziellen Festakt. Nach diesem wurden die Klassierungslisten mit Spannung erwartet. „Zu welcher Klassierung reicht es wohl?“ Nun, wir durften mit grosser Genugtuung die Klasse 1, sehr gut, entgegen nehmen. Die grosse Arbeit unserer Dirigentin Sophie Hofmann fand auch in dieser Klassierung ihren Niederschlag. Danke Sophie. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Restaurant Kreuz fand am Abend ein, trotz garstigem Wetter, gelungenes Jodlerfest seinen Abschluss.

Der Jodlerklub Wimmis auf Reisen

Am Wochenende des 1. und 2. Oktober war die Jodlerreise angesagt. Als Dank für die vielfältigen Hilfestellungen unserer Frauen und Partnerinnen durften diese ebenfalls teilnehmen. Wir bestiegen in Wimmis einen Car der ASKA und fuhren Richtung Ostschweiz. Auf einem Rastplatz in der Region Luzern machten wir unseren Kaffee-Halt (siehe Foto). Die mitgeführte Züpfe und der Käse mundeten herrlich. Die Weiterfahrt führte uns an die Gestade des Walensees, nach Weesen. Dort wechselten wir vom Car auf das Schiff, das uns in das autolose Dörfchen Quinten führte. Nach dem Mittagessen entführte uns das Schiff nach Walenstadt, wo wir wieder den Car bestiegen. Nächster Halt: Malbun, im Fürstentum Liechtenstein, wo wir auch unser Nachtquartier bezogen. Am Sonntagvormittag ging es bei herrlichstem Herbstwetter auf das Sareiserjoch. Welche Aussicht! Aber schon bald hiess es den Rückweg antreten. Über das Toggenburg, Ricken, Hirzel steuerten wir wiederum dem Berner Oberland entgegen, wo unser Reisli mit vielen schönen Eindrücken zu Ende ging.



Kammer Haustechnik AG

Der Familienbetrieb wurde 1968 durch Robert Kammer gegründet. Mit Ida und Robert Kammer sowie Tochter Marlise Kammer und Enkel Adrian Rychener arbeiten drei Generationen Hand in Hand zusammen – mit Unterstützung unserer geschätzten Mitarbeiter. Das Team besteht zurzeit aus 10 Teil-/Vollzeitangestellten. Wir bilden regelmässig 1 – 2 Lehrlinge aus.



Lehrstelle frei auf Sommer 2012 als Heizungs- oder Sanitärinstallateur

Kammer Haustechnik AG
Chrümigstrasse 28
Postfach 55
3752 Wimmis

Kontakt

Tel. 033 657 81 81
Fax 033 657 81 82
kammer-haustechnik@bluewin.ch

Unser Angebot

Heizung / Sanitär
Installation + Reparatur
Boilrentkalkungen
Leitungsbau für
Wasserver-sorgungen +
Fernheizungen



Fahrschule Weiss Hanspeter

Mein Name ist Hanspeter Weiss, ich bin 1970 geboren und in Latterbach aufgewachsen. Ich habe die Lehre als Automechaniker absolviert und mich anschliessend an einer Abendschule im kaufmännischen Bereich weitergebildet.

Vor 18 Jahren gründete ich meine Fahrschule und führe diese selbständig – meine Frau hilft im Büro mit. 1993 schloss ich die Ausbildung als Autofahrlehrer und in den Folgejahren für weitere Kategorien ab. Diese Ausbildungen berechtigen mich, Fahrschüler/Innen aller Fahrzeugkategorien auszubilden - d.h. Auto, Motorrad, Roller, Lastwagen mit Anhänger, Car, Taxi, Anhänger etc. Eine weitere Zusatzausbildung erlaubt mir, auch als Instruktor für angehende Fahrlehrer tätig zu sein. An der Hauptstrasse 22 in Wimmis befindet sich das Theorielokal.

Ich bin verheiratet und habe einen 6 ½-jährigen Sohn und eine 4-jährige Tochter. Wir wohnen in Latterbach.

 **Fahrschule**
aller Kategorien
h.p. weiss
Latterbach-Oey-Wimmis
Natel 079 - 310 35 00

Kontakt

Weiss Hanspeter
Fahrschule alle Kategorien
Drittel
3758 Latterbach
033 681 27 27
079 310 35 00
hpweiss@bluewin.ch
fahrschule-weiss.ch



STELLEN SIE IHREN BETRIEB VOR!

Möchten Sie ihren Betrieb der Wimmiser Bevölkerung näher bringen? Hier ist Platz dafür - und erst noch völlig kostenlos. Im Vindemias kann sich jeder Wimmiser Gewerbebetrieb auf einer halben Seite vorstellen. Sie wissen nicht wie das geht? Ganz einfach! Senden Sie uns ihren Beitrag und ihre Fotos per Mail, am besten als Word-Dokument. Das Layout erstellen wir für Sie. Auf Wunsch erhalten Sie sogar ein „Gut-zum-Druck“. Wir warten auf ihren Beitrag – nutzen Sie diese günstige Gelegenheit!

WIRTSCHAFTSVERBÄNDE (BEI WELCHEN DIE GEMEINDE MITGLIED IST)

Die Gemeinde Wimmis ist Mitglied in zahlreichen Verbänden und Organisationen, was meist mit einem Jahresbeitrag verbunden ist. Ziel dieser Mitgliedschaften ist es, dass die Gemeinde, die Bevölkerung oder das Gewerbe von diesen Dienstleistungen in irgend einer Weise profitieren kann. Im Bereich Wirtschaft und Gewerbe betrifft dies vor allem den Wirtschaftsraum Thun (WRT) und die Volkswirtschaft Berner Oberland. Nutzen Sie die Gelegenheit und wenden Sie sich mit wirtschaftlichen Fragen an die Spezialisten!

Wirtschaftsraum Thun (WRT)



www.wrt.ch

wrt@thun.ch

033 225 82 24

Volkswirtschaft Berner Oberland



www.volkswirtschaftbeo.ch

info@volkswirtschaftbeo.ch

033 828 37 37

Wimmis^{historic}

AUFRUF

Seit 2002 besteht die Fachkommission für Dorfgeschichte und Heimatkunde. Sie ist für die Weiterführung der Erforschung unserer Geschichte zuständig. Die Mitglieder dieser Kommission sind (mit zwei Ausnahmen) seit diesem Jahr aktiv. Hunderte von historisch interessanten Gegenständen, Fotos, Bilder und Schriften konnten in den vergangenen neun Jahren gesammelt und archiviert werden. Viel Neues wurde entdeckt oder wieder gefunden und kann erhalten werden. Somit bleibt die Geschichte unserer Vorfahren auch für die kommenden Generationen erhalten. Einige Kommissionsmitglieder der ersten Stunde möchten nun abtreten. Unser Arbeitspensum ist recht hoch und fordert die einzelnen Mitglieder in bestimmten Zeitintervallen zu Aktivitäten. Wir sind auf interessierte, neue Leute angewiesen!

WIR SUCHEN DRINGEND NACHWUCHS!!

suchen neue, motivierte Mitglieder in die Fachkommission für Dorfgeschichte und Heimatkunde.

- Arbeitsgebiet:*
- Teilnahme an den Kommissionssitzungen
 - Einbringen von Ideen und deren Umsetzung
 - Aufspüren und beibringen von musealen Gegenständen
 - Mithilfe bei der Archivierung und Inventarisierung
 - Aufsicht während Museumsöffnungszeiten (1-3 mal pro Jahr)
 - Temporäres Umbauen und umgestalten des Museums

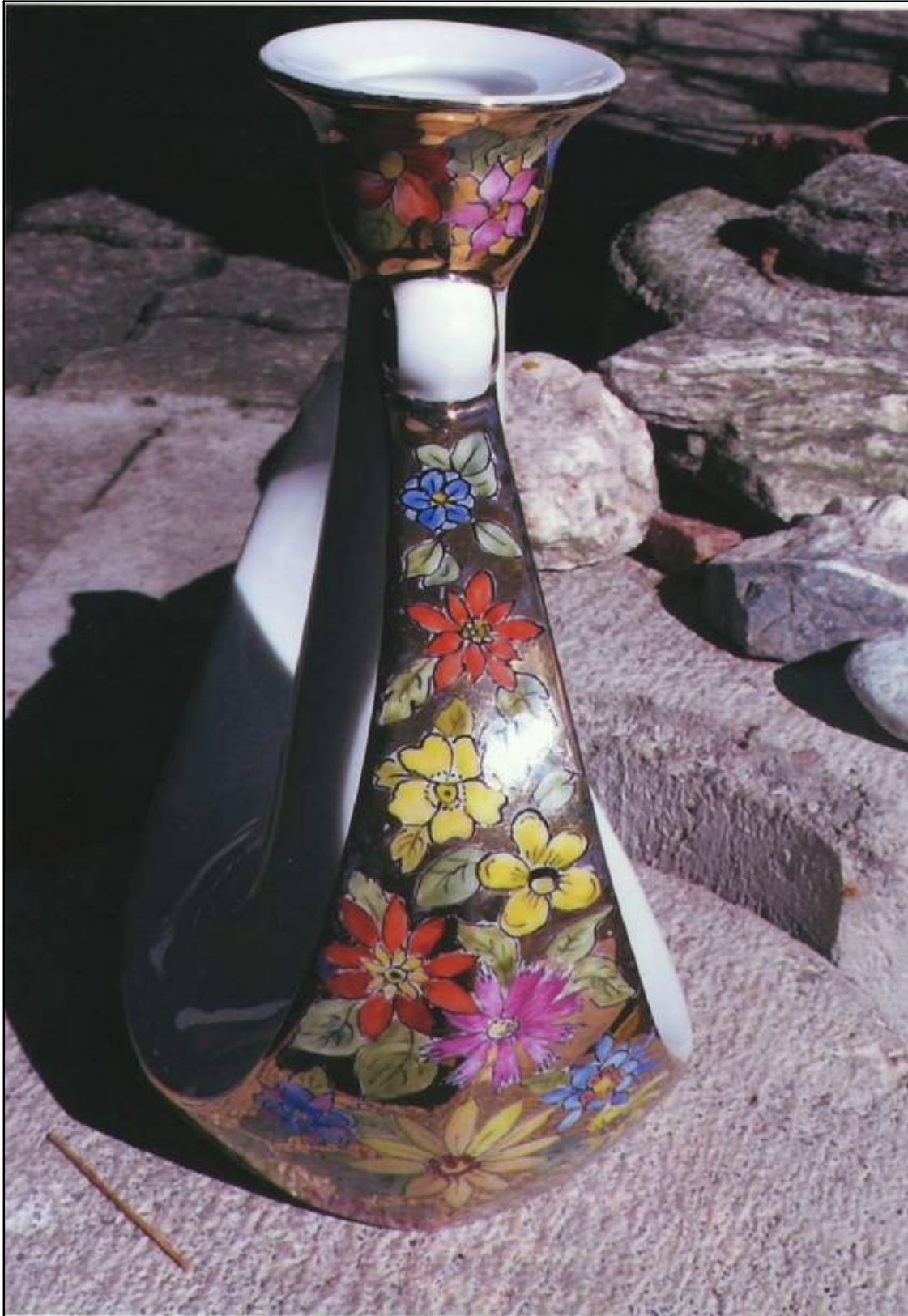
- Anforderungsprofil:*
- Interesse an der Geschichte von Wimmis
 - Kreativität
 - Mindestens 18 Jahre alt
 - Wohnsitz in Wimmis ist nicht Bedingung

- Kontaktnahme:*
- Gemeindeverwaltung Wimmis
 - Esher Carisch 033 657 81 11
 - Erich Liechti 033 657 12 88

Wir geben Ihnen gerne Auskunft über Ihre zukünftige Tätigkeit und sind für eine qualifizierte Einführung in unser Spezialgebiet besorgt.

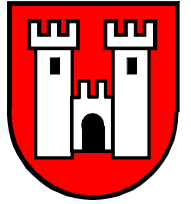
Keine Zukunft ohne Vergangenheit

expoVindemias – Ausstellung im Foyer Gemeindeverwaltung



Von November 2011 bis Mai 2012 zeigen wir in der Eingangshalle der Gemeindeverwaltung Porzellanmalkunst von Elsy Schäfer-Müller, Wimmis, als Freizeitarbeit.

Nr. 12 / November 11



Vindemias

Info-Bulletin der Einwohnergemeinde Wimmis

Wimmis - Das Dorf am Niesen

1. August Brunch 2011



**Info Verkehrsmassnahmen
MI, 16. Nov. 2011, 20.00 Aula Chrümig**

FAHRSCHULE SIGRIST

WIMMIS



Fahrschulauto: VW Golf
Preis pro Lektion: Fr. 85.—

Ich freue mich auf deinen Anruf!

Christoph Sigrist, Bodenmattestr. 16, 3752 Wimmis
Tel: 033 657 00 33 Natel: 079 312 10 10
kontakt@fahrschule-sigrist.ch

| INHALTSVERZEICHNIS | SEITE |
|---|---------|
| <i>Der Ratspräsident</i> | 5 |
| <i>Einladung Gemeindeversammlung</i> | 6 |
| <i>Erläuterungsberichte</i> | 7 - 21 |
| <i>Gemeinderat, Behörden und Verwaltung</i> | 22 - 38 |
| <i>Bürgergemeinde und Kirchgemeinde</i> | 39 - 41 |
| <i>Politische Parteien</i> | 42 - 43 |
| <i>Vereine und Organisationen</i> | 44 - 52 |
| <i>Gewerbe</i> | 53 - 54 |
| <i>Fachkommission Dorfgeschichte</i> | 55 - 56 |

HERAUSGEBER
Gemeinderat Wimmis

VINDEMIAS ist neben dem Amtsanzeiger das offizielle Informationsorgan der Einwohnergemeinde Wimmis.

REDAKTION

Gemeindeverwaltung Wimmis
Bahnhofstrasse 7
Postfach 27
3752 Wimmis

+41 33 657 81 11
+41 33 657 81 10 (Fax)
info@wimmis.ch
www.wimmis.ch

Goepfert Tanja, Redaktion
Schneider Beat, Gemeindeverwalter

tanja.goepfert@wimmis.ch
beat.schneider@wimmis.ch

DRUCK

Ilg AG Druckerei + Verlag
Hauptstrasse 11
3752 Wimmis

+41 33 657 87 87
info@ilg.ch
www.ilg.ch

INSERATE

1/1 Seite A5 Fr. 200.-- pro Ausgabe
1/2 Seite A5 Fr. 120.-- pro Ausgabe
1/4 Seite A5 Fr. 60.-- pro Ausgabe

Vorlagen sind der Redaktion digital im Format „bmp“ oder „jpg“ einzureichen. Über die Publikation entscheidet der Gemeinderat.

NÄCHSTE AUSGABE

VINDEMIAS Nr. 13, Mai 2012
Redaktionsschluss 16. April 2012

Beiträge von Kommissionen, Vereinen und weiteren Organisationen sind digital im Format „doc“ einzureichen. Über die Publikation entscheidet der Gemeinderat.

Ausfüllen der Steuererklärung am Computer – Einfach, praktisch und sicher!

Der Kanton Bern ist schweizweit führend, was das Ausfüllen und Einreichen der Steuererklärung online via Internet oder am PC anbelangt. Bereits nutzen 7 von 10 Berner Steuerpflichtige diese Möglichkeit – auch Sie? www.taxme.ch

TaxMe Online

Das Ausfüllen der Steuererklärung für natürliche Personen mit **TaxMe-Online** im Internet erfolgt ohne Softwareinstallation (www.taxme.ch). Wie beim E-Banking haben Sie dank verschlüsselter Online-Übertragung **maximale Datensicherheit**. Ihren persönlichen Identifikationscode fürs Login finden Sie auf dem **Brief zur Steuererklärung**. Die Stammdaten und alle wiederkehrenden Angaben der Vorjahre sind bereits vorgegeben. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung ganz am Schluss geben Sie Ihre Daten zur Einsicht und zur Veranlagung frei. Haben Sie beim Ausfüllen Zahlen korrigiert oder mit verschiedenen Zahlen die Auswirkungen auf den Steuerbetrag durchgespielt und wieder gelöscht, dann sind diese Korrekturen nirgends aufgezeichnet oder abrufbar.

Und so funktioniert's

TaxMe-Online führt Sie schrittweise durch die Erfassung Ihrer Steuerdaten. Sie können die Erfassung beliebig oft unterbrechen

und später wieder aufnehmen, ohne Datenverlust. Zudem haben Sie jederzeit Zugriff auf die elektronische Wegleitung. Nach vollständiger Erfassung der Daten geben Sie Ihre Steuererklärung frei. Drucken und unterzeichnen Sie Ihre Freigabequittung und senden Sie diese an die aufgedruckte Adresse. Legen Sie nur die auf der Freigabequittung bezeichneten Belege bei. Erst mit dem Einsenden der Freigabequittung werden Ihre Daten im System der Steuerverwaltung ersichtlich.

Der **Leitfaden «Steuererklärung ausfüllen leicht gemacht – In vier Schritten zum Ziel»** zeigt Ihnen, wie es funktioniert. Sie erhalten ihn ab Januar 2012. Auf www.taxme.ch > TaxMe-Online ist er zudem als PDF zum Download bereit.

TaxMe CD

Die **TaxMe-CD** ist eine Software zur lokalen Installation auf Ihrem Computer. Damit können Sie die Steuererklärung am PC ausfüllen, ohne mit dem Internet verbunden zu sein. Am Schluss die Steuererklärung ausdrucken, unterschreiben und einsenden. Die TaxMe-CD ist kostenlos erhältlich beim Steuerbüro der Gemeinde und bei der Steuerverwaltung

Ihrer Region. Sie können die aktuelle Version auch herunterladen unter www.taxme.ch > TaxMe-CD > Download. Haben Sie bislang die TaxMe-CD benutzt, möchten aber auf TaxMe-Online wechseln? Mit der praktischen **Importfunktion** im TaxMe-Online können Sie die erfassten Daten des Vorjahres auf einfache Weise übertragen.

TaxMe Online

Tour

zeigt wie es geht

TaxMe-Online Tour zeigt Ihnen anhand von **kurzen Videos**, wie Sie Ihre Steuererklärung online, d. h. via Internet, ausfüllen und erklärt das entsprechende Formular im Detail. TaxMe-Online Tour finden Sie **auf jedem**

Hauptformular von TaxMe-Online – auch bei der Demoversion im Internet. Sie können die Filme ab Januar 2012 auch anschauen auf www.taxme.ch > TaxMe-Online Tour

Alle Informationen zur Steuererklärung und zu den Steuern im Kanton Bern finden Sie unter www.be.ch/steuern und www.taxme.ch

LIEBE WIMMISERINNEN, LIEBE WIMMISER,

Was hat Wimmis mit der internationalen Welt zu tun? So zum Beispiel mit den Staaten Deutschland, Frankreich, England, Israel, Amerika, usw. Wenn sie nun denken unser Dorf stelle in den jeweiligen Fussball – Nationalteams eingebürgerte Spieler, liegen sie falsch. Vielmehr meine ich „unsere“ grossen Firmen Nitrochemie und die Batrec. Beide Unternehmungen sind erfolgreich im harten internationalen Markt tätig und sind mit zusammen fast dreihundert Arbeitsplätzen für unser Dorf und die Region ein wichtiger und zuverlässiger Arbeitgeber. Die Batrec Industrie AG,



welche eine Tochterfirma der französischen Veolia Gruppe ist, ist wie Ihnen bekannt sein dürfte im Bereich Batterierecycling tätig. Vor wenigen Wochen nun wurde eine zwölf Mio. Anlage neu in Betrieb genommen, welche weltweit einzigartig ist und der Batrec neue Perspektiven eröffnet. Aus der ganzen Welt werden sogenannte Katalysatoren aus den Erdölraffinerien angenommen und dann in Wimmis umweltgerecht recycelt – das heisst, das giftige Quecksilber und weitere Chemikalien werden ausgelöst und fachgerecht entsorgt bzw. wiederverwertet. Wir dürfen stolz sein, Standortgemeinde einer Firma zu sein, die sich als Pionierin erfolgreich in der nachhaltigen und umweltfreundlichen Entsorgung von problematischen Abfällen betätigt.

Sind Sie mit den Eidg. Wahlen zufrieden? Ungefähr die Hälfte von Ihnen wird nun sagen, dass sie dies nicht interessiert und darum auch nicht wählen gegangen sind. Schade! Leider von zu vielen Einwohnerinnen und Einwohnern wird diese Möglichkeit von politischer Einflussnahme unterschätzt. Warum denn sonst würden sich die verschiedenen Parteien, Verbände, Gewerkschaften, usw. dermassen finanziell an der Wahlwerbung beteiligen, wenn da nicht mehr auf dem Spiel stehen würde. Immer wieder interessant sind die sog. Schlagwörter und Wahlversprechen. Das sind wahrlich schönste Aussichten für unser Land. Da lob ich mir die Tätigkeit als Gemeinderat. Wir reden nicht nur von Steuersenkung, wir senken sie wirklich (unser Antrag an die GV). Wir reden nicht nur von einer „schlanken Verwaltung“, wir haben im ganzen Simmental/Saanenland die ausgewiesenen günstigsten Verwaltung pro Einwohner. Und wir sprechen nicht nur von Energiesparen, wir lassen alle Gemeindeliegenschaften auf ihre Energieeffizienz untersuchen und ergreifen die nötigen Massnahmen. Taten statt Worte! Oder auch: tue Gutes und sprich davon! Ich wünsche Ihnen eine angenehme und nicht zu kalte Winterszeit.

Freundliche Grüsse

Peter Schmid, Gemeinderatspräsident

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 1. Dezember 2011, 20.00 UHR,
IM SINGSAAL CHRÜMIG

Traktanden

1. Finanzplan 2012 – 2016, Information
2. Voranschlag 2012
3. Organisationsreglement, Genehmigung
4. Wahlreglement, Genehmigung
5. Tanklöschfahrzeug, Verpflichtungskredit
6. Überbauungsordnung Steinbruch Port, Genehmigung
7. Verschiedenes

Auflagen

Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 1, 2, 3 und 4 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Die öffentliche Auflage zu Traktandum 6 hat bereits stattgefunden. Weitere Informationen zu den traktandierten Geschäften und Einsicht in die Akten sind nach Absprache mit dem Gemeindeverwalter möglich.

Rechtsmittel

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Frutigen-Niedersimmental Beschwerde erhoben werden. Festgestellte Verfahrensmängel sind während der Gemeindeversammlung sofort zu rügen (Rügepflicht).

Protokoll

Das Protokoll wird vom 8. Dezember 2011 bis 13. Januar 2012 bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt. Gegen die Abfassung kann innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

Stimmrecht

Stimmberechtigt an der Gemeindeversammlung ist, wer folgende Voraussetzungen ausnahmslos erfüllt:

- Stimmberechtigt in eidgenössischen Angelegenheiten
- Am 1. Dezember 2011 seit mindestens 3 Monaten in Wimmis wohnhaft
- Bei der Einwohnerkontrolle ordentlich angemeldet

Polit-Apéro

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung sind alle Teilnehmer herzlich zu einem Apéro eingeladen.

1. FINANZPLAN 2012 - 2016

Der Finanzplan hat bereits im letzten Jahr schlechte Ergebnisse in Aussicht gestellt. Grund dafür waren die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise, die Steuergesetzrevision, der neue Finanz- und Lastenausgleich ab 2012 sowie die massiv steigenden Sozialkosten ab 2013. Die Ausgangslage hat sich seither in einigen Bereichen leicht verbessert. So ist die Rechnung 2010 deutlich positiver ausgefallen, als angenommen und auch im laufenden Jahr darf mit einem Ertragsüberschuss gerechnet werden. Das Budget 2012 würde ohne Steuersenkung dank einmaligen Einnahmen mit einem Ertragsüberschuss abschliessen.

Aber ab 2013 führen die massiv höheren Sozialkosten und die Auswirkungen des FFLAG 2012 zu einem Aufwandüberschuss zwischen 300'000 und 400'000 pro Jahr. Es wird kaum möglich sein, diese Mehrbelastungen zu kompensieren. Der Finanzplan 2012 - 2016 zeigt zusammengefasst folgende Ergebnisse:

Alle Angaben in Fr. 1'000

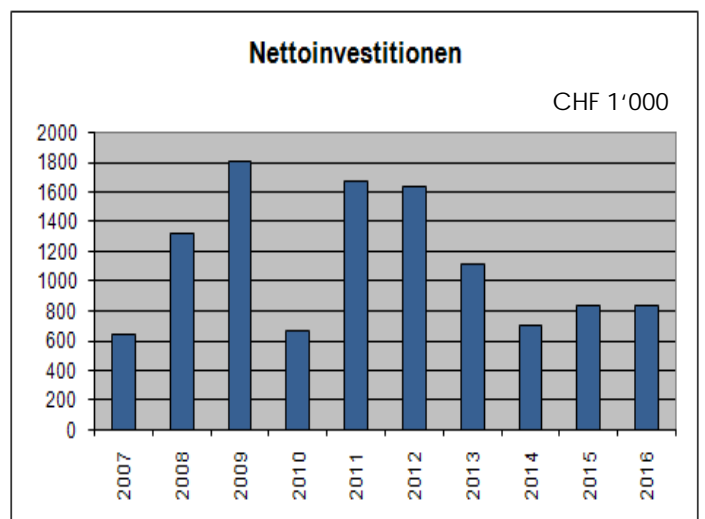
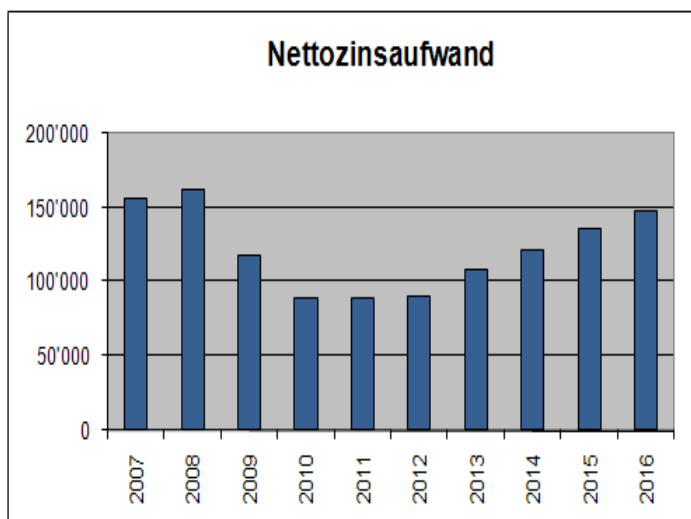
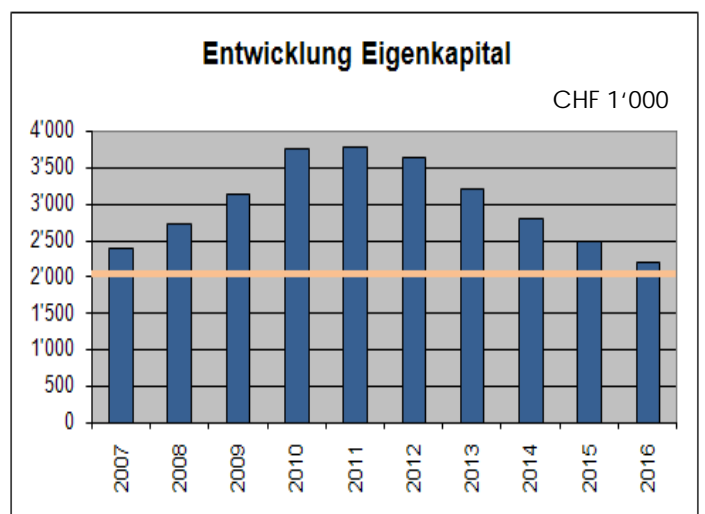
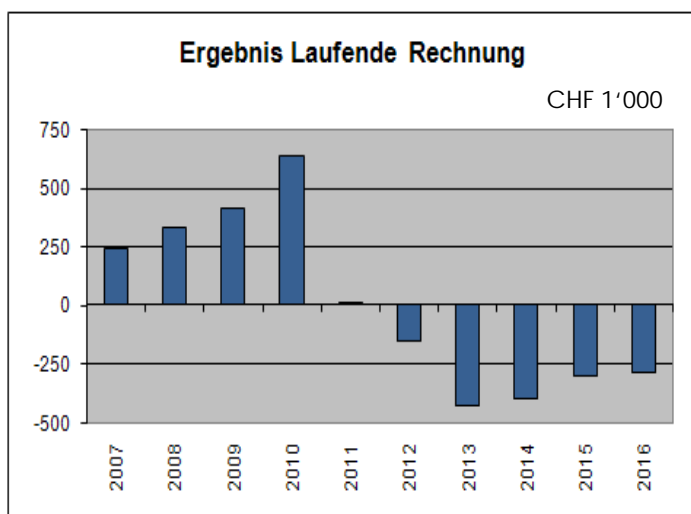
| | VA 2012 | FP 2013 | FP 2014 | FP 2015 | VA 2016 | FP 12 - 16 |
|---------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|
| Investitionen | | | | | | |
| Invest. Verwaltungsvermögen | 1'026 | 751 | 388 | 515 | 515 | 3'195 |
| Investitionen Wasser / Abwasser | 610 | 370 | 320 | 320 | 320 | 1'940 |
| Nettoinvestitionen | 1'636 | 1'121 | 708 | 835 | 835 | 5'135 |
| Fremdkapital | | | | | | |
| Veränderung | +1'519 | + 581 | + 149 | + 173 | + 144 | + 2'566 |
| Fremdkapital am 31.12. | 6'707 | 7'288 | 7'437 | 7'610 | 7'754 | |
| Prognose Laufende Rechnung | | | | | | |
| Gesamtertrag | 9'030 | 9'664 | 9'885 | 10'123 | 10'318 | 49'020 |
| Gesamtaufwand | 9'183 | 10'090 | 10'285 | 10'428 | 10'606 | 50'592 |
| Über-/Unterdeckung | - 153 | - 426 | - 400 | - 305 | - 288 | - 1'572 |
| Entwicklung Eigenkapital / BFB | | | | | | |
| Eigenkapital | 3'619 | 3'193 | 2'793 | 2'488 | 2'200 | |
| EK in 1/10 Steuern | 14.9 | 12.8 | 10.8 | 9.3 | 7.9 | |
| Finanzkennzahlen (in %) Ziel | | | | | | |
| Selbstfinanzierungsgrad > 80.0 | 47.9 | 48.2 | 78.9 | 79.3 | 82.7 | 54.2 |
| Selbstfinanzierungsanteil > 10.0 | 9.6 | 6.2 | 6.2 | 7.2 | 7.4 | 7.3 |
| Zinsbelastungsanteil < 3.0 | 0.0 | 0.4 | 0.6 | 0.7 | 0.8 | 0.5 |
| Kapitaldienstanteil < 12.0 | 11.2 | 11.3 | 11.1 | 11.1 | 11.1 | 11.2 |
| Bruttoverschuldungsanteil < 100.0 | 73.9 | 79.9 | 77.6 | 78.2 | 76.4 | 77.2 |

Laufende Rechnung / Eigenkapital; Ab 2013 ist mit Aufwandüberschüssen zwischen 300'000 und 400'000 pro Jahr zu rechnen, was im Schnitt rund 1.5 Steuerzehnteln entspricht. Das Eigenkapital wird dadurch von 3.8 Mio. auf 2.2 Mio. sinken. Ein Bilanzfehlbetrag ist nicht absehbar. Es müssen keine Sofortmassnahmen getroffen werden.

Investitionen; Das Investitionsniveau ist nach wie vor hoch. Im Verwaltungsvermögen werden 3.2 Mio. und in den Bereichen Wasser/Abwasser 1.9 Mio. investiert. Fast alle Investitionen betreffen den Erhalt der bestehenden Infrastruktur (Gebäude, Strassen, Leitungen). Für Neu-Investitionen und Wunschbedarf besteht kein finanzieller Spielraum.

Fremdkapital; Da nur etwas über 50 Prozent der Investitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden können und gleichzeitig Aufwandwundüberschüsse entstehen, steigt die Verschuldung von 5.2 Mio. auf 7.7 Mio. an. Die pro-Kopf-Verschuldung wird höher, liegt aber im Vergleich mit anderen Gemeinden im normalen Bereich..

Fazit; Der Finanzplan 2012 – 2016 zeigt ab 2013 schlechte Werte. Bisher waren die Rechnungsabschlüsse jedoch stets besser als die Finanzplanung. Sollten sich die negativen Aussichten bestätigen oder noch schlechter werden, müssen mittelfristig Massnahmen getroffen werden, um den Finanzhaushalt ausgeglichen zu gestalten. Die Situation muss im Herbst 2012 neu beurteilt werden.



2. VORANSCHLAG 2012

Die Rechnungsabschlüsse 2005 bis 2010 waren sehr erfreulich. Das Eigenkapital ist um 2 Millionen auf fast 4 Millionen angestiegen und es konnten zusätzliche Abschreibungen von über 1.8 Millionen gemacht werden. Dass diese Ergebnisse trotz Senkung der Steueranlage auf 1.70 und den kant. Steuergesetzrevisionen (mit Ausfall von einem weiteren Steuerzehntel) möglich waren, ist bemerkenswert. Neben zahlreichen Optimierungs- und Reorganisationsmassnahmen haben vor allem höhere Steuererträge und diverse einmalige Einnahmen zur positiven Entwicklung beigetragen. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise bremst die positive Entwicklung spürbar. Wimmis ist davon wegen sinkender Steuereinnahmen und dem kantonalen Lastenausgleich ebenfalls betroffen. Weiter hat der neue Finanz- und Lastenausgleich ab 2013 negative Auswirkungen für unsere Gemeinde. Für das laufende Jahr kann noch von einer ausgeglichenen Rechnung oder einem kleinen Ertragsüberschuss ausgegangen werden. Der Voranschlag 2012 weist einen Aufwandüberschuss von 152'700 aus. Ohne Steuersenkung würde dies in etwas dem Budget 2011 entsprechen. Das Eigenkapital sinkt leicht auf 3.6 Millionen:

| Verwaltungsrechnung | Budget 12 | Budget 11 | Rechnung 10 |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-------------|
| Ertrag | 9'030'350 | 8'515'200 | 9'387'504 |
| Aufwand (ohne Abschreibungen) | 8'692'950 | 8'070'500 | 7'849'912 |
| Ergebnis vor Abschreibungen | + 337'400 | + 444'700 | + 1'537'592 |
| ./. Harmonisierte Abschreibungen | 457'000 | 402'000 | 399'653 |
| ./. übrige Abschreibungen | 0 | 0 | 502'649 |
| ./. Abschreibungen auf Finanzvermögen | 33'100 | 30'400 | 671 |
| Ergebnis | - 152'700 | + 12'300 | + 634'618 |
| Eigenkapital 31.12. | 3'619'251 | 3'185'734 | 3'759'751 |
| Eigenkapital in Steuerzehnteln | 14.92 | 13.59 | 15.0 |

Im Jahr 2012 würde bei unveränderter Steueranlage ein kleiner Ertragsüberschuss resultieren. Die Auswirkungen des FILAG 2012 ergeben für Wimmis eine Mehrbelastung von 43'000 pro Jahr bzw. 0.2 Steuerzehntel. Diese dürfen ohne Gemeindeversammlungsbeschluss an die Steuerzahler überwältzt werden. Die theoretische Steueranlage 2012 würde somit 1.72 betragen. Der Gemeinderat will jedoch auf eine Steuererhöhung verzichten. Vielmehr sollen die Steuerzahler von den guten Ergebnissen der Vorjahre profitieren. Die Steueranlage soll daher zumindest für das Jahr 2012 um einen Steuerzehntel auf 1.62 gesenkt werden. Statt einem kleinen Ertragsüberschuss resultiert somit ein Aufwandüberschuss von 152'300. Das Eigenkapital sinkt auf 3.6 Million-

en bzw. 15 Steuerzehntel, was immer noch einen sehr komfortablen Wert darstellt. Die geplanten Investitionen von 1.8 Millionen betreffen vorwiegend den Erhalt der bestehenden Infrastruktur, können aber nur zur Hälfte selber finanziert werden. Die Verschuldung steigt dadurch um fast 1 Million an. Für Neuinvestitionen und Wunschbedarf besteht zurzeit wenig Spielraum.

Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abfall schliessen positiv ab. Die Abfallgrundgebühr kann erneut gesenkt werden. Im Bereich Abwasser muss trotz Gebührenerhöhung um 10 Prozent mit einem deutlichen Verlust gerechnet werden. Die Feuerwehr schliesst wegen der Beschaffung des TLF mit einem kleinen Verlust ab. Sowohl beim Abwasser wie auch bei der Feuerwehr sind noch genügend Reserven vorhanden.

Gemäss Finanzplan 2012 – 2016 sind die Aussichten nicht besonders erfreulich. Ob die Steueranlage wie ursprünglich beabsichtigt für zwei Jahre oder länger gesenkt werden kann, muss zu einem späteren Zeitpunkt beurteilt werden. Zurzeit sind zu viele Faktoren ungewiss. Im Finanzplan ist daher für 2013 ff eine Steueranlage von 1.7 eingerechnet. Trotz Anhebung der Steueranlage auf das heutige Niveau muss für 2013 bis 2016 mit Aufwandüberschüssen von 300'000 bis 400'000 pro Jahr gerechnet werden. Grund für diese unerfreulichen Werte ist der starke Anstieg der Sozialhilfekosten ab 2013. Diese steigen um fast Fr. 100.— pro Person, was einen Steuerzehntel pro Jahr ausmacht. Weiter muss mit einer deutlich höheren Belastung durch den öffentlichen Verkehr gerechnet werden. Die Steuereinnahmen steigen zwar ab 2013 um 2 bis 3 Prozent an, können aber den Mehraufwand bei weitem nicht decken. Durch diese Aufwandüberschüsse sinkt das Eigenkapital auf rund 2.2 Millionen, liegt aber immer noch über der vom Gemeinderat definierten Untergrenze von 8 Steuerzehnteln. Ein Bilanzfehlbetrag ist nicht absehbar.

Gegenüber dem Vorjahr ist dies allgemein eine leicht positive Entwicklung, da damals bereits ab 2019 mit einem Bilanzfehlbetrag gerechnet werden musste. Auf Sanierungsmassnahmen kann vorerst verzichtet werden. Sollten sich die negativen Ergebnisse ab 2013 bestätigen oder die Aussichten noch schlechter werden, muss sichergestellt werden, wie der Finanzhaushalt mittelfristig wieder ausgeglichen gestaltet werden kann. Dies kann entweder mit Sparmassnahmen oder höheren (Steuer)Erträgen erfolgen.

Antrag des Gemeinderates

Der Voranschlag 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 152'700.— und einer Steueranlage von 1.62 wird genehmigt.

| Laufende Rechnung | | Budget 12 | Budget 11 | Rechnung 10 |
|-------------------|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| 0 | Allgemeine Verwaltung | - 621'200 | - 625'900 | - 580'004 |
| 01 | Legislative / Exekutive | - 145'300 | - 152'500 | - 134'824 |
| 02 | Allgemeine Verwaltung | - 435'800 | - 436'400 | - 414'402 |
| 09 | Gemeindehaus / Mehrzweckgebäude | - 40'100 | - 37'000 | - 30'778 |
| 1 | Öffentliche Sicherheit | -204'400 | - 215'300 | - 160'762 |
| 10 | Rechtsaufsicht | - 160'600 | - 163'800 | - 149'705 |
| 11 | Polizei | - 6'500 | - 6'500 | - 1'187 |
| 15 | Militär | - 1'900 | - 2'900 | - 5'599 |
| 16 | Zivile Landesverteidigung | - 35'400 | - 42'100 | - 4'277 |
| 2 | Bildung | -1'674'600 | - 1'661'500 | - 1'599'891 |
| 20 | Kindergarten | - 88'700 | - 80'200 | - 90'313 |
| 21 | Volksschule (inkl. Liegenschaften) | - 1'576'200 | - 1'570'200 | - 1'503'361 |
| 22 | Sonderschulen (IBEM) | - 7'700 | - 9'200 | - 4'308 |
| 29 | Übriges Bildungswesen | -2'000 | - 1'900 | - 1'910 |
| 3 | Kultur und Freizeit | -102'300 | -102'900 | - 108'516 |
| 30/31 | Kulturförderung | - 44'300 | - 45'300 | - 48'200 |
| 33 | Wanderwege / Öffentliche Brunnen | - 7'500 | - 7'500 | - 6'336 |
| 34 | Sport (inkl. Sporthalle Herrenmatte) | - 49'100 | - 48'200 | - 50'748 |
| 35 | Übrige Freizeitgestaltung | -1'400 | - 1'900 | - 3'232 |
| 4 | Gesundheit | - 16'600 | - 16'900 | - 14'999 |
| 5 | Soziale Wohlfahrt | - 1'749'800 | - 1'678'400 | - 1'594'356 |
| 50 | Altersversicherung | - 45'600 | - 44'500 | - 40'854 |
| 53 | Übrige Sozialversicherungen | -503'900 | - 477'400 | - 470'511 |
| 54 | Jugendschutz | - 15'100 | - 13'100 | - 8'349 |
| 58 | Sozialhilfe | - 1'185'200 | - 1'143'400 | - 1'074'642 |
| 6 | Verkehr | - 572'700 | - 450'600 | - 454'853 |
| 62 | Gemeindestrassen | - 376'800 | - 270'600 | - 286'920 |
| 65 | Regionalverkehr | - 1'500 | - 1'400 | - 1'122 |
| 69 | Öffentlicher Verkehr | - 194'400 | - 178'600 | - 166'811 |
| 7 | Umwelt + Raumordnung | - 65'000 | - 70'400 | + 340'568 |
| 74 | Friedhof + Bestattung | - 52'200 | - 56'400 | - 47'242 |
| 75/76 | Niesenverbauung / Lawinenschutz | - 10'500 | - 12'000 | - 13'244 |
| 77/78 | Naturschutz / Umweltschutz | - 4'700 | - 4'600 | - 2'215 |
| 79 | Raumordnung | + 2'400 | + 2'600 | + 403'268 |
| 8 | Volkswirtschaft | + 94'800 | + 95'500 | + 94'835 |
| 80/81 | Landwirtschaft / Forstwirtschaft | - 500 | - 500 | - 615 |
| 83 | Tourismus | 0 | - 2'000 | - 17 |
| 86 | Energie | + 95'300 | + 98'000 | + 95'467 |
| 9 | Finanzen und Steuern | + 4'759'100 | + 4'738'700 | + 4'712'597 |
| 90 | Steuern | + 4'688'000 | + 4'679'300 | + 4'885'056 |
| 92 | Finanzausgleich | + 389'800 | + 446'000 | + 402'747 |
| 93 | Anteil kant. Steuern | + 20'000 | + 5'000 | + 4'786 |
| 94 | Zinsen + Liegenschaften | + 92'300 | - 2'200 | + 305'982 |
| 99 | Abschreibungen / Übriges | - 431'000 | - 389'400 | - 885'974 |
| | Ergebnis Laufende Rechnung | - 152'700 | + 12'300 | + 634'618 |

Der Voranschlag 2012 basiert auf folgenden Steueranlagen und Gebührenansätzen:

| Steueranlage / Gebühren | | 2012 | 2011 | 2010 |
|-------------------------|---|----------|----------|----------|
| Steueranlage | Einheitsansatz | 1.62 | 1.70 | 1.70 |
| Liegenschaftssteuer | Promille Amtlicher Wert | 1.50 | 1.50 | 1.50 |
| Abwassergebühren | Grundgebühr pro EGW | 24.00 | 22.00 | 22.00 |
| exkl. Mehrwertsteuer | Frischwasserverbrauch pro m ³ | 1.10 | 1.00 | 1.00 |
| | Anschlussgebühr pro EGW | 1'200.00 | 1'200.00 | 1'200.00 |
| Wassergebühren | Grundgebühr pro EGW | 30.00 | 30.00 | - |
| exkl. Mehrwertsteuer | Grundgebühr pro Zähler | - | - | 40.00 |
| | Löschgebühr pro 100 m ³ uR 1) | 15.00 | 15.00 | - |
| | Frischwasserverbrauch pro m ³ 1) | 1.10 | 1.10 | 1.70 |
| Einmalige Gebühren | Anschlussgebühr pro BW 1) | 150.00 | 150.00 | 100.00 |
| | Löschgebühr pro m ³ uR 1) | 3.00 | 3.00 | 6.00 |
| | 1) Neu Reduktion ab 1'000 m ³ bzw. 50 BW | | | |
| Kehrichtgebühren | Grundgebühr pro EGW | 18.00 | 20.00 | 24.00 |
| exkl. Mehrwertsteuer | Sack-/Markengebühren | AVAG | AVAG | AVAG |
| Feuerwehersatzabgabe | Normalsatz (% der Staatssteuer) | 5 % | 5 % | 5 % |
| | Maximalbetrag | 400.00 | 400.00 | 400.00 |
| | Minimalbetrag | 20.00 | 20.00 | 20.00 |
| Hundetaxen | Generell pro Hund | 80.00 | 80.00 | 80.00 |
| | Dienstpflichtige Hunde | 10.00 | 10.00 | 10.00 |
| | Securitas-/Fährtenhunde | 10.00 | 10.00 | 10.00 |
| Kanzleigebühren | Aufwandgebühr 1 (pro Stunde) | 60.00 | 60.00 | 60.00 |
| | Aufwandgebühr 2 (pro Stunde) | 80.00 | 80.00 | 80.00 |

| Steuerertrag | VA 2012 | VA 2011 | RG 2010 | RG 2009 |
|--------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Einkommenssteuer nat. Personen | 3'124'100 | 3'169'300 | 3'109'848 | 3'283'034 |
| Vermögenssteuer nat. Personen | 208'500 | 214'700 | 210'798 | 212'291 |
| Quellensteuern | 84'600 | 69'400 | 89'635 | 88'881 |
| Steuerteilungen nat. Personen | 44'100 | 43'700 | 48'288 | 65'458 |
| Gewinnsteuer jur. Personen | 333'100 | 297'000 | 381'601 | 23'220 |
| Kapitalsteuer jur. Personen | 47'000 | 48'800 | 50'059 | 52'525 |
| Steuerteilungen jur. Personen | 146'500 | 161'500 | 227'751 | 99'439 |
| Abgrenzung ausst. Teilungen | 0 | 0 | - 101 | - 11'312 |
| Aperiodische Steuern | 125'800 | 119'700 | 179'781 | 300'695 |
| Liegenschaftssteuer | 588'300 | 564'600 | 607'689 | 525'054 |
| Steuerabschreibungen | - 25'500 | - 20'900 | - 31'621 | - 22'948 |
| | 4'676'500 | 4'667'800 | 4'873'728 | 4'616'337 |

| Investitionen Steuerhaushalt | Kosten | Bemerkungen |
|-----------------------------------|---------------|------------------------------|
| <u>Liegenschaften</u> | | |
| SH Chrümig, Sanierungskonzept | Fr. 90'000 | 3. Etappe |
| SH Chrümig, Scheuersaugmaschine | Fr. 13'000 | 2012/2013 je 50 % |
| SH Chrümig, Bühnenbeleuchtung | Fr. 21'000 | |
| SH Oberdorf, Sanierungskonzept | Fr. 100'000 | 3. Etappe |
| Schule, Einrichtung Kindergarten | Fr. 50'000 | Eröffnung Kindergartenklasse |
| Kauf Magazin Burgfluh | Fr. 15'000 | 2012 / 2013 je 50 % |
| | Fr. 289'000 | |
| <u>Gemeindestrassen / Werkhof</u> | | |
| Erschliessung Schindelfeld | Fr. 75'000 | 2012/2013 je Fr. 75'000 |
| Sanierungskonzept Strassen | Fr. 300'000 | 4. Etappe |
| Sanierung Herrenmattstrasse | Fr. 130'000 | |
| Böschung Radwegbrücke A6 | Fr. 50'000 | |
| | Fr. 555'000 | |
| <u>Übrige Investitionen</u> | | |
| Tanklöschfahrzeug | Fr. 182'000 | |
| | Fr. 182'000 | |
| Ausgaben | Fr. 1'026'000 | |

| Investitionen Spezialfinanzierungen | Kosten | Bemerkungen |
|-------------------------------------|-------------|-------------------------------|
| <u>Wasserversorgung</u> | | |
| Reservoir, Sanierung / Umbau | Fr. 100'000 | Gesamtprojekt 450'000 |
| Pumpwerk Augand, Sanierung | Fr. 200'000 | Gesamtprojekt 250'000 |
| Wasserleitung Herrenmattstrasse | Fr. 20'000 | |
| Wasserleitungen | Fr. 300'000 | Sanierungskonzept 2008 - 2012 |
| | Fr. 620'000 | |
| <u>Abwasserentsorgung</u> | | |
| Kanalisationsleitungen | Fr. 150'000 | Sanierungskonzept 2006 - 2012 |
| Kanalisation Herrenmattstrasse | Fr. 30'000 | |
| | Fr. 180'000 | |
| Total Wasser / Abwasser | Fr. 800'000 | |

Im Jahr 2012 sind Investitionsausgaben von 1.826 Millionen Franken geplant. Diese Summe liegt über dem Vorjahreswert und ist recht hoch. Der Grossteil wird für den Erhalt der bestehenden Infrastruktur verwendet (Strassen, Liegenschaften, Wasser- und Abwasserleitungen). Rund 40 Prozent der Investitionen betrifft die mit Gebühren finanzierten Bereiche Wasser und Abwasser.

3. ORGANISATIONSREGLEMENT, GENEHMIGUNG

Bekanntlich gibt es eine Vielzahl übergeordneter Vorschriften, welche eine Gemeinde nicht verändern kann. Aber es gibt eben auch wichtige Dinge, die wir selber regeln müssen, dürfen oder können. Und genau darum geht es bei der Überarbeitung des Organisationsreglementes (OgR) und des Wahlreglementes (WR). Das OgR ist quasi die Verfassung einer Gemeinde. Darin sind die wichtigsten organisatorischen und rechtlichen Bestimmungen einer Gemeinde enthalten.

Warum ist eine Überarbeitung nötig? Dies hat mehrere Gründe. Einerseits müssen diverse Anpassungen an das übergeordnete Recht und die inzwischen veränderten „Umstände“ erfolgen. Hauptgrund für die Revision ist aber die Anpassung der Organisationsstruktur und die Änderung des Wahlverfahrens für Behördenmitglieder. In Wimmis hat es letztmals im Jahr 2000 echte Wahlen für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium gegeben. Seither hatte es nur noch gerade so viele Kandidaten, wie Sitze zu besetzen waren, was zu „stillen Wahlen“ führte. Ein unbefriedigender Zustand finden der Gemeinderat und die politischen Parteien von Wimmis. Ziel ist deshalb, dass im Jahr 2012 echte Wahlen stattfinden, d.h. mehr Kandidaten vorhanden sind, als Sitze besetzt werden müssen. In Zusammenarbeit mit den politischen Parteien hat der Gemeinderat beraten, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Vor allem mit dem Wechsel vom Proporz- zum Majorzwahlsystem für den Gemeinderat erhoffen sich Parteien und Gemeinderat eine grössere Beteiligung, da parteiunabhängige Bürger einfacher kandidieren können.

Als nächster Schritt wurde ein neues Organisationsreglement erarbeitet, welches im Winter 2010/11 zusammen mit dem Wahlreglement zur öffentlichen Vernehmlassung aufgelegt wurde. Mit Ausnahme der Anschlussgemeinden im Schulbereich und den politischen Parteien sind keine Eingaben erfolgt. Der Gemeinderat geht daher davon aus, dass die Änderungen im Sinne der Bevölkerung sind. Nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Neuerungen (nach Artikel):

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 3 | Wahlverfahren Gemeinderat | Bisher Proporz, neu Majorz. Damit soll es parteiunabhängigen Bürgern erleichtert werden, an der Wahl teilzunehmen. |
| 3 | Gemeinderatspräsident | Muss gleichzeitig als Gemeinderat gewählt werden, damit „stille Wahlen“ für das wichtige Amt eine Ausnahme sind. |

| | | |
|----|-----------------------------|--|
| 9 | Gemeindepräsidium | Aufgaben neu umschrieben. |
| 14 | Gemeinderatsmitglieder | Reduktion von 7 auf 6 Mitglieder. Mit Wegfall Vormundschaft nimmt die Belastung ab. |
| 18 | Verordnungen | Gemeinderat kann neue Verordnungen erlassen, sofern eine reglementarische Grundlage dafür besteht. |
| 20 | Fachkommissionen | Neu im Reglement enthalten, da bisher nicht geregelt. |
| 22 | Delegation | Kommissionen können Aufgaben einzelnen Mitgliedern übertragen. |
| 26 | Initiativen | Verfahren präziser geregelt (gemäss Vorschlag Kanton). |
| 53 | Amtszeitbeschränkung | Keine Amtszeitbeschränkung für Fachkommissionen und nichtständige Kommissionen. Es handelt sich meist um Fachpersonen, welche schwer zu ersetzen sind. |
| 55 | Wahl Kommissionen | Verfahren klar geregelt. Neu sind 10 Unterschriften pro Wahlvorschlag nötig. Politische Parteien werden angemessen berücksichtigt. |
| 72 | Aufgabenerfüllung d. Dritte | Aufgabenübertragung Sozialdienst, AHV-Zweigstelle und Zivilschutz geregelt (bisherige Reglement werden aufgehoben) |
| A1 | Sozialkommission | Fällt weg, da das Vormundschaftswesen ab 2013 Kantonsaufgabe wird. |
| A1 | Sicherheitskommission | Neu, 5 bis 7 Mitglieder. Damit wird der Ressortleiter entlastet und Aufgaben können aufgeteilt werden. |
| A1 | Schulkommission | Bisher 9 Mitglieder, neu 6 Mitglieder (davon 4 Wimmis und 2 für Anschlussgemeinden). Aufgaben werden vermehrt durch Schulleitung wahrgenommen. |

Die Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat ergeben, dass das Reglement ohne Vorbehalte genehmigungsfähig ist. Das Organisationsreglement liegt vom 27. Oktober 2011 bis 1. Dezember 2011 öffentlich auf. Es steht zudem unter www.wimmis.ch zum Download bereit.

Sofern die Gemeindeversammlung dem überarbeiteten Organisationsreglement zustimmt, wird es dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Erst danach tritt es in Kraft. Die Wahlen 2012 können somit bereits nach neuem Organisationsreglement durchgeführt werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das überarbeitete Organisationsreglement zu genehmigen.

4. WAHLREGLEMENT, GENEHMIGUNG

Im Zusammenhang mit den neuen Organisationsreglement und veränderten Abläufen muss das Wahlreglement aus dem Jahr 2000 in einigen Bereichen angepasst werden. Das Wahlreglement regelt ausschliesslich das Verfahren für kommunale Urnenwahlen. Diese werden alle vier Jahre für das Gemeindepräsidium, den Gemeinderatspräsidenten und die Mitglieder des Gemeinderates durchgeführt. Letztmals ist es im Jahr 2000 zu Urnenwahlen gekommen.

Die öffentliche Vernehmlassung wurde im Winter 2010/11 zusammen mit dem Organisationsreglement durchgeführt. Ausser von den politischen Parteien sind keine Eingaben erfolgt. Der Gemeinderat geht daher davon aus, dass die Änderungen im Sinne der Bevölkerung sind. Das Wahlreglement wurde neu aufgebaut und ist daher nicht eins zu eins mit der alten Version vergleichbar. Nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Neuerungen:

| | |
|-----------------------|---|
| Gemeinderatspräsident | Muss gleichzeitig auch als Gemeinderat gewählt werden. Wahltermin neu gleichzeitig mit Gemeindepräsidium und Gemeinderatsmitgliedern (bisher später). |
| Wahltermin | Ankündigung Wahltermin mindestens 90 Tage vorher im Amtsanzeiger (bisher 60 Tage). Die Wahl findet |

nicht gleichzeitig mit eidg. oder kant. Urnengängen statt. Gemeindepräsidium, Gemeinderatspräsident und Gemeinderatsmitglieder werden am selben Tag gewählt.

Wahlvorschläge

Einreichung bis 51. Tag vor der Wahl (bisher 20 Tage). Einreichung neu nur mit amtlichem Formular. Vorgeschlagene müssen mit Unterschrift zustimmen. Nach dem Eingabetermin sind keine Nachmeldungen mehr möglich. Bereinigte Wahlvorschläge werden 30 Tage vor der Wahl im Amtsanzeiger bekanntgegeben (bisher 8 Tage).

Wahlmaterial / Werbung

Neu ist geregelt, was alles zum amtlichen und ausseramtlichen Wahlmaterial gehört und wer Druck- und Versandkosten trägt.

Wahlausschuss

Wahl und Zusammensetzung sind neu geregelt. Politische Parteien haben Anspruch auf angemessene Vertretung.

Wahlergebnisse

Die Ergebnisse werden am Wahltag auch im Internet bekanntgegeben. Das Verfahren bei Unregelmässigkeiten und Beschwerden ist neu ebenfalls geregelt.

Bussen / Strafen

Der Verstoss gegen das Wahlreglement kann neu mit Busse bis Fr. 1'000.— bestraft werden

Das Wahlreglement liegt vom 27. Oktober 2011 bis 1. Dezember 2011 öffentlich auf. Es steht zudem unter www.wimmis.ch zum Download bereit. Sofern die Gemeindeversammlung dem neuen Wahlreglement zustimmt, tritt es per 1. Januar 2012 in Kraft. Die Wahlen 2012 können somit nach neuem Wahlreglement durchgeführt werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das neue Wahlreglement zu genehmigen.

5. Tanklöschfahrzeug, Verpflichtungskredit

Die Feuerwehr Wimmis besitzt kein eigenes Tanklöschfahrzeug (TLF), obwohl dies nach Vorschriften der Gebäudeversicherung grundsätzlich erforderlich wäre. Auf Zwangsmassnahmen bzw. Kürzung des Betriebsbeitrages wurde bisher verzichtet, da die Feuerwehr Wimmis durch die Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr der Nitrochemie AG deren TLF einsetzen konnte. Das Fahrzeug ist jedoch sehr alt und muss nächstens ersetzt werden. Die Feuerwehr Wimmis und die Nitrochemie AG planen daher, gemeinsam ein neues TLF anzuschaffen und zu betreiben, da beidseitig Handlungsbedarf besteht.

Die Fahrzeugauswahl und die Prüfung von Angeboten durch Vertreter der Nitrochemie AG und der Gemeinde ergab, dass ein TLF des Typs MAN 340 rund Fr. 540'000.— angeschafft werden soll. Die Kosten sollen hälftig zwischen Gemeinde und Nitrochemie aufgeteilt werden. Da die Bestellung über die Nitrochemie AG erfolgt, bezahlt die Gemeinde nur den Gemeindeanteil an die Nitrochemie AG. Deshalb kann ein Nettokredit beschlossen werden. Der Gemeindeanteil beträgt demnach Fr. 291'600.— (inkl. MWSt). Die Nitrochemie AG wird auf ihrem Anteil Subventionen der Gebäudeversicherung erhalten, da sie keine jährlichen Betriebsbeiträge erhält. Die Auslieferung des Fahrzeugs ist für 2013 vorgesehen. Die Bestellung muss daher Anfang 2012 erfolgen, womit eine Anzahlung von 50 Prozent des Kaufpreises fällig wird.



Die Gemeinde kommt eine gemeinsame Beschaffung in jedem Fall günstiger zu stehen als eine eigene Lösung. Für die Gemeinde alleine hätte ein kleineres TLF mit Tankinhalt 2'400 Liter ausgereicht. Die Kosten für ein solches Fahrzeug würden bei rund Fr. 320'000.— exkl. MWSt. liegen. Die Auflagen für die Nitrochemie sind jedoch strenger, was ein TLF mit 4'000 Liter Tankinhalt und CAFS-Schaumanlage erfordert. Dieses Fahrzeug ist viel grösser und daher deutlich teurer, hat aber mehr Leistung und mehr Möglichkeiten. Das neue TLF soll im Magazin der Nitrochemie stationiert werden, da die Gemeinde über kein ausreichend grosses Magazin verfügt. Der Zugriff für die Feuerwehr Wimmis ist aber vollumfänglich und jederzeit gewährleistet. Selbstverständlich

bildet die Feuerwehr Wimmis auch eigene Fahrer aus. Die Eigentumsrechte werden in einem Vertrag genau geregelt. Bei einem Verkauf oder einer Schliessung der Nitrochemie AG ginge das Fahrzeug an die Nachfolgeorganisation über. Das Fahrzeug verbleibt aber in jedem Fall am Standort Wimmis. Der Zusammenarbeitsvertrag regelt neben den Eigentumsrechten auch alle Fragen bezüglich Betrieb und Unterhalt. Der Gemeinderat hat einer gemeinsamen Beschaffung zugestimmt, da diese aus Sicht der Gemeinde zahlreiche Vorteile bietet, aber kaum Nachteile erkennbar sind.

Die Beschaffung belastet die Gemeinderechnung nicht, da es sich bei der Feuerwehr um eine Spezialfinanzierung handelt, welche vollständig durch Wehrdienstersatzabgaben finanziert wird. Die Beschaffung führt in den ersten Jahren zu relativ hohen Folgekosten, welche die Feuerwehr-Rechnung belasten:

| <u>Position</u> | <u>2013</u> | <u>2018</u> | <u>2023</u> |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Abschreibungen (10 % Restwert) | 29'000 | 17'100 | 10'100 |
| Zinskosten (Annahme 2.5 %) | 7'250 | 4'280 | 2'530 |
| Steuern / Versicherungen (50 %) | 3'150 | 3'150 | 3'150 |
| Betriebs- und Unterhaltskosten (50 %) | <u>3'000</u> | <u>3'000</u> | <u>4'000</u> |
| | 42'400 | 27'530 | 19'780 |

Die Folgekosten werden zu einem Aufwandüberschuss führen. Dank den positiven Abschlüssen der Vorjahre sind jedoch noch genügend Reserven vorhanden. Ab 2015 ist aber eine Erhöhung der Wehrdienstersatzabgabe von 5 auf 6 Prozent möglich. Dies hängt auch von den zukünftigen Schadenereignissen ab. Auf den durch Steuern finanzierten Finanzhaushalt der Gemeinde hat die Beschaffung wie erwähnt aber keinen Einfluss.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt einen Verpflichtungskredit für ein Tanklöschfahrzeug von Fr. 292'000.— (inkl. MWSt.), welches zusammen mit der Nitrochemie AG angeschafft werden soll.

6. UeO Steinbruch Port

Der Steinbruch Port wird durch die Walo Bertschinger AG betrieben. Der Abbau von Steinblöcken ist mit einer Überbauungsordnung geregelt. Da die Nachfrage nach Steinblöcken insbesondere durch Unwetter stark gestiegen ist und das Abbauvolumen für die kommenden Jahre gesichert werden soll, ist eine Überarbeitung der Planung notwendig. Die Betreiberin hat daher zusammen mit der Einwohnergemeinde eine neue Überbauungsordnung erstellt, welche den zukünftigen Abbau und die Rekultivierung regelt. Das Abbauvolumen wird auf 750'000 m³ vergrössert. Darin sind auch 110'000 m³ aus der heute bereits bewilligten Abbaumenge enthalten. Dies reicht schätzungsweise für die kommenden 25 bis 30 Jahre aus. Der Abbauperimeter kann den Plänen auf der nächsten Seite entnommen werden.

Nach dem vollständigen Abbau ist eine Auffüllung mit rund 410'000 m³ unverschmutztem Aushub-, Abraum und Ausbruchmaterial vorgesehen. Da der Platz für solches Material im Berner Oberland sehr begehrt ist, kann so einem weiteren Bedürfnis entsprochen werden. Nach der Auffüllung wird das Gelände rekultiviert (der Natur zurückgegeben).

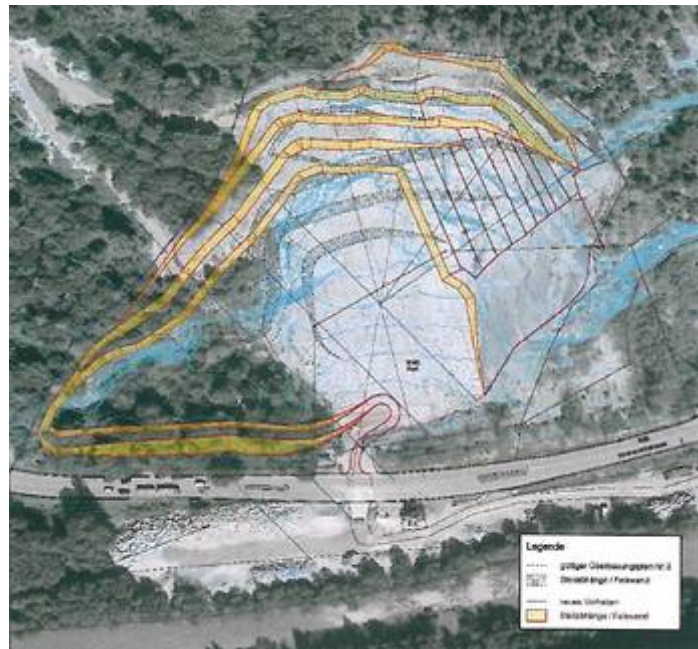
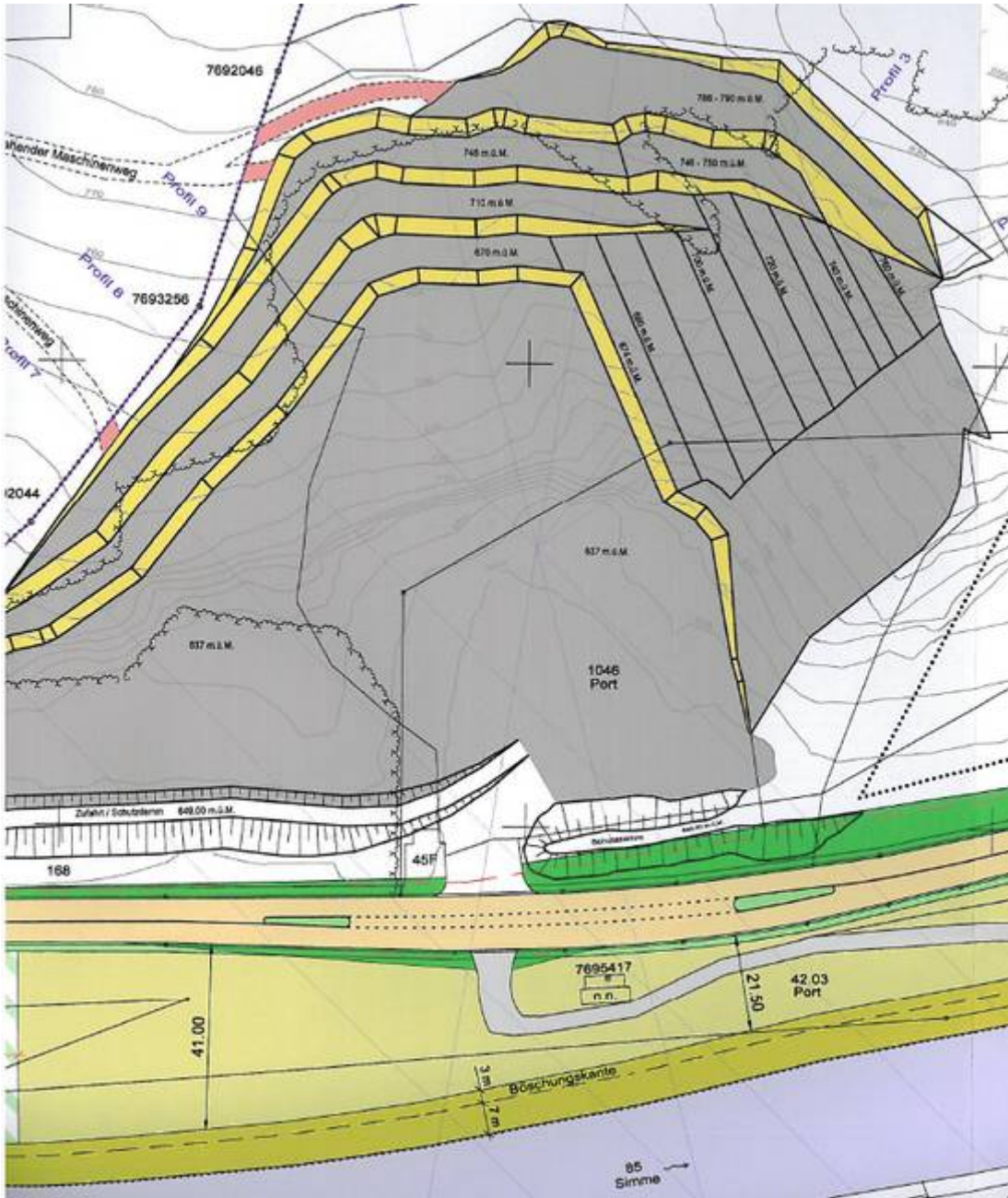
Weil es sich bei diesem Abbauvolumen um einen grösseren Eingriff in die Landschaft handelt, musste zusätzlich ein Umweltverträglichkeitsbericht erstellt werden. Der Bericht der IC Infraconsult kommt zum Schluss, dass die geplanten Massnahmen umweltverträglich sind. Es sind allerdings diverse Auflagen zu beachten, insbesondere bei der Rekultivierung. Mit der Überbauungsordnung wird gleichzeitig die Baubewilligung für die Abbauarbeiten erteilt. Es sind somit später keine Gesuche mehr nötig.

Die Planungsunterlagen wurden in einer ersten Phase zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Sämtlichen Eingaben konnten in Verhandlungen vollständig und einvernehmlich geklärt werden. Nach der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung erfolgte die öffentliche Auflage vom 8. September bis 7. Oktober 2011. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung muss die Überbauungsordnung durch den Kanton genehmigt werden, bevor die Planung rechtskräftig wird.

Antrag des Gemeinderates

Die UeO Nr. 3 Steinbruch Port soll genehmigt werden.

Pläne Steinbruch Port



GEMEINDERATSBESCHLÜSSE JUNI 2011 – OKTOBER 2011

Auf www.wimmis.ch, im Amtsanzeiger sowie im Berner Oberländer wird jeweils über die Beschlüsse des Gemeinderates informiert. Die Veröffentlichung der Medienmitteilung erfolgt in der Regel bis am Mittag des nächsten Tages. Das vollständige Archiv finden Sie unter www.wimmis.ch/politik/gemeinderat/ratsbeschlüsse. Im Vindemias werden nur die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse wiedergegeben:

UeO Herrenmatte

31.05.2011

Die Herrenmatte wird mit Gewerbebetrieben und Wohnhäusern überbaut. Der Baubeginn für den Gewerbeteil ist für Sommer 2011 geplant. Da das Grundstück in einer Zone mit Planungspflicht (ZPP) liegt, ist dazu eine Überbauungsordnung (UeO) nötig. Nach der Vorprüfung durch den Kanton wurde die UeO angepasst und öffentlich aufgelegt. Da keine Einsprachen eingegangen sind, hat der Gemeinderat die UeO zur Genehmigung an den Kanton eingereicht.

Zonenplanänderung Niederfeldweg

31.05.2011

Auf Parzelle 1468 am Niederfeldweg ist eine Werkstatterweiterung mit Einbau von zwei Wohnungen geplant. Um das Projekt realisieren zu können, sollen mit einer geringfügigen Zonenplanänderung 317 m² der Parzelle 1621 in die Mischzone A eingezont werden. Mit den Grundeigentümern wurden Mehrwertabschöpfungsverträge abgeschlossen. Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen. Die Zonenplanänderung wurde daher vom Gemeinderat an den Kanton zur Genehmigung eingereicht.

Beschaffung Traktor und Schneepflug

31.05.2011

Als Ersatz für zwei alte Kleintraktoren wird im laufenden Jahr ein leistungsfähiger Traktor mit Schneepflug beschafft werden. Die Investition ist im Finanzplan enthalten. Der Gemeinderat hat dem Verpflichtungskredit von Fr. 100'000.-- zugestimmt. Zurzeit läuft das Auswahlverfahren, damit der neue Traktor für den kommenden Winter zur Verfügung steht.

Strassensanierungen

31.05.2011

Der Gemeinderat hat diverse Aufträge für Strassensanierungen an die Walo Bertschinger AG vergeben. Die Kredite wurden von der Gemeindeversammlung im Rahmen des Sanierungsprogrammes 2008-2012 genehmigt. Von Juli bis September werden folgende Strassenbeläge erneuert: Eyfeldweg, Wymatteweg, Sagimoosweg, Sagistrasse. Dazu soll der vordere Teil der Rütenestrasse saniert werden. Weitere Informationen sind bei der Bauverwaltung erhältlich.

Klassenschliessung Oberdorf 31.05.2011
Infolge rückläufiger Schülerzahlen der 3./4. Klasse können ab Sommer 2011 nur noch zwei Klassen geführt werden. Der Gemeinderat hat der Klassenschliessung zugestimmt. Insgesamt ist die Schülerzahl in Wimmis aber konstant. Dank grosser Bautätigkeit sollten keine weiteren Klassenschliessungen bevorstehen.

Anschlussvertrag Sekundarschule 31.05.2011
Die Schüler aus Reutigen, Nieder- und Oberstocken sowie Zwieselberg besuchen seit vielen Jahren die Sekundarschule in Wimmis. Der Ende Juni 2011 auslaufende Anschlussvertrag soll erneuert werden. Der Gemeinderat hat den Vertrag genehmigt.

Parkverbot Mattestrasse 31.05.2011
Im Zusammenhang mit den Wasserbaumassnahmen Kander wurden auf der Mattestrasse diverse Ausweichstellen geschaffen. Diese werden nun zunehmend als Parkplatz missbraucht. Der Gemeinderat sieht sich daher gezwungen, Parkverbote zu signalisieren. In einem weiteren Schritt soll geprüft werden, wie das bestehende Fahrverbot mit Zubringerdienst besser durchgesetzt werden kann oder ob dieses allenfalls aufzuheben ist.

Moonliner Thun-Simmental 31.05.2011
Der Wunsch nach einer späten Busverbindung – einem sogenannten Moonliner – ist seit einiger Zeit bekannt. Die regionale Verkehrskonferenz Oberland-West hat daher ein Konzept erstellt und den Gemeinde zur Stellungnahme vorgelegt. Während dem 3-jährigen Versuchsbetrieb soll jeweils freitags und samstags um 03.25 Uhr ein Bus von Thun nach Zweisimmen fahren. Der Gemeinderat hat der Defizitgarantie von jährlich maximal Fr. 6'500.— zugestimmt.

Energietechnische Untersuchung Gemeindegebäude 31.05.2011
Die Gemeinde Wimmis besitzt diverse grössere Gebäude, welche laufend unterhalten werden, aber vor mehreren Jahrzehnten erbaut wurden. Der Energieverbrauch ist im Vergleich zu Neubauten entsprechend hoch. Um das Sparpotential und mögliche Sanierungsmassnahmen aufzuzeigen, sollen die Gemeindegebäude untersucht werden. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 9'200.— bewilligt.

Investitionsprogramm 2012 – 2016 28.06.2011
Im Rahmen der Finanzplanung hat der Gemeinderat das Investitionsprogramm 2012 – 2016 genehmigt. Mit einer Gesamtsumme von 5.15 Millionen (1.03 Millionen pro

Jahr) liegen die Werte um einiges tiefer als im Vorjahr. Während im Steuerhaushalt ungefähr gleichviel investiert wird, kann in den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser mit einem markanten Rückgang gerechnet werden. Die grössten Positionen betreffen Sanierungsarbeiten an den Schulanlagen (0.731 Mio.), die Erneuerung der Gemeindestrassen (1.575 Mio.) und die Erneuerung von Wasser- und Abwasserleitungen (1.8 Mio.). Für rund die Hälfte der Projekte sind die Kredite bereits bewilligt.

Steinschlagschutz Burgfluh

28.06.2011

Untersuchungen haben ergeben, dass einige Häuser an der Burgfluhstrasse und an der Schlossgasse besser vor Steinschlag geschützt werden müssen. Vorgesehen ist ein neues Schutznetz in der Burgfluh. Das alte Schutznetz (unten) bleibt vorläufig bestehen und wird durch die Grundeigentümer unterhalten. Nach Abzug der Kantonsbeiträge und der Grundeigentümerbeiträge verbleiben der Gemeinde Nettokosten von rund Fr. 10'000.--. Das Netz soll im Frühjahr 2012 installiert werden.

Integration WRT in TIP

28.06.2011

Die Gemeinde Wimmis ist sowohl beim Wirtschaftsraum Thun (WRT) und bei der Planungsregion Thun-Innerport (TIP) Mitglied. Die beiden Organisationen prüfen, die Aktivitäten besser zu koordinieren und Synergien zu nutzen. Zur Diskussion steht dabei vor allem eine Integration des WRT in den TIP. Der Gemeinderat Wimmis unterstützt diese Idee.

Kauf Traktor

09.08.2011

Im Herbst 2010 hat der Gemeinderat beschlossen, für den Werkhof einen neuen Traktor mit Schneepflug zu beschaffen. Im Frühsommer wurden Fahrzeuge von verschiedenen Anbietern getestet. Dabei hat sich gezeigt, dass ein Traktor mit stufenlosem Getriebe für den Kommunaldienst am besten geeignet ist. Der Gemeinderat hat für den Traktor mit Schneepflug einen Kredit von Fr. 120'000.— bewilligt und den Auftrag vergeben. Das Fahrzeug wird im Herbst 2011 in Betrieb genommen.

Belagsanierung Gemeindestrassen

09.08.2011

Der Gemeinderat hat beschlossen, im Herbst 2011 zusätzlich folgende Strassenbeläge zu erneuern: Schwarze Gasse, Bahnhofstrasse (Unterdorf - Bahnhofplatz) und Oberdorfstrasse (Bären bis Platzweg). Die Axpo Contracting AG beteiligt sich an den Kosten, da die Strassen für den Einbau der Fernheizleitungen aufgebrochen werden mussten. Die Kosten für die Gemeinde liegen somit deutlich tiefer, als bei einer alleinigen Sanierung. Zugleich wird der Strassenraum im Bereich Wellauerhaus bis Zufahrt

Schulhaus Oberdorf neu gestaltet. Die Strassenfläche wird verkleinert, der Brunnenplatz wird mit einer Pflasterung aufgewertet und es sollen mehr Parkplätze geschaffen werden.

Auslagerung Sanierungskonzept 09.08.2011

Seit 2008 laufen für die Bereiche Strassen, Wasser- und Abwasserleitungen langfristige Sanierungskonzepte. Es handelt sich um ein umfangreiches Projekt mit grossem Koordinationsbedarf, was die Kapazitäten der Bauverwaltung übersteigt. Um die Bauverwaltung zu entlasten, wurde der Auftrag zur Umsetzung an das Ingenieurbüro Maier vergeben.

Beitrag Waldtag 09.08.2011

Die Waldgemeinde Wimmis führt am 15. Oktober 2011 einen Waldtag durch. Anlass dafür ist das internationale Jahr des Waldes. Am Waldtag soll der Bevölkerung die heutige Waldbewirtschaftung gezeigt werden. Der Gemeinderat unterstützt den Anlass mit einem Gemeindebeitrag von Fr. 1'000.--.

Schulraumplanung 09.08.2011

Wegen der Einführung von HARMOS wird vermutlich im Sommer 2012 ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet. Dazu muss Raum für den Spezialunterricht IBEM geschaffen werden. Gleichzeitig wird im Oberdorf eine Klasse geschlossen. Die Schulraumplanung wird daher überarbeitet. Ziel ist es, der Schule möglichst optimale Bedingungen zu bieten und die vorhandenen Gemeindeliegenschaften effizient zu nutzen. Dabei wird auch der Standort der Dorfbibliothek und der Spielplätze mit einbezogen.

Lehrstellen Sommer 2012 09.08.2011

Die Lehrstellen ab Sommer 2012 wurden wie folgt vergeben:

Verwaltung *Isabelle Wiedmer, Diemtigen*

Werkhof *Mathias Krebs, Wimmis*

Anfang August 2011 haben die Ausbildung angefangen:

Verwaltung *Matthias Hofmann, Wimmis*

Hausdienst *Mischa Käppeli, Wimmis*

Wasserleitung Herrenmatte 30.08.2011

Die Wasserleitung vom Bahnhof ins Herrenmattequartier soll im Herbst 2011 auf einer Länge von 140 Meter erneuert werden. Ursprünglich war das Projekt für später vorgesehen. Im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Ilg / Beer sind jedoch gewisse Anpass-

ungen nötig. Da beim vorgezogenen Ersatz der gesamten Leitung grössere Einsparungen möglich sind, hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 50'000.— genehmigt.

Organisation Vormundtschaftswesen

30.08.2011

Auf kantonaler Ebene wird derzeit heftig diskutiert, wie im Kanton Bern das Vormundtschaftswesen organisiert werden soll. Der Grossrat wird im November voraussichtlich entscheiden, dass die Aufgabe ab 2013 von den Gemeinden an den Kanton übergeht. Fraglich ist, ob der Zeitpunkt 1. Januar tatsächlich eingehalten werden kann. Für Wimmis ist dies von Bedeutung, da die Behörden per 2013 neu gewählt werden. Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Sozialkommission wie geplant nicht mehr gewählt werden soll und im Bedarfsfall in Absprache mit der heutigen Kommission eine Übergangslösung beschlossen wird.

Angebotsplanung öffentlicher Verkehr

30.08.2011

Im Bereich öffentlicher Verkehr haben die Gemeinden ein Mitspracherecht und können Wünsche für das zukünftige Angebot einreichen. Der Gemeinderat gibt im Rahmen der Angebotsplanung folgende Anliegen ein: Neue Bushaltestelle Bachtele; Busverbindungen Thun – Wimmis am Abend nach 20.00 Uhr. Der Gemeinderat hat zudem dem dreijährigen Versuchsbetrieb Moonliner Simmental ab Herbst 2012 zugestimmt. Die Massnahmen führen insgesamt zu jährlichen Mehrkosten von maximal Fr. 15'000.--.

Zusammenarbeit Feuerwehr

27.09.2011

Die Feuerwehr Wimmis ist gut ausgerüstet und in der Lage, sämtliche Aufgaben zu erfüllen. Dank der Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr Nitrochemie können schon heute viele Synergien genutzt werden. Die Anforderungen an Feuerwehren nehmen jedoch weiter zu. Technisches Material und Ausbildung benötigen immer mehr Mittel. Der Gemeinderat prüft daher mit dem Feuerwehrkommando, ob in Zukunft weitere Zusammenarbeitsformen mit umliegenden Gemeinden/Feuerwehren möglich sind.

Finanz- und Lastenausgleich 2012

27.09.2011

Im Kanton Bern werden die Finanzströme zwischen Kanton und Gemeinden ab 2012 neu geregelt. Für jede Gemeinde hat dies positive oder negative Auswirkungen. Die Berechnung ergibt für Wimmis eine Mehrbelastung um Fr. 43'000.— pro Jahr bzw. 0.2 Steuerzehntel. Gemäss kant. Gesetz könnte diese Mehrbelastung ohne Zustimmung der Gemeindeversammlung an die Steuerzahler überwält werden. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Finanzkommission jedoch beschlossen, die Steueranlage nicht zu

erhöhen, da die Rechnungsabschlüsse in den letzten Jahren durchwegs positiv ausgefallen sind.

Verkehrskonzept Wimmis

27.09.2011

Eine Umfrage betreffend Verkehrssituation hat im letzten Herbst 180 Rückmeldungen ergeben. Nach der Auswertung wurden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge geprüft. Nach vielen Besprechungen, Besichtigungen und Abklärungen konnte ein Verkehrskonzept erarbeitet werden, welches ab 2012 umgesetzt werden soll. Der Gemeinderat hat die definitive Planung genehmigt. Am 16. November 2011 findet eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, an welcher die Bevölkerung über die geplanten Massnahmen informiert wird.

Verbauungsprojekt Ahorni 2012 - 2015

25.10.2011

Seit vielen Jahrzehnten wird der Niesennordhang mit Verbauungsprojekten stabilisiert. Dies wirkt sich positiv auf zahlreiche Naturgefahren aus. Das aktuelle Projekt Ahorni VII wird bis Ende Jahr abgeschlossen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass ab 2012 ein neues 4-Jahresprojekt umgesetzt werden soll. An die Bruttokosten von Fr. 240'000.— leistet der Kanton Beiträge von 81 Prozent. Die Restkosten von jährlich rund Fr. 11'500.-- werden zur Hälfte durch die Gemeinde und zur Hälfte durch die übrigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften getragen.

Überbauungsordnung Stampfmatte

25.10.2011

Der Gemeinderat hat die Überbauungsordnung Stampfmatte, Teilgebiet 2, genehmigt. Sämtliche Einsprachepunkte konnten erledigt werden. Die Unterlagen werden dem Kanton zur Genehmigung eingereicht, sobald die Mehrwertabschöpfungsverträge unterzeichnet sind.

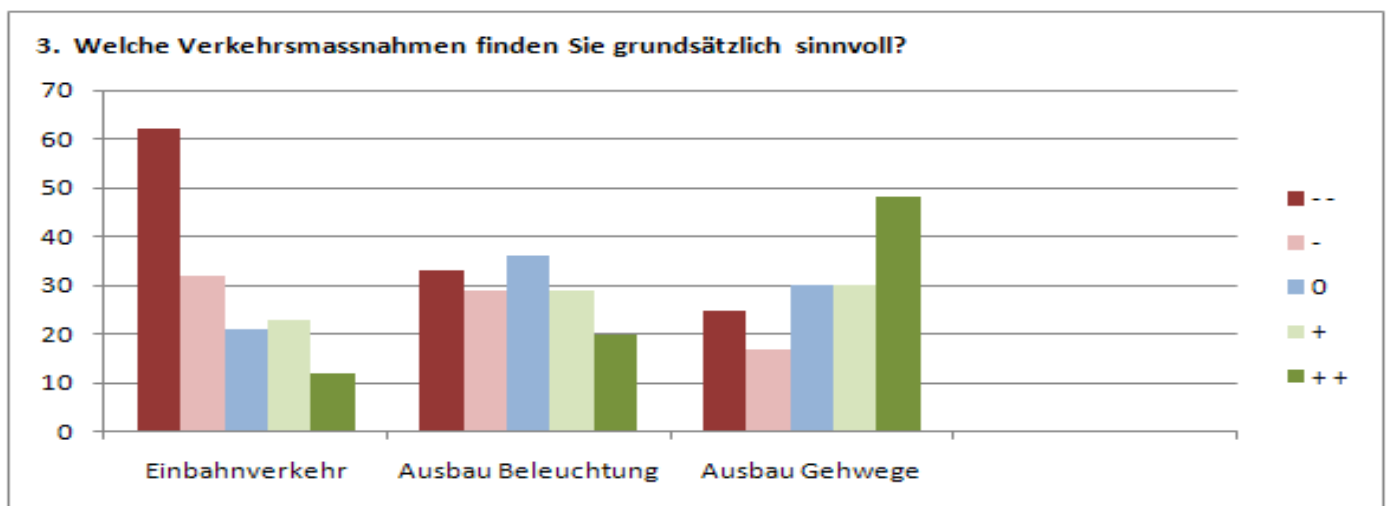
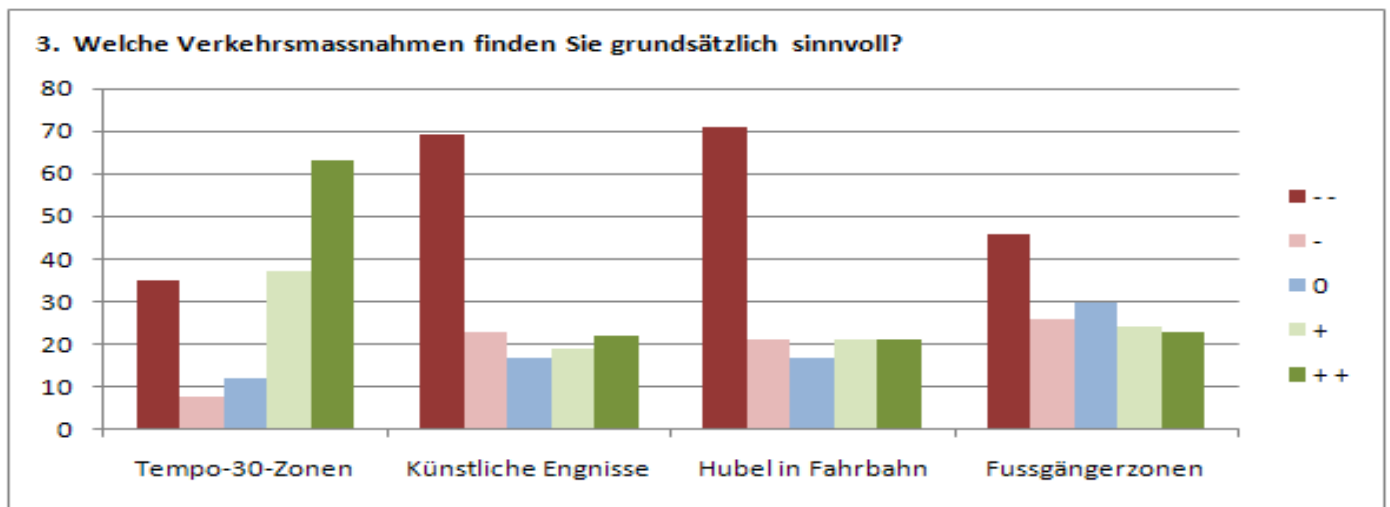
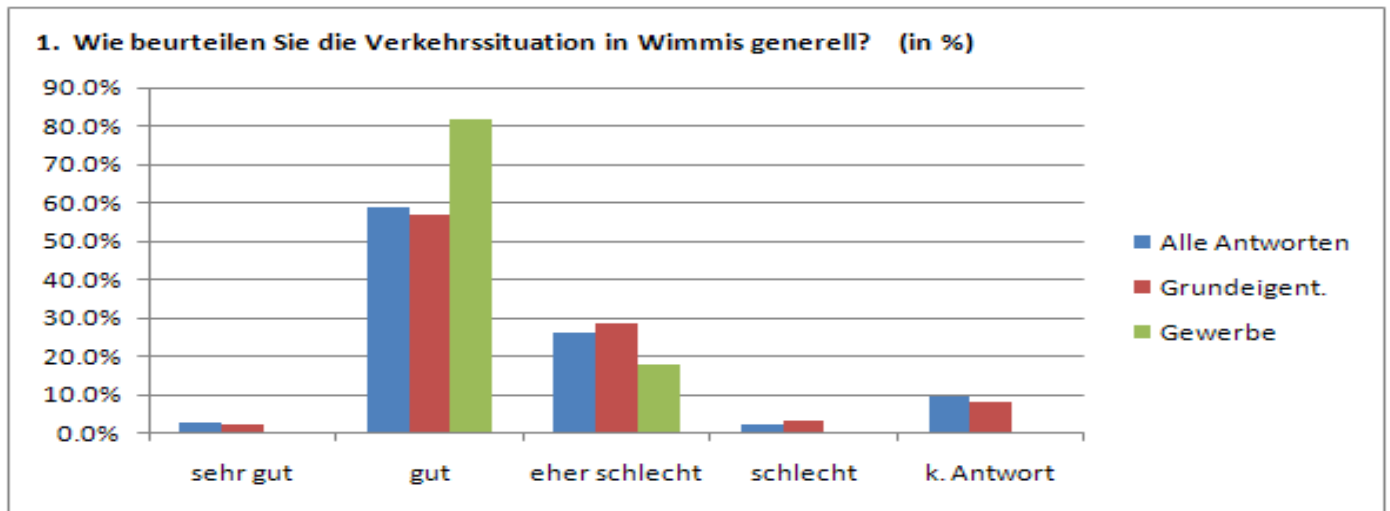
Zonenplanänderung Werkgelände Vigier Beton

25.10.2011

Die Vigier Beton Berner Oberland (Kiestag) plant neben der Erneuerung des Kieswerks auch einen Neubau für die Werkstatt- und Verwaltungsgebäude. Dazu ist eine geringfügige Zonenplanänderung nötig. Es sollen kleinere Teilflächen der Arbeitszone, der Lagerzone und der Grünzone so abgeändert werden, dass der zukünftige Betrieb optimal funktionieren kann. Der Gemeinderat ist damit grundsätzlich einverstanden und leitet das Verfahren für einen Zonenplanänderung ein.

UMFRAGE VERKEHRSPROBLEME

Die Umfrage zu Verkehrsproblemen im letzten Herbst hat insgesamt 168 Rückmeldungen ergeben. Ein solcher Rücklauf darf wohl als einmalig bezeichnet werden. Das Thema „Verkehr“ ist der Bevölkerung offenbar sehr wichtig und Verbesserungen sind ein wichtiges Anliegen. Sämtliche Eingaben wurden ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst. Ein Auszug mit den wichtigsten Ergebnissen:



ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

- Die Verkehrssituation in Wimmis ist allgemein gut
- Der rollende Verkehr ist wenig gefährdet
- Für Fussgänger, Kinder und ältere Menschen bestehen am meisten Gefahren
- Künstliche Hindernisse, Hubel in der Fahrbahn und Einbahnverkehr werden von einer grossen Mehrheit abgelehnt
- Tempo-30-Zonen werden als Verkehrsmassnahme am meisten gewünscht
- Eine Mehrheit findet den Ausbau des Gehwegnetzes sinnvoll
- Fussgängerzonen und zusätzliche Strassenbeleuchtung werden knapp abgelehnt

FAZIT FÜR DEN GEMEINDERAT

- Es besteht in Wimmis kein grundsätzliches Verkehrsproblem, aber in einzelnen Bereichen ist dennoch Handlungsbedarf gegeben.
- Massnahmen sind vor allem zur Sicherheit der Fussgänger, der Kinder und der älteren Menschen zu treffen.
- Wo es sinnvoll ist, sollen Tempo-30-Zonen geschaffen werden, ohne dabei einen „Schilderwald“ zu verursachen.
- Wo es mit vernünftigem Aufwand möglich ist, sollen bei gefährlichen Stellen Geh- oder Fusswege realisiert werden.
- Auf bauliche Massnahmen wie Hindernisse und Hubel in der Fahrbahn sowie Fussgängerzonen oder zusätzliche Strassenbeleuchtung ist nach Möglichkeit zu verzichten.
- Einbahnverkehr soll als Option beibehalten werden, obwohl sich eine Mehrheit gegen diese Massnahme ausspricht.

MASSNAHMENPLAN

In Zusammenarbeit mit diversen Fachpersonen und Fachstellen wurde in zahlreichen Arbeitsschritten ein Massnahmenplan erstellt, welcher ab 2012 umgesetzt werden soll. Der Gemeinderat hat das Verkehrskonzept Wimmis und den Massnahmenplan Ende September 2011 genehmigt.

INFORMATION BEVÖLKERUNG

Die geplanten Verkehrsmassnahmen werden am Mittwoch, 16. November 2011, 20.00 Uhr in der Aula Chrümig der Bevölkerung vorgestellt. Gleichzeitig werden die Unterlagen im Internet veröffentlicht und bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

ERFOLGREICHE GEMEINDEANGESTELLTE

Berufliche Weiterbildung hat in den vergangenen Jahrzehnten massiv an Bedeutung gewonnen. Stillstand ist quasi ein Rückschritt. Die Gemeinde ist in allen Bereichen auf gut qualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Entsprechend wird Aus- und Weiterbildung gefördert. Im laufenden Jahr haben gleich drei Mitarbeiter einen Diplomlehrgang erfolgreich abgeschlossen:



Robert Röstli - Hauswart mit eidg. Fachausweis

Robert Röstli ist seit Frühjahr 2009 im Hausdienst angestellt. Der gelernte Zimmermann hat die Nachfolge von Ugo Pasinetti als Hauswart Schulanlage Oberdorf angetreten. Er hat sich bereits nach kurzer Zeit entschlossen, sich zum Hauswart mit eidg. Fachausweis ausbilden zu lassen. Nach fünf intensiven Semestern hat Robert Röstli die Prüfung mit der hervorragenden Gesamtnote von 5.3 abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

Franz Thönen - Hauswart mit eidg. Fachausweis

Franz Thönen arbeitet seit Herbst 2008 im Hausdienst. Er wurde als Stv. Leiter Hausdienst angestellt, nachdem Hans Josi die Nachfolge von Heinz Portner angetreten hat. Franz Thönen ist hauptsächlich in der Schulanlage Chrümig tätig, aber trägt auch Verantwortung für die übrigen Gemeindeliegenschaften. Zusammen mit Robert Röstli hat er in den letzten 2 ½ Jahren die Ausbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis absolviert. Zum erfolgreichen Abschluss gratulieren wir herzlich!



Esther Carisch – Bernische Gemeindefachfrau

Esther Carisch arbeitet seit Frühjahr 2008 in der Gemeindeverwaltung. Als Nachfolgerin von Barbara Seewer kümmert sie sich hauptsächlich um die Buchhaltung und die EDV. Trotz viel Fachwissen aus der Lehrzeit in der Gemeinde Reutigen hat Esther Carisch im Sommer 2009 die Ausbildung zur bernischen Gemeindefachfrau begonnen. Nach über einem Jahr Schulzeit hat sie den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen – herzliche Gratulation!

Der Gemeinderat

GEBURTEN 1. MAI – 30. SEPTEMBER 2011

Auf der Mauer Liam
Bhend Iona
Blaser Dario
Hänni Bam
Lehnherr Norina
Leibundgut Jeff

Makowsky Lea
Müller Elvis
Müller Fritzi
Scherz Désirée
Schüpbach Elin
Wiedmer Livio



Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen den Familien für die Zukunft alles Gute!

EHESCHLIESSUNGEN 1. MAI – 30. SEPTEMBER 2011

Gertsch Adrian & Gertsch-Steiner Tanja
Matti Stefan & Matti-Badertscher Evelin
Schär Marc & Schär-Aeschbacher Yessica
Schenk Pascal & Schenk-Maier Simone
Smyrek Marko & Smyrek-Dickschat Sandy



Wir wünschen den Brautpaaren für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

TODESFÄLLE 1. MAI – 30. SEPTEMBER 2011

Baumann Rosa
Brüderli Elise
Gäggeler Robert
Hänni Hanna



Lehnherr Margrit
Stalder Werner
Wampfler Hans
Werren Werner

Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid!

VERÖFFENTLICHUNG VON GEBURTEN, EHESCHLIESSUNGEN, TODESFÄLLEN

Seit der 1. Ausgabe im Jahr 2006 wurden die Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle im Vindemias veröffentlicht. Wir machen Sie hiermit darauf aufmerksam, dass Sie bei uns melden können, falls Sie diese Publikation nicht möchten.

GRATULATIONEN 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2011

80 Jahre

Bleuler Werner

Ryter Anna

Gehri Katharina

Horn Magdalena

Bärtschi Christian

Bühler Irmgard

Gasser, Yvonne

Hiltbrand Erna

Feller Heinz

Haldimann Hans Rudolf

Wenger Eva

85 Jahre

Tschanz Katharina

Wüthrich Fritz

Zeller Hedwige

Lehnherr Anna

Weissmüller Klara

Schär Johanna

Ilg Johanna

Furrer Dora

90 Jahre und älter

Lehnherr Eduard 90

Bähler Fritz 95

Hauser Gertrud 90

Mani Marianna 99

Steiner Jakob 90

Gerber Willi 90

Spring Alice 95



Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren nachträglich ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen noch viele schöne, gesunde und glückliche Jahre.

VERÖFFENTLICHUNG GEBURTSTAGE

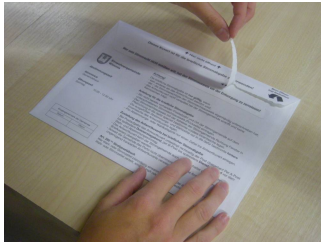
Falls jemand die Publikation seines Geburtstages im Vindemias nicht möchte, kann dies jederzeit dem Redaktionsteam der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden.

BRIEFLICHE STIMMABGABE

Ihrem Stimm- und Wahlrecht können Sie bekanntlich nicht nur an der Urne, sondern auch brieflich nachkommen. Leider kommt es immer wieder vor, dass die briefliche Stimmabgabe nicht richtig ausgeführt wird und deshalb für ungültig erklärt werden muss. Wir wollen aber, dass Ihre Stimme zählt! Deshalb bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

- Das Stimmkuvert muss spätestens am Donnerstag vor dem Abstimmungssonntag frankiert bei der Post aufgegeben werden (A-Post) oder
- Das Stimmkuvert wird bis am Samstag vor der Abstimmung (20.00 Uhr) direkt in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung eingeworfen.
- Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben sein, ansonsten ist die Stimmabgabe ungültig.
- Es darf nur das offizielle Stimmkuvert verwendet werden.
- Pro Abstimmungsvorlage/Wahl darf nur ein Stimm- resp. Wahlzettel abgegeben werden.

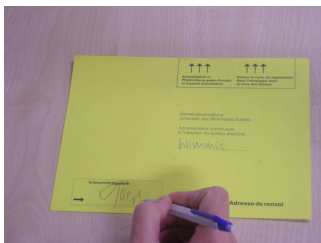
Anleitung



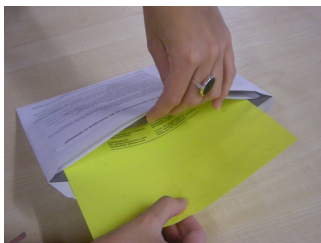
Zum öffnen des Kuverts auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreißen. Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen.



Stimm- oder Wahlzettel ausfüllen und wieder in Kuvert legen (hintere Innentasche)



Stimmrechtsausweis unterschreiben.
Rücksendeadresse ergänzen mit „3752 Wimmis“



Stimmrechtsausweis in Pfeilrichtung ebenfalls in Kuvert legen (vordere Innentasche).
Kuvert verschliessen.



Vollständiges Kuvert zum Versand per Post oder zur Abgabe bei der Gemeinde.

Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich gerne an das Personal der Gemeindeverwaltung wenden!

WIMMIS-GUTSCHEIN

Seit kurzer Zeit gibt es den WIMMIS-GUTSCHEIN in den Werten 10 / 25 / 50 und 100 Franken, welcher zum Einkauf in diversen Wimmiser Fachgeschäften berechtigt (siehe Rückseite Gutschein). Die Gutscheine können bei der Gemeindeverwaltung gekauft werden. Falls Sie grössere Mengen benötigen, bitten wir um Vorbestellung.



Dieser Gutschein ist bei folgenden Wimmiser Geschäften einlösbar:

| | |
|---|---|
| Lebensmittel <ul style="list-style-type: none">- Bäckerei-Konditorei <u>Graber</u>- Henze Lebensmittel <u>Wimmis</u>- Molkerei Lehnherr- <u>Salvis-Metzg GmbH</u> | Gastgewerbe <ul style="list-style-type: none">- Gasthof Hirschen-<u>Brodhüsi</u>- Hotel-Motel Löwen- Restaurant Kreuz- Restaurant Sternen |
| Übrige Fachgeschäfte <ul style="list-style-type: none">- Blumen-Boutique <u>Wimmis GmbH</u>- Eisenwaren <u>Lörtscher GmbH</u>- Fahrschule Sigris- Kammer Schuhe & Fussorthopädie- Kiosk-Bistro Kolibri | <ul style="list-style-type: none">- Neukomm Sport und Bodenbeläge- Schloss-Drogerie AG- Veloatelier- <u>Wyparadies Wimmis GmbH</u>- <u>Zurbrügg Elektro</u> |

Übrige Wimmiser Gewerbebetriebe nehmen Wimmis-Gutscheine auf Anfrage entgegen.

Auszahlungs-Bestätigung Gemeinde (Datum / Geschäft / Visum):

| | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
|----------------------|----------------------|----------------------|

JÄHRLICHER LÖSCHBEITRAG – RECHNUNG 2011 ERST IM JANUAR 2012

Mit dem neuen Wasserreglement wird für nicht an die Wasserversorgung angeschlossene Gebäude ein jährlicher Löschbeitrag verrechnet, sofern das Gebäude im Bereich des Hydrantenlöschschutzes liegt. Die Gebühr wird nach Gebäudevolumen erhoben. Für die vollständige Aufnahme der betroffenen Gebäude ist mehr Zeit nötig als vorgesehen. Die ersten Aufnahmen haben zudem gezeigt, dass der beschlossene Tarif in einzelnen Fällen unverhältnismässig hohe Gebühren ergeben würde. Dies wird zurzeit überprüft. Der Löschbeitrag 2011 wird daher erst im Januar 2012 fakturiert. Die Wasserrechnung 2011 wird demnach keine Löschgebühren enthalten.

ERFOLGREICHE LEHRABSCHLÜSSE

Mit Freude dürfen wir von zwei sehr erfolgreichen Lehrabschlüssen berichten:

Claudio Kammer hat im Sommer 2011 die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt erfolgreich abgeschlossen. Mit 5.84 in den schulischen Fächern erreichte er die höchste Note aller Abschlüsse an der Berufsschule Thun (GIBT). Herzliche Gratulation zu dieser Spitzenleistung! Claudio Kammer arbeitet seit August 2011 bei der Wenger Fenster AG. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg!



Larissa Furer hat im Sommer 2011 die Ausbildung zur Kauffrau Profil E erfolgreich abgeschlossen. Mit 5.1 erreichte sie dabei eine ausgezeichnete Gesamtnote. Herzliche Gratulation! Larissa Furer arbeitet seit August 2011 als Personalfachfrau beim Eidg. Departement für Auswärtiges (EDA). Wir wünschen ihr dabei viel Erfolg!



KEIN WITZ - IM WINTER KANN ES GLATT SEIN!

Der Winter. Wie jedes Jahr im Herbst kommt er unaufhaltsam näher. Nichts kann ihn aufhalten, ausser vielleicht ein wenig der Klimawandel und die Erderwärmung. Der letzte Winter war milde gestimmt – doch in den Jahren zuvor hat er eindrücklich gezeigt, welche Kraft er besitzt. Schneewälme soweit das Auge reichte – wahrlich prächtige Winter, welche Jung und Alt erfreuten.



Grosse Schneemengen haben aber auch ihre Schattenseite. Der Winterdienst kann trotz Grosseinsatz nicht alle Wünsche erfüllen. So kommt es vor, dass zeitweise einige Strassen von Schnee und Eis bedeckt sind. Autofahrer, Radfahrer und Fussgänger müssen mit den Tücken der weissen, kalten und meist glatten Materie kämpfen. Grössere Unfälle gibt es zum Glück sehr selten. Aber keine Sorge, selbst die Eisbären haben im Winter ab und zu Probleme auf den Füssen zu bleiben...

Im nächsten Winter kann es schneien. Es kann auch viel schneien. Es kann auch sehr kalt werden und Eis geben. Jedenfalls werden wir uns nach Kräften bemühen, Strassen, Plätze und Trottoirs für Sie schnee- und eisfrei zu halten. Für den Fall, dass es uns nicht ganz gelingen sollte, bitten wir wiederum um Verständnis. Und denken Sie stets daran, im Winter kann es glatt sein – ob mit dem Auto oder zu Fuss. Wir wollen schliesslich nicht, dass Sie unsanft landen!



Der Werkhof und die Bauverwaltung wünschen Ihnen einen schönen und unfallfreien Winter!



ZURÜCKSCHNEIDEN STRÄUCHER UND HECKEN

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 unter anderem vor:

- Hecken und Sträucher

Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Sind die Pflanzen höher als 1.20 m, müssen sie an unübersichtlichen Stellen zudem um die Mehrhöhe zurückversetzt werden.

- Zäune, Mauern, Einfriedungen

An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn in der Höhe um höchstens 60 cm überragen. Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 0.5 m von der Gehweghinterkante einhalten.

- Bäume

Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen, falls dies nicht bereits durch den Strasseneigentümer erfolgt.

- Überhängende Äste

Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m und ein seitlicher Abstand von 50 cm freigehalten werden. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen bis zum 31. Mai 2012 und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. Eine Ersatzvornahme durch die Gemeinde mit Kostenfolge für den Grundeigentümer bleibt ausdrücklich vorbehalten.

BERNER JUGENDTAG



... wirkt direkt und unbürokratisch

Die Sammlung BärnerJugendTag ist traditionsreich. Sie wurde im Jahre 1921 ins Leben gerufen mit dem Ziel, der "bedürftigen Jugend" unter die Arme zu greifen. Heute möchte der Verein BärnerJugendTag in der Jugendarbeit etwas bewegen. An der Sammlung beteiligen sich jeweils von April bis Ende Oktober Schulen und Jugendorganisationen in beinahe allen regionalen Bezirken des Kantons Bern. Die Vergabe der gesammelten Gelder erfolgt möglichst direkt und unbürokratisch: 45% bleiben im Bezirk, 35% werden im Kanton Bern für Ausbildungsbeiträge an Erstausbildungen von minderbemittelten jungen Erwachsenen vergeben und für die Sammlungsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit verwendet. 20% erhält die sich an der Sammlung beteiligende Schule.

BärnerJugendTag unterstützt auch Ihr Projekt!

Der BärnerJugendTag setzt sich für das Wohl von Kindern und Jugendlichen und deren optimale Ausbildung ein. Darüber hinaus wird durch die Organisation der Sammlung und der Verteilung der Erträge die direkte Mitwirkung und Mitsprache von Kindern und Jugendlichen aktiv gefördert. Sie möchten ein Kinder-, Jugend- oder Schulprojekt auf die Beine stellen? Sie suchen für Ihr bereits geplantes Projekt einen Förderungsbeitrag? Dann wenden Sie sich für weitere Informationen an den BärnerJugendTag, Bezirksausschuss Niedersimmental, c/o Daniel Fankhauser, Haslistrasse 22, 3752 Wimmis.

Der Bezirksausschuss Niedersimmental wurde im Herbst 2011 neu gebildet. Ziel dieser jungen, motivierten Leute ist es, den BärnerJugendTag im Niedersimmental zu reaktivieren und publik zu machen: „Wir setzen uns beim Berner Jugendtag für die Jugend ein, weil es uns wichtig ist, dass junge Leute ihre Ideen in unserer Region umsetzen können. Jetzt da der Berner Jugendtag auch in unserem Bezirk wieder aktiv ist, wollen wir nach dem Motto „Von Jungen für Junge“ dafür schauen, dass neue Projekte für Jugendliche realisiert werden.“ Daniel Fankhauser (Präsident), Denise Oesch und Christina Wyttenbach aus Wimmis, Sandra Haueter aus Oberwil i.S. (Vizepräsidentin), Lorenz Kunz und Jolanda Küng aus Därstetten, Daniela Wampfler und Roman Zürcher aus Diemtigen, Sandro Jungen und Fabian Schneider aus Spiez, Jasmin Aegeter und Thomas Abegglen aus Erlenbach i.S.



Jasmin Aegeter und Thomas Abegglen aus Erlenbach i.S., Denise Oesch und Christina Wyttenbach aus Wimmis. Linke Seite v.h.n.v. Daniel Fankhauser (Präsident) aus Wimmis, Lorenz Kunz und Jolanda Küng aus Därstetten und Sandra Haueter (Vizepräsidentin) aus Oberwil i.S. Rechte Seite v.h.n.v

Falls also nächstes Jahr ein Schulkind an Ihre Türe „klopfen“ wird, danken wir Ihnen bereits jetzt für Ihre Unterstützung des BärnerJugendTag.....

Alt- und Totholzinsel Burgfluh



Die als Alt- und Totholz ausgeschiedene Fläche im Waldbestand der Burgergemeinde Wimmis misst 1.80 ha und befindet sich auf 870 m ü. M. auf der Burgfluh. Der Standort ist an einem mässig steilen, schattenexponierten Hang. Im Oktober 2010 wurde dort letztmals ein Holzschlag zur Freistellung und Aufwertung der Altholzbäume (Tannen, Fichten, Buchen mit Durchmesser > 60 cm) und für die Auflichtung des Bestandes (Förderung der Bodenvegetation mit Kraut- und Strauchschicht) durchgeführt. Weitere Eingriffe sind in Zukunft nicht erforderlich.

In der Alt- und Totholzinsel werden während mindestens den nächsten 25 Jahren starke Bäume bis zu ihrem natürlichen Zerfall stehen gelassen. Dadurch sollen spezielle Lebensräume und Nischen für verschiedene Alt- und Totholz bewohnende Lebewesen, wie beispielsweise einige Vogel- und Insektenarten, geschaffen und diese Arten gefördert werden. Zudem sollen seltene Waldgesellschaften erhalten und geschützt werden. Die abseits des Wanderweges liegende Alt- und Totholzinsel in der Nähe der Felsenquelle "Brünneli" dient Wildtieren als Ruhezone. Aus diesem Grund werden die Waldbesucher mit einer Informationstafel am Rande der ausgeschiedenen Fläche über den Sinn und Zweck sowie über das angemessene Verhalten informiert.

Weitere Infos über die Burgergemeinde Wimmis sind unter www.wimmis.ch/burgergemeinde ersichtlich.


Wärmeverbund Wimmis / Infos zur Störungsbehebung

Seit dem 15.09.2011 ist die Kammer Haustechnik AG nicht mehr für den Betrieb der Heizzentrale an der alten Staatsstrasse Nr. 4F zuständig. Weil sich die Kammer Haustechnik AG zusammen mit der Burgergemeinde Wimmis für die Wärmekunden und die Einhaltung der Versprechungen/Zusicherungen eingesetzt hat, beurteilte die Axpo Contracting AG die Kammer Haustechnik AG als nicht mehr loyal. Die Axpo hat deshalb den Service- und Wartungsvertrag für die Heizzentrale gekündigt.

Für folgendes bleibt die Kammer Haustechnik AG weiterhin zuständig:

- | erdverlegte Fernleitungen und das Primärventil sowie den Wärmezähler (alle 3 Komponenten im Eigentum der Axpo Contracting AG)
- | die Primärinstallationen im Haus (Leitungen ab Absperrklappe, etc. bis und mit Umformer inkl. Schneid-Steuergerät) sowie allfällige sekundärseitige Heizungsprobleme (Pumpen, Radiatoren, Bodenheizung, etc., sofern nicht durch eine andere Heizungsfirma installiert - alles im Eigentum des Hauseigentümers)

Vorgehen bei Störungen:

| | |
|--|--|
| <p>Steuergerät Schneid (im Haus)</p>  | <p>Zeigt das Schneid-Steuergerät nichts oder ein falsches Datum bzw. eine total falsche Uhrzeit an, können folgende Störungsmöglichkeiten vorliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> keine Stromversorgung, z.B. Sicherung im Haus defekt (als erstes selber kontrollieren) Elektronik-Störung am Steuergerät: Kammer Haustechnik AG anrufen: 033 657 81 81 oder Elektriker bzw. Sysbo GmbH: 0848 808 001 |
| <p>Störung in Heizzentrale wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Holzkesseldefekt - Oelkesseldefekt - Stromausfall - Problem Fernleitungspumpen | <p>Funktioniert das Steuergerät Schneid, kommt aber keine Wärme in Ihrem Haus an, weil ein Problem in der Heizzentrale vorliegt bzw. Sie dies vermuten:</p> <p>Axpo Contracting AG anrufen (auch im Zweifelsfall): Herr Schulte: 044 809 74 14 Hotline: 0800 80 55 11</p> |

Die Kammer Haustechnik AG ist sich bewusst, dass diese Service-Trennung die Zusammenarbeit, vor allem im Störfall, nicht vereinfacht. Wir bedauern dies und hoffen auf Ihr Verständnis.



Kammer Haustechnik AG
Heizung – Sanitär
Chrümigstr. 28, Postfach 55
3752 Wimmis
033 657 81 81




Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Wimmis

Oberdorfstr. 16A, Pf 26
3752 Wimmis
Tel. 033/657 06 59

kirchgemeinde@wimmis.ch
www.wimmis.ch/kirchgemeinde

Weihnachtsspiel 2011



Am 4. Adventssonntag, dem 18. Dezember
und an Heiligabend, dem 24. Dezember, jeweils um 17.00 Uhr
ist unsere Kirche Schauplatz einer besonderen Weihnachtsfeier

Veranstaltungen von November 2011 bis April 2012

- 10.11.11 Aktion Weihnachtspäckli - Päckliannahme in der Pfrundschür,
14.00 -17.00 Uhr und 19.00 – 21.00 Uhr
- 3./4.12.11 Missionsarbeits-Ausstellung in der Pfrundschür
Samstag, 13.30 – 16.30 Uhr
Sonntag, 10.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr
- 18.12.11 Weihnachtsspiel, 17.00 Uhr in der Kirche
- 24.12.11 Weihnachtsspiel, 17.00 Uhr in der Kirche
- 25.12.11 Weihnachtsgottesdienst, 9.30 Uhr in der Kirche
- 31.12.11 Silvestergottesdienst, 17.00 Uhr in der Kirche
- 05.02.12 Kirchensonntag, 9.30 Uhr in der Kirche
- 02.03.12 Weltgebetstag „Malaysia“, 19.00 Uhr in der Kirche
- 01.04.12 Goldene Konfirmation, 9.30 Uhr in der Kirche
- 08.04.12 Osterfrühgottesdienst, 6.00 Uhr in der Kirche





Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale
EDU-Ortspartei Wimmis

Die nationalen Wahlen sind vorbei; und was folgt jetzt?

Wir möchten allen Wimmiserinnen und Wimmiser einen **g r o s s e n** Dank aussprechen, welche bei den National- und Ständeratswahlen an die Urnen gingen.

Einen *speziellen* Dank sagen wir allen, welche dabei auch uns unterstützt haben.

Was folgt aber nun? In einem Jahr finden in Wimmis Gemeinderatswahlen statt. Haben sie sich schon überlegt in diesem Gremium mitzuwirken, sich bis jetzt aber nicht getraut? Oder würden sie lieber in einer Kommission mitarbeiten? Wollen sie sich für das Wohl der Gemeinde einsetzen? Bei uns haben sie die Möglichkeit dazu.

Haben wir ihr Interesse geweckt? Dann melden sie sich doch bei uns.

Kontaktadressen EDU Wimmis

Präsidentin
Franziska von Siebenthal
Mühlematteweg 1
3752 Wimmis
033/657 12 92

Sekretär
Stefan Huber
Pintelgasse 15
3752 Wimmis
033/657 04 70



Sektion Wimmis

Weniger Steuern
Weniger Kriminelle
Weniger EU

Danke für die Unterstützung!

Die eidg. Wahlen 2011 sind vorbei. Die SVP hat trotz Abspaltung der BDP, trotz grossem Gegenwind in den Medien und trotz vielen ungerechtfertigten Angriffen fast aller Parteien im Kanton Bern ein gutes Ergebnis erreicht. Wir danken allen Wählern für das Vertrauen. Die Resultate aus Wimmis und dem Kanton Bern:

| Wimmis | SVP | BDP | SP | GRÜNE | EDU | FDP |
|-----------------|------|------|------|-------|-----|-----|
| Wahlen 2011 (%) | 42.3 | 16.8 | 12.2 | 4.4 | 5.1 | 4.3 |
| Wahlen 2007 (%) | 45.8 | - | 17.0 | 8.0 | 7.2 | 7.7 |

| Kanton Bern | SVP | BDP | SP | GRÜNE | GLP | FDP |
|---------------------|------|------|------|-------|-----|------|
| Wahlen 2011 (%) | 29.0 | 14.9 | 19.3 | 9.5 | 5.3 | 8.6 |
| Wahlen 2007 (%) | 33.6 | - | 21.2 | 12.9 | 3.6 | 13.7 |
| Wahlen 2011 (Sitze) | 8 | 4 | 6 | 3 | 2 | 2 |
| Wahlen 2007 (Sitze) | (8) | (2) | 6 | 3 | - | 4 |

() = 2 Parteiwechsel von SVP zu BDP im Jahr 2008



Schweiz stärken
Amstutz
wieder in den Ständerat

Ständerat Adrian Amstutz

Im 1. Wahlgang hat Adrian Amstutz den 1. Platz erreicht! In Wimmis erhielt er sogar mit Abstand am meisten Stimmen (523). Herzlichen Dank! Aber auch der bisherige Oberländer Ständerat Werner Luginbühl machte ein gutes Resultat (374). Erst auf Rang 3 folgt Hans Stöckli von der SP (201). Im 2. Wahlgang sollen nun zwei bürgerliche Sitze gesichert werden. Die SVP hofft auf die Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Partnern!

Umso mehr sind wir nun auf Ihre Unterstützung angewiesen! Wählen Sie Adrian Amstutz und Werner Luginbühl in den Ständerat!

Herzlichen Dank!
SVP Sektion Wimmis



WIMMIS TOURISMUS

Berner Oberland - Schweiz

Tourismus in Wimmis auf Kurs!

Die Tatsache, dass Wimmis keiner grossen Tourismusdestination angehört und so viel Geld für teure Werbekampagnen spart, welche dann nicht unbedingt Fluten von Fremdenverkehr bringen, beflügelte den Vorstand von Wimmis Tourismus, Ideen umzusetzen, welche für die langjährigen, treuen Gäste im Dorf am Niesen einen klaren Nutzen aufweisen und auch Leute aus Nah und Fern ansprechen, welche unser Dorf eigentlich bloss passieren wollten. Ziel ist es, möglichst viele Gäste auf direktem, unkompliziertem Weg im Dorf zu behalten, vom Angebot zu begeistern und sie dafür zu animieren, zuhause Mund zu Mund Werbung zu machen. Das ist keine einfache Angelegenheit, kann doch Wimmis keinen Viertausender, kein Hotel mit 500 Betten oder gar einen Freizeitpark mit unzähligen Animationsmöglichkeiten bieten. Unsere Stärke liegt in der zentralen, mit ÖV und Autobahn geradezu perfekt erschlossenen Lage, der wundervollen Natur am Nordhang des Niesens, den sportlichen Möglichkeiten in der Region und vorallem in der Stille, dem international beliebten Trinkwasser und der frischen Luft. Wimmis Tourismus hat erkannt, dass wir bei uns vermarkten müssen, was wir haben und dies mit Natürlichkeit, Gastfreundschaft, Begeisterung und ohne Neid auf andere, grössere Destinationen. Dies sind unsere grossen Trümpfe.

So wurden bei der Ideensuche vorwiegend drei Projekte forciert. Einerseits die Gästekarte, andererseits der Wimmisprospekt und zu guter Letzt die Dorfführungen. Alle drei wurden nun erfolgreich umgesetzt und bewähren sich bereits bestens.

Dass der alte Faltprospekt aus den 80er Jahren nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach, lag auf der Hand. Dabei machte sich der Vorstand Gedanken darüber, dass man unser Dorf nicht vermarkten kann, ohne die umliegende Region ebenfalls anzupreisen. Unsere Stärken liegen eben auch in der Gesamtheit des Berner Oberlandes, welches jährlich hunderttausende von Touristen aus der ganzen Welt anzieht. So wurde der Prospekt nach dem Prinzip gestaltet, Wimmis als optimalen Ausgangsort für alle möglichen Freizeitaktivitäten zu vermarkten. Ohne Vorbelastung durch fremde Geldgeber wurden aus Sicht der Vorstandsmitglieder die herausragendsten Sehenswürdigkeiten unserer Region zusammengesucht und fotografisch dokumentiert. Jeder Wimmiser Gast hat so nun einen praktischen Überblick über die Gebiete, welche für ihn in Reichweite liegen. Aber auch das Dorf selbst, mit seinen einzigartigen, alten Bauernhäusern und versteckten, idyllischen Winkeln wird im neuen Prospekt reich illustriert dargestellt. Dabei war es den Mitwirkenden wesentlich wichtiger, Bilder sprechen zu lassen als riesige, nie endende Texte. In Zusammenarbeit mit der einheimischen Druckerei Ilg, ist so ein ansprechendes Dokument entstanden, in welchem Wimmis im Zentrum steht, jedoch der Blick über die Gemeindegrenzen hinaus nicht vernachlässigt wird. Zusammen, als Marke „Berner Oberland“, sind wir stark, nicht jeder für sich alleine!

Ebenfalls mehr als erfreulich hat sich die Wimmiser Gästekarte entwickelt. Mit dieser ansprechenden, selbst produzierten Rabattkarte, können Gäste nun in zahlreichen Geschäften günstiger einkaufen, geniessen Rabatte auf den umliegenden Bergbahnen und erfreuen sich an Aktionen in Restaurants und Hotels. Dass hierfür ein grosses Bedürfnis besteht, beweist, dass nun beispielsweise viel mehr Gäste in einheimischen Läden einkaufen als bei Grossverteilern. Der Vorstand ist weiterhin bemüht, dieses innovative Angebot auszubauen, ebenfalls über die Gemeindegrenzen hinaus attraktive Angebote zu sammeln und so tolle Erlebnisse zu ermöglichen.

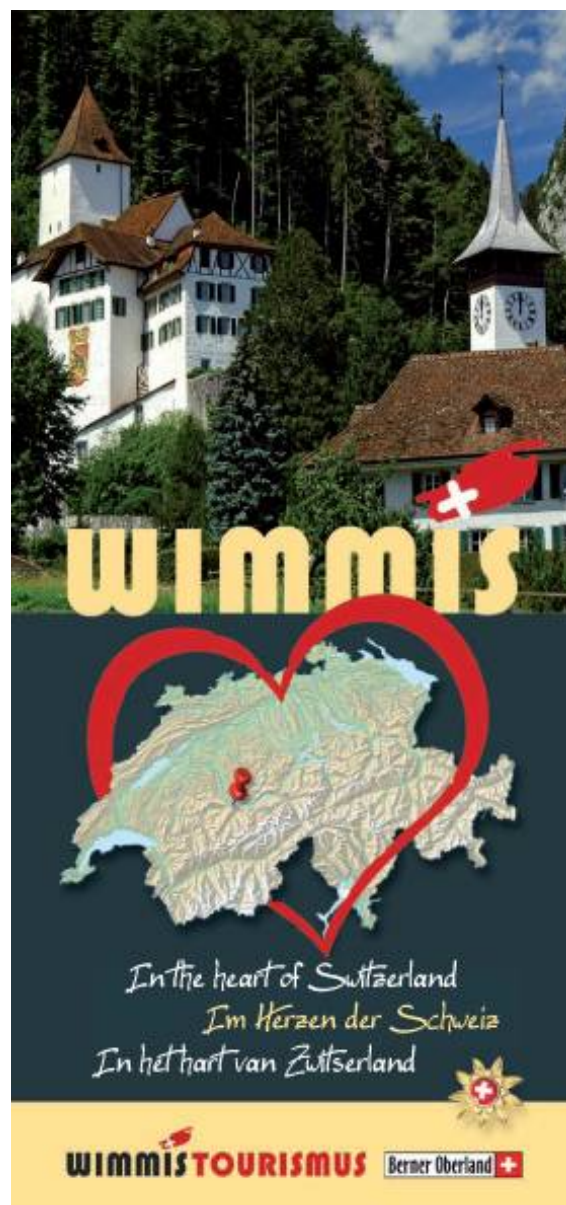
Erfreulich entwickelt haben sich auch die von unserem Dorfhistoriker, Erich Liechti, durchgeführten Dorfrundgänge. Mit seiner gewinnenden Art, schafft er es immer wieder, ganze Gruppen in seinen Bann zu ziehen und für die Geschichte von Wimmis zu interessieren. Dabei wird darauf geachtet, dass jede Führung den Interessen der Gäste entspricht. So ist keine gleich wie die andere und dem Führenden bleibt viel Spielraum für die spontane Improvisation.

Wimmis Tourismus ist also mit seinen Projekten erfolgreich gestartet und verfügt immer noch über viele tolle Ideen, welche in den kommenden Jahren umgesetzt sein wollen. Es braucht nicht immer ein riesiges Budget, um touristische Erfolge zu erzielen. Auch mit kleinen aber feinen Angeboten lassen sich Leute begeistern, welche dann davon reden machen. Es braucht jedoch auch Personen, welche im Hintergrund mit viel Herzblut arbeiten, sich engagieren und Spass an der Sache haben. Glücklicherweise ist der Vereinsvorstand momentan mit solchen gesegnet.

In diesem Sinne vermelden wir: Der Tourismus in Wimmis ist trotz tiefem Eurowechselkurs gut auf Kurs und wir lassen nicht locker.

Wer die Arbeit der Wimmiser Tourismusorganisation mit einem kleinen Jahresbeitrag unterstützen möchte, kann sich gerne an unseren Präsidenten, Jürg Mani, (Tel. 033 657 17 16) wenden. Neumitglieder sind im grössten Wimmiser Verein jederzeit herzlich willkommen.

Für Wimmis Tourismus
Stefan Grünig, Vize-Präsident



Veranstaltungskalender 1. Dezember 2011 – 31. Mai 2012

| DATUM | VEREIN/ANLASS | ORT |
|---------------|---|--------------------|
| DEZEMBER 11 | | |
| 01. | Gemeindeversammlung | Aula Chrümig |
| 03./04. | Kirchgemeinde, Missionsausstellung | Pfrundschüür |
| 04. | Musikgesellschaft, Adventskonzert | Kirche |
| 11. | Kirchgemeinde, Kirchgemeindeversammlung | Kirche |
| 16. | Frauenverein, Dorfhöck | |
| 18. | Kirchgemeinde, Weihnachtsspiel | Kirche |
| 24. | Kirchgemeinde, Weihnachtsspiel | Kirche |
| 27. | Bürgergemeinde, Altjahrsversammlung | Aula Chrümig |
| JANUAR 12 | | |
| 01. | Guggemusig, Hudlete u Pöögglete | Aula Chrümig |
| 21. | Trachtengruppe, Suppentag | Schlossblick |
| 28./29. | Jodlerklub Wimmis, Konzert und Theater | Aula Chrümig |
| FEBRUAR 12 | | |
| 01./04./05. | Jodlerklub Wimmis, Konzert und Theater | Aula Chrümig |
| 05. | Kirchgemeinde, Kirchensonntag mit Musikges. | Kirche |
| 09. | Samariterverein, Blutspenden 17.30 – 20.00 | Sporthalle Chrümig |
| 24. | Kirchgemeinde, Jugendgottesdienst | Kirche |
| MÄRZ 12 | | |
| 02. | Kirchgemeinde, Weltgebetstag | Kirche |
| 29./30. | Schule Wimmis, Oberstufenkonzert | Aula Chrümig |
| 31. | Musikgesellschaft, Frühlingskonzert | Aula Chrümig |
| APRIL 12 | | |
| 01. | Kirchgemeinde, Goldene Konfirmation | Kirche |
| 01./04. | Musikgesellschaft, Frühlingskonzert | Aula Chrümig |
| MAI 12 | | |
| 04./05. | Samariterverein, Nothelferkurs | Mehrzweckgebäude |
| 17. | Kirchgemeinde, Konfirmation | Kirche |
| 31.05.-03.06. | Pistolenschützen, Pistolenfeldschiessen | Herrenmätteli |
| noch offen | Gewerbeverein, Hauptversammlung | |

Musikgesellschaft Wimmis – Grosserfolg am eidgenössischen Musikfest in St. Gallen

Nach genau 63! Jahren besuchte die Mg Wimmis wieder einmal ein eidgenössisches Musikfest. Wie der Zufall so spielt, fand es wiederum, wie schon 1948 in St. Gallen statt.

Nach vier Monatiger, intensiver Probearbeit war am Wochenende vom 25. und 26. Juni die Zeit gekommen um vor die Jury zu treten. Die Musikgesellschaft Wimmis startete zusammen mit 126 anderen Vereinen in der 3. Klasse Harmonie zum friedlichen Wettstreit. Weil in dieser Kategorie am meisten Vereine auftraten, fanden die Vorträge in verschiedenen Konzertlokalen und unterschiedlichen Juroren statt. Das Aufgabenstück welches den Vereinen 12 Wochen vor dem Fest zugestellt wird, war aber für alle Vereinen dasselbe: "Quingenti" vom jungen westschweizer Komponisten Vivian Domenjoz. Diese Voraussetzungen unterstreichen die Glanzleistung des Vereins:

Die Musikgesellschaft Wimmis erreichte im Aufgabenstück 92.33 im Selbstwahlstück 85 Pkt. und war mit einem Total von 177.33 Punkten auf dem 7. Schlussrang von 25 Vereinen im Athletik Zentrum. In der Gesamtrangliste sogar auf dem 25. Rang von allen 126 angetretenen Vereinen! Bei der beim Publikum beliebten Marschmusik ist MG Wimmis mit 80 Pkt. auf dem 29. Rang von 72 angetretenen Vereinen.

Neben der tollen Teamleistung ist dieses Super-Resultate sicher auch der Verdienst unseres jungen Dirigenten Marco Aebersold. Es war wirklich ein einmaliges Erlebnis und gibt dem Verein den nötigen Schwung positiv in die Zukunft zu schauen!

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen, die Proben finden jeweils am Dienstag Abend von 20:15 bis 22:00 statt. Nächstes Jahr am 9. Juni organisiert die Wimmis-Musig den Kreismusiktag. Auch freuen wir uns darauf, Sie zu unserem traditionellen Adventskonzert zusammen mit der Jugendmusik Wimmis-Reutigen in der Kirche zu begrüßen. In diesem Jahr am Sonntag, 4. Dezember um 17:00 Uhr. Weitere Infos gibt's im Internet unter www.musikgesellschaft-wimmis.ch.



Musikschule MUSIKA

Erfolgreiche Teilnahme Niedersimmentaler Musikschüler am Schweizerischen Solisten- und Ensembles-Wettbewerb

Am Schweiz. Solisten- und Ensembles-Wettbewerb vom letzten Samstag in Langenthal nahmen Jugendliche und junge Erwachsene aus den Musikvereinen Erlenbach-Diemtigtal und Wimmis mit Erfolg teil. Es sind dies Schüler von Marco Aebersold und Jörg Burkhalter, Lehrkräfte an der örtlichen Musikschule MUSIKA. Begleitet wurden sie von der versierten Pianistin Theres Linder aus Säriswil. Folgende gute Resultate wurden von den Musizierenden erzielt:

Saxophon, Jahrgang 1995-1999:

5. Rang, Kunz Matthias, Wimmis mit 81.0 Pt.

6. Rang, Rubin Christian, Oey mit 80.5 Pt.

Klarinette, Jahrgang 1994 und ältere:

4. Rang, Abegglen Matthias, Erlenbach mit 82 Pt.

6. Rang, Abegglen Thomas, Erlenbach mit 79 Pt.

In der Kategorie Holzbläser-Ensemble holte das Klarinetten Quartett "Clarinetissima" des Musikvereins Erlenbach-Diemtigtal sogar den 2. Platz.

Es spielten: Aegerter Jasmine, Abegglen Thomas & Matthias und Röthlisberger Bruno.

Allen Teilnehmenden herzliche Gratulation zu ihrer Leistung. jbd





Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 10.30 und 17.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 09.30 – 11.30 Uhr

Hauptstrasse 3
3752 Wimmis
033/657 25 65



ADVENTSFENSTER



Offenes Haus in der Dorfbibliothek

Donnerstag, 1. Dezember 2011 17.00 – 20.00 Uhr

mit feinen Adventsnaschereien



**Irene Graf und Edith Pieren aus Adelboden
erzählen und zeichnen aus ihrem
Adventskalender in Mundart:**

MÄXU'S ABENTÜR

**Wi wyt cha ne Igu zelle?
Wenn bruucht e Fäldmuus es
Ärdbeeriblettlichäppli?
Cha ne Schneeüle o dür ne
Schneesturm flüge?**

Das u no viu meh erfahrt der chlyn
Rennmüserich Mäxu uf sym
abentürleche Wäg zum
Samichlous...

Alter: 4 bis 99 Jahre



Männerriege Wimmis

Turnen mit Gleichgesinnten macht mehr Spass!

Wir suchen deshalb Männer zwischen ab ca. 30 bis die mit uns zusammen einmal wöchentlich etwas für die eigene Fitness tun.

Es sind keine turnerischen Vorkenntnisse erforderlich!

Wir turnen jeden Montag, ausser in den Schulferien, ab 20.00 h bis 22.00 h in der Turnhalle im Chrümig.

Interessiert / Fragen:

Dann komm doch einfach zu einem Schnuppertraining!!

Es braucht dazu einzig Turnkleider (Trainer, T-Shirt) ein Paar Hallenturnschuhe und Duschzeug.

Wir freuen uns auf jeden neuen Mitturner.



Mach mit - Blib Fit



Der Jungschützenkurs SV Wimmis stellt sich vor

Von JSKL Oblt Thomas Lüthi

...Remo wird immer nervöser. Die Zielschiebe scheint durch die Visiervorrichtung zu tanzen. Wie er es gelernt hat richtet er seinen Blick einen Moment ins Grüne um sein Auge zu entspannen. Dann beginnt er den bekannten Rhythmus erneut: Atmen – Visieren – langsam und sanft den Abzug drücken. –... und da bricht der Schuss! Das Gewehr macht nur einen kleinen Ruck. Remo schaut dem Schuss hinterher und analysiert. Bevor er noch auf den Monitor schauen kann klopf ihm sein Jungschützenkamerad Dimitri auf die Schulter und meint anerkennend: „Super! Wieder mitten rein! Weiter so!“



Der Jungschützenkurs ist eine vormilitärische Schiessausbildung. Er wird im Auftrag der Schweizer Armee durch die lokalen Schützenvereine durchgeführt. Ziel und Zweck des Jungschützenkurses ist es, den Teilnehmern den sicheren Umgang mit der Schusswaffe beizubringen und sie damit auf Ihre Zeit im Militärdienst vorzubereiten. Ein ebenso wichtiges Motiv ist es, den Jugendlichen einen breiten Einblick in die interessante Welt des Schiesssports zu ermöglichen.

Der Kurs findet an vorwiegend acht Samstagvormittagen im Schiessstand Brünnlisau statt. An erster Stelle steht die Sicherheitsbelehrung. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Waffe, die sichere Handhabung und ein diszipliniertes Verhalten sind die zwingenden Eigenschaften eines Jungschützen. Diese Werte werden durch die Jungschützenleiter vermittelt. Die Jungschützenleiter sind erfahrene Schützen, welche nach Abschluss eines speziellen Kurses die Ausbildung leiten. Unter ihrer Führung erlernen die Jungschützen Schritt für Schritt die Mechanik, die Schiesstechnik sowie auch die Reinigung des Sturmgewehrs 90. Dabei wechseln sich Theorie und praktische Übungen ab. Somit erlangen die Jungschützen die Grundlagen, das Schiessen als sportliche Herausforderung ausüben zu können.

Die Jungschützen Remo und Dimitri sehen sich auch häufig ausserhalb der Kurstage. Sie nutzen die Möglichkeit und nehmen an geführten Aktivitäten teil, welche den Wimmiser Jungschützen freiwillig offen stehen. Zu diesen gehören die Trainings - und Wettkämpfe des Schützenvereins Wimmis sowie auch jene der Kleinkaliber- und der Pistolenschützen. Wer sich noch besser auf die Zeit im Militär vorbereiten möchte hat die Möglichkeit an militärischen Märschen, Ausbildungen und Schiesswettkämpfen im In- und Ausland teilzunehmen. Doch auch das gesellige Zusammensein oder ein gemeinsamer Kinobesuch gehört zum spannenden Leben im Jungschützenkurs Wimmis.

Jodlerklub Wimmis

Der Jodlerklub Wimmis am Eidg. Jodlerfest in Interlaken

Wenn das Eidg. Jodlerfest in der „engeren“ Heimat stattfindet, so ist es Ehrensache, dass auch der Jodlerklub Wimmis teilnimmt. So machten sich am frühen Samstagmorgen, 18. Juni 2011, die Wimmiser auf den nicht besonders beschwerlichen Weg auf das Bödeli. Nach einem zackigen An- und Einsingen war der hinterste und letzte wach und bereit, sich den Juroren zu stellen. Zwanzig Minuten vor zehn Uhr war es soweit: In der reformierten Kirche Interlaken durften wir das während Wochen geübte Lied „Mi Boum“ von Therese Aeberhard-Häusler vortragen. Nach den ersten Takten konnten die Meisten die Nervosität ablegen und es gelang uns, einen sauberen Vortrag darzubieten. Dem Applaus der Zuhörerinnen und Zuhörer in der übervollen Kirche nach zu schliessen, schien das Lied gefallen zu haben. Aber eben: Das letzte Wort haben die 3 Juroren resp. Jurorinnen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Laterne verstreute sich der Jodlerklub in alle Winde um in den verschiedenen Vortragslokalen Vorträge von anderen bekannten und weniger bekannten Jodlerformationen anzuhören. Am Sonntagvormittag traf man sich wieder zum offiziellen Festakt. Nach diesem wurden die Klassierungslisten mit Spannung erwartet. „Zu welcher Klassierung reicht es wohl?“ Nun, wir durften mit grosser Genugtuung die Klasse 1, sehr gut, entgegen nehmen. Die grosse Arbeit unserer Dirigentin Sophie Hofmann fand auch in dieser Klassierung ihren Niederschlag. Danke Sophie. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Restaurant Kreuz fand am Abend ein, trotz garstigem Wetter, gelungenes Jodlerfest seinen Abschluss.

Der Jodlerklub Wimmis auf Reisen

Am Wochenende des 1. und 2. Oktober war die Jodlerreise angesagt. Als Dank für die vielfältigen Hilfestellungen unserer Frauen und Partnerinnen durften diese ebenfalls teilnehmen. Wir bestiegen in Wimmis einen Car der ASKA und fuhren Richtung Ostschweiz. Auf einem Rastplatz in der Region Luzern machten wir unseren Kaffee-Halt (siehe Foto). Die mitgeführte Züpfe und der Käse mundeten herrlich. Die Weiterfahrt führte uns an die Gestade des Walensees, nach Weesen. Dort wechselten wir vom Car auf das Schiff, das uns in das autolose Dörfchen Quinten führte. Nach dem Mittagessen entführte uns das Schiff nach Walenstadt, wo wir wieder den Car bestiegen. Nächster Halt: Malbun, im Fürstentum Liechtenstein, wo wir auch unser Nachtquartier bezogen. Am Sonntagvormittag ging es bei herrlichstem Herbstwetter auf das Sareiserjoch. Welche Aussicht! Aber schon bald hiess es den Rückweg antreten. Über das Toggenburg, Ricken, Hirzel steuerten wir wiederum dem Berner Oberland entgegen, wo unser Reisli mit vielen schönen Eindrücken zu Ende ging.



Kammer Haustechnik AG

Der Familienbetrieb wurde 1968 durch Robert Kammer gegründet. Mit Ida und Robert Kammer sowie Tochter Marlise Kammer und Enkel Adrian Rychener arbeiten drei Generationen Hand in Hand zusammen – mit Unterstützung unserer geschätzten Mitarbeiter. Das Team besteht zurzeit aus 10 Teil-/Vollzeitangestellten. Wir bilden regelmässig 1 – 2 Lehrlinge aus.



Lehrstelle frei auf Sommer 2012 als Heizungs- oder Sanitärinstallateur

Kammer Haustechnik AG
Chrümigstrasse 28
Postfach 55
3752 Wimmis

Kontakt

Tel. 033 657 81 81
Fax 033 657 81 82
kammer-haustechnik@bluewin.ch

Unser Angebot

Heizung / Sanitär
Installation + Reparatur
Boilerentkalkungen
Leitungsbau für
Wasserver-sorgungen +
Fernheizungen



Fahrschule Weiss Hanspeter

Mein Name ist Hanspeter Weiss, ich bin 1970 geboren und in Latterbach aufgewachsen. Ich habe die Lehre als Automechaniker absolviert und mich anschliessend an einer Abendschule im kaufmännischen Bereich weitergebildet.

Vor 18 Jahren gründete ich meine Fahrschule und führe diese selbständig – meine Frau hilft im Büro mit. 1993 schloss ich die Ausbildung als Autofahrlehrer und in den Folgejahren für weitere Kategorien ab. Diese Ausbildungen berechtigen mich, Fahrschüler/Innen aller Fahrzeugkategorien auszubilden - d.h. Auto, Motorrad, Roller, Lastwagen mit Anhänger, Car, Taxi, Anhänger etc. Eine weitere Zusatzausbildung erlaubt mir, auch als Instruktor für angehende Fahrlehrer tätig zu sein. An der Hauptstrasse 22 in Wimmis befindet sich das Theorielokal.

Ich bin verheiratet und habe einen 6 ½-jährigen Sohn und eine 4-jährige Tochter. Wir wohnen in Latterbach.

 **Fahrschule**
aller Kategorien
h. p. weiss
Latterbach-Oey-Wimmis
Natel 079 - 310 35 00

Kontakt

Weiss Hanspeter
Fahrschule alle Kategorien
Drittel
3758 Latterbach
033 681 27 27
079 310 35 00
hpweiss@bluewin.ch
fahrschule-weiss.ch



STELLEN SIE IHREN BETRIEB VOR!

Möchten Sie ihren Betrieb der Wimmiser Bevölkerung näher bringen? Hier ist Platz dafür - und erst noch völlig kostenlos. Im Vindemias kann sich jeder Wimmiser Gewerbebetrieb auf einer halben Seite vorstellen. Sie wissen nicht wie das geht? Ganz einfach! Senden Sie uns ihren Beitrag und ihre Fotos per Mail, am besten als Word-Dokument. Das Layout erstellen wir für Sie. Auf Wunsch erhalten Sie sogar ein „Gut-zum-Druck“. Wir warten auf ihren Beitrag – nutzen Sie diese günstige Gelegenheit!

WIRTSCHAFTSVERBÄNDE (BEI WELCHEN DIE GEMEINDE MITGLIED IST)

Die Gemeinde Wimmis ist Mitglied in zahlreichen Verbänden und Organisationen, was meist mit einem Jahresbeitrag verbunden ist. Ziel dieser Mitgliedschaften ist es, dass die Gemeinde, die Bevölkerung oder das Gewerbe von diesen Dienstleistungen in irgend einer Weise profitieren kann. Im Bereich Wirtschaft und Gewerbe betrifft dies vor allem den Wirtschaftsraum Thun (WRT) und die Volkswirtschaft Berner Oberland. Nutzen Sie die Gelegenheit und wenden Sie sich mit wirtschaftlichen Fragen an die Spezialisten!

Wirtschaftsraum Thun (WRT)



www.wrt.ch

wrt@thun.ch

033 225 82 24

Volkswirtschaft Berner Oberland



www.volkswirtschaftbeo.ch

info@volkswirtschaftbeo.ch

033 828 37 37

Wimmis^{historic}

AUFRUF

Seit 2002 besteht die Fachkommission für Dorfgeschichte und Heimatkunde. Sie ist für die Weiterführung der Erforschung unserer Geschichte zuständig. Die Mitglieder dieser Kommission sind (mit zwei Ausnahmen) seit diesem Jahr aktiv. Hunderte von historisch interessanten Gegenständen, Fotos, Bilder und Schriften konnten in den vergangenen neun Jahren gesammelt und archiviert werden. Viel Neues wurde entdeckt oder wieder gefunden und kann erhalten werden. Somit bleibt die Geschichte unserer Vorfahren auch für die kommenden Generationen erhalten. Einige Kommissionsmitglieder der ersten Stunde möchten nun abtreten. Unser Arbeitspensum ist recht hoch und fordert die einzelnen Mitglieder in bestimmten Zeitintervallen zu Aktivitäten. Wir sind auf interessierte, neue Leute angewiesen!

WIR SUCHEN DRINGEND NACHWUCHS!!

Wir suchen neue, motivierte Mitglieder in die Fachkommission für Dorfgeschichte und Himatkunde.

Tätigkeitsgebiet:

- Teilnahme an den Kommissionssitzungen
- Einbringen von Ideen und deren Umsetzung
- Aufspüren und beibringen von musealen Gegenständen
- Mithilfe bei der Archivierung und Inventarisierung
- Aufsicht während Museumsöffnungszeiten (1–3 mal pro Jahr)
- Temporäres Umbauen und umgestalten des Museums

„Anforderungsprofil“:

- Interesse an der Geschichte von Wimmis
- Kreativität
- Mindestens 18 Jahre alt
- Wohnsitz in Wimmis ist nicht Bedingung

Kontaktnahme:

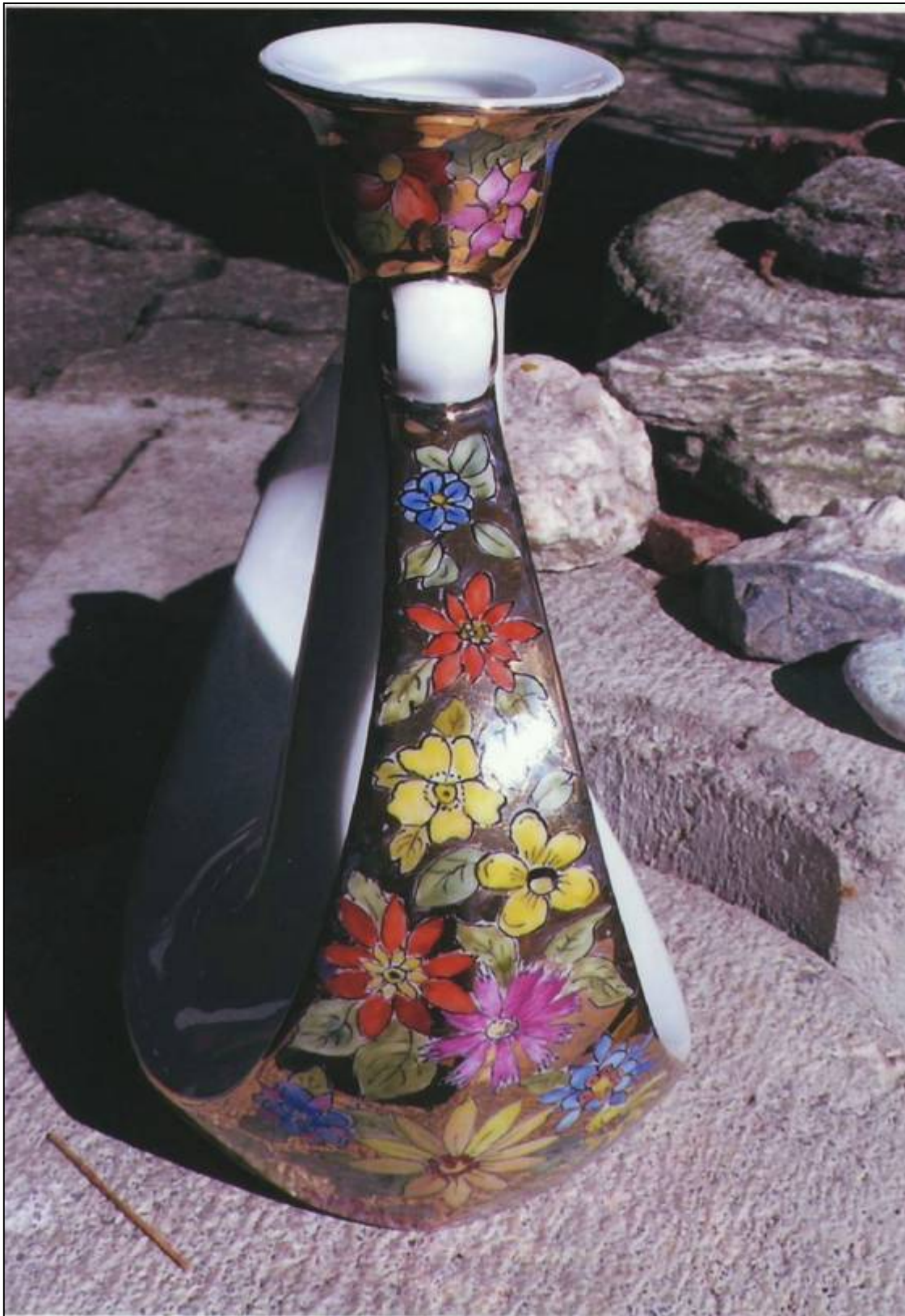
- Gemeindeverwaltung Wimmis

| | |
|---------------|---------------|
| Esher Carisch | 033 657 81 11 |
| Erich Liechi | 033 657 12 88 |

Wir geben Ihnen gerne Auskunft über Ihre zukünftige Tätigkeit und sind für eine qualifizierte Einführung in unser Spezialgebiet besorgt.

Keine Zukunft ohne Vergangenheit

expoVindemias – Ausstellung im Foyer Gemeindeverwaltung



Von November 2011 bis Mai 2012 zeigen wir in der Eingangshalle der Gemeindeverwaltung Porzellanmalkunst von Elsy Schäfer-Müller, Wimmis, als Freizeitarbeit.